

B U N D E S R E A L
G Y M N A S I U M
R E U T T E

JAHRESBERICHT 2025/26

PRÄSENTATIONSKOMPETENZ

Gesundheitspsycholog:in Archäolog:in

Forensiker:in Dolmetscher:in Rechtsanwalt:anwältin **WERTE**
Facharzt:ärztin Musikwissenschaftler:in

Astrophysiker:in **KREATIVITÄT** Physiotherapeut:in

SELBSTSTÄNDIGKEIT Gerichtsmediziner:in
Gesundheitswissenschaftler:in Tierarzt:ärztin

Apotheker:in **EIGENVERANTWORTUNG** Richter:in
Neurowissenschaftler:in

Psychotherapeut:in **FREMDSPRACHEN** Lehrer:in

Mathematiker:in Biochemiker:in Paläontologe:login
Kulturwissenschaftler:in

SOZIALKOMPETENZEN Hochschulprofessor:in

Literaturwissenschaftler:in **TEAMFÄHIGKEIT**

Logopäde:pädin Bioniker:in Politiker:in

ALLGEMEINWISSEN Musikpädagoge:in

Meeresbiolog:in Psycholog:login

Sportwissenschaftler:in **PERSÖNLICHKEITSBILDUNG**

Psychoanalytiker:in Historiker:in

MEDIENKOMPETENZ

Chirurg:in

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT Direktor Elternvertretung Schüler:innenvertretung	2-7
UNSERE 4 SÄULEN Schulleitbild Bildungsziel Unterrichtskonzept Kompetenzorientierung	8-9
SCHWERPUNKTE OBERSTUFE Science+ Gesundheit & Sport	10-11
WIR AM BRG REUTTE Leitung Verwaltung Lehrpersonen Gesundheit Technik & Facility Management	12-18
WAS GIBTS NEUES? Frische Highlights an unserer Schule	19-22
PROJEKTE Übersicht	23
Fachliche Projekte: Natur- & Geisteswissenschaften Oberstufenschwerpunkte	24-51
Sprachliche Projekte: Englisch Französisch Italienisch Latein	52-57
Softskills Projekte: Persönlichkeitsbildung Berufsorientierung	58-73
Kreativ Projekte: Kunst Gestaltung Technik Design	74-81
Sport Projekte: Sport & Bewegung	82-87
Schulveranstaltungen: KV-Tage Veranstaltungen Maturaball	88-95
KLASSENFOTOS Unterstufe Oberstufe	96-107
ALLERHAND ZU GRATULIEREN Maturant:innen Verabschiedungen Verleihungen	108-115
SUPPORTER Unsere Unterstützer:innen	116-128
DATEN & TERMINE Termine Schüler:innenstatistiken Impressum Studentafel	129

VORWORT

DIREKTOR

Ein Schuljahr liegt hinter uns – ein Jahr des Lernens, des Fragens, des Wachsens und der Begegnung. Schule ist mehr als Unterricht, mehr als Stoff und Prüfungen. Schule ist ein Lebensraum: ein Ort, an dem junge Menschen sich selbst entdecken, Beziehungen gestalten und Schritt für Schritt ihren eigenen Weg ins Leben finden.

Dieses Schuljahr stand in vielerlei Hinsicht unter dem Zeichen einer Schule in Bewegung. Gemeinsam haben wir viel bewegt und geleistet, viel erlebt und erfahren. Bewegung bedeutet dabei nicht nur Veränderung im organisatorischen Sinn. Sie meint eine lebendige Schule: eine Schule, die sich weiterentwickelt, die Neues wagt und gemeinsam Zukunft gestaltet.

Wenn ich auf dieses Schuljahr zurückblicke, denke ich an viele prägende Momente: an unseren gemeinsamen Schulstart, der ein starkes Zeichen für Gemeinschaft und Aufbruch gesetzt hat; an das neue Eingangsschild, das sichtbar macht, wofür unsere Schule steht; an die zahlreichen Projekte, Exkursionen und Initiativen, die unser Schulleben bereichern.

Wichtige Entwicklungsschritte konnten wir auch auf struktureller Ebene setzen. Mit unserem Digitalisierungskonzept und einer klaren strategischen Ausrichtung arbeiten wir konsequent an der Zukunft unserer Schule. Investitionen in unsere Infrastruktur sowie neue Angebote wie der Mittagstisch tragen dazu bei, dass Schule noch stärker zu einem Ort des Lernens, der Begegnung und des gemeinsamen Lebens wird.

Besondere Momente des Schuljahres waren auch jene, in denen unsere Schulgemeinschaft sichtbar zusammenkommt: der Adventskalender, der uns durch die Vorweihnachtszeit begleitet hat, sowie unsere Marketingtage, an denen wir zahlreiche Eltern, Gäste und Interessierte an unserer Schule begrüßen durften. Diese Tage haben eindrucksvoll gezeigt, wie offen, engagiert und lebendig unsere Schule ist.

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler sowie unser Angebot der Individuellen Lernbegleitung (ILB). Sie ermöglichen es, Lernende noch gezielter auf ihrem persönlichen Bildungsweg zu unterstützen, ihre Stärken zu fördern und ihnen zusätzliche Orientierung und Begleitung zu geben. Damit setzen wir bewusst ein Zeichen für eine Schule, die den einzelnen Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Als MINT- und ÖKOLOG-Schule verbinden wir wissenschaftliche Neugier mit verantwortungsvollem Handeln und begleiten junge Menschen dabei, Zukunft bewusst und nachhaltig mitzugestalten.

Auch die externe Schulevaluierung in diesem Schuljahr war für uns ein bedeutender Moment. Sie bot Gelegenheit, unsere Arbeit von außen reflektieren zu lassen – und gleichzeitig konnten wir eindrücklich zeigen, wie hoch die fachliche und pädagogische Expertise an unserer Schule ist. Die Rückmeldungen haben uns in unserem Weg bestärkt und geben zugleich wertvolle Impulse für die weitere Entwicklung.



Ein Leitgedanke begleitet uns dabei besonders: **Wir fördern Talente.**

Jede Schülerin und jeder Schüler bringt Fähigkeiten, Begabungen und Möglichkeiten mit, die entdeckt und entfaltet werden wollen.

Aufgabe von Schule ist es, Räume zu schaffen, in denen diese Talente wachsen können – im Denken, im kreativen Ausdruck, im sozialen Engagement, im sportlichen Einsatz und im verantwortungsvollen Miteinander.

Ich wünsche allen eine inspirierende Lektüre. **Zukunft.Mit.Gestalten** – so lautet mein Leitsatz. Ich danke allen herzlich für das gelungene Miteinander in diesem Schuljahr.

Liebe Grüße und einen schönen, erlebnisreichen Sommer!

MMag. Dr.
Meßmer Christian,
Bakk. phil., MSc

VORWORT

ELTERNVERTRETUNG

LIEBE SCHÜLERINNEN & SCHÜLER, ELTERN & ERZIEHUNGSBERECHTIGTE, LEHRERINNEN & LEHRER, SEHR GEEHRTE SCHULGEMEINSCHAFT DES BRG REUTTE!

Mit dem Ende des Schuljahres und dem Beginn der wohlverdienten Sommerferien bietet sich die Gelegenheit, auf ein ereignisreiches und arbeitsintensives Vereinsjahr des Elternvereins zurückzublicken.

Jahreshauptversammlung und Vorstandswahlen

Am 11. November 2026 fand die Jahreshauptversammlung des Elternvereins im BRG Reutte statt. Eine zentrale Aufgabe des Elternvereins besteht in der Vertretung der Anliegen der Eltern und Erziehungsberechtigten im Schulgemeinschaftsausschuss (SGA). Der Elternverein war im Laufe des Schuljahres sowohl bei der Eröffnungs-, Semester- und Abschlusskonferenz als auch bei den regelmäßigen Sitzungen des SGA aktiv vertreten und konnte dort die Interessen der Eltern konstruktiv einbringen. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand neu gewählt, da Herr Michael Schretter seine Funktion als Obmann zurückgelegt hat. Der Elternverein bedankt sich bei ihm sowie bei allen weiteren ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern sehr herzlich für ihr langjähriges Engagement und ihre wertvolle Arbeit im Dienste der Schulgemeinschaft.

Zusammensetzung des neu gewählten Vorstandes:

- Obmann: Wilfried Walch
- Schriftführerin: Bianca Pürstl
- Kassierin: Michaela Pröger
- Beirätinnen: Jutta Arzl und Martina Schuler

Bekleidungsaktion

Die Bekleidungsaktion des Elternvereins wurde bereits im Jahr 2025 auf ein flexibles Bestellsystem umgestellt. Dadurch ist es Eltern möglich, Schulbekleidung während des gesamten Jahres unkompliziert zu bestellen. Die Abwicklung erfolgt über die Firma Erima in Zusammenarbeit mit dem Sportgeschäft Paulweber in Reutte. Ein besonderer Dank gilt dem Sportgeschäft Paulweber für die verlässliche Organisation sowie der Kreativagentur designskills von Bettina Wendlinger für die Unterstützung bei der Gestaltung.

Mitgliedsbeitrag

Der jährliche Mitgliedsbeitrag des Elternvereins beträgt weiterhin 23 Euro und ist bis zum Ende des ersten Semesters zu entrichten. Die eingehenden Beiträge werden verantwortungsvoll verwaltet und kommen unmittelbar der Schulgemeinschaft zugute. Damit unterstützt der Elternverein schulische Projekte, Veranstaltungen sowie notwendige Anschaffungen. In besonderen Fällen können auch einzelne Schülerinnen und Schüler finanziell unterstützt werden. Das Schreiben zum Mitgliedsbeitrag wurde auch in diesem Jahr aus organisatorischen und wirtschaftlichen Gründen per E-Mail an die Eltern versendet.

Schulfest

Auch heuer organisiert der Elternverein wieder das Buffet beim Schulfest in der letzten Schulwoche. Der daraus erzielte Erlös kommt vollständig der Schulgemeinschaft zugute. Ein besonderer Dank gilt allen Eltern, die durch ihre tatkräftige Mithilfe sowie durch kulinarische Beiträge wesentlich zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen.



v.l.: Michaela Pröger (Obm. Stv. u. Kassierin), Martina Schuler (Beirätin), Bianca Pürstl (Schriftführerin), Jutta Arzl (Beirätin), Wilfried Walch (Obmann)

Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinschaft

Der Elternverein bedankt sich herzlich beim Schulleiter Direktor Dr. Christian Meßmer, bei allen Lehrerinnen und Lehrern sowie beim gesamten Team der Schulverwaltung für die ausgezeichnete und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr.

Durch das gemeinsame Engagement aller Beteiligten konnten erneut zahlreiche Projekte und Initiativen erfolgreich umgesetzt und unterstützt werden – stets mit dem Ziel, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für unsere Schülerinnen und Schüler zu schaffen.

Abschließend wünschen wir der gesamten Schulgemeinschaft des BRG Reutte erholsame und schöne Sommerferien. Der Elternverein freut sich auch im kommenden Schuljahr auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und lädt alle Eltern und Erziehungsberechtigten herzlich ein, sich aktiv am Schulleben zu beteiligen.



Wilfried Walch
Obmann des Elternvereins
im Namen des gesamten
Vorstandes

VORWORT

SCHÜLER:INNENVERTRETUNG

LIEBE MITSCHÜLERINNEN & MITSCHÜLER, LIEBE LEHRERINNEN & LEHRER, LIEBE ELTERN!

Das Schuljahr geht zu Ende. Ein Jahr voller Veränderung, neuer Erfahrungen, Erfolge und gemeinsamer Projekte. Von Sport über Kreativität bis hin zu Sprachen und Naturwissenschaft war das BRG Reutte auch dieses Jahr wieder stark vertreten und hat gezeigt, wie vielseitig unsere Schule ist.

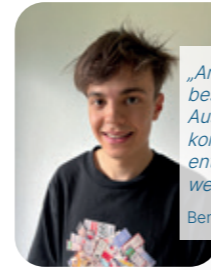
Besonders geprägt wurde dieses Schuljahr durch den Start unseres neuen Direktors Dr. Christian Meßmer. Mit vielen neuen Ideen, Veränderungen und großem Engagement hat er frischen Schwung in den Schulalltag gebracht. Auch wenn manche Veränderungen ungewohnt sind, zeigen sie neue Möglichkeiten auf und tragen dazu bei, unsere Schule weiterzuentwickeln. Wir möchten uns als Schülervvertretung bei allen Schülerinnen und Schülern bedanken, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Dank der Unterstützung und Geduld der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Hilfe der Eltern wurde dieses Schuljahr zu einem vollen Erfolg. Gemeinsam wurde gelacht, gearbeitet und vieles umgesetzt. Dabei beweisen wir immer wieder, dass Schule nicht nur ein Ort zum Lernen, sondern auch ein Ort der Gemeinschaft und des Miteinanders ist.

Nun ist es Zeit, auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken und neue Energie für das kommende Schuljahr zu sammeln. Wir wünschen allen erholsame Ferien, schöne Sommertage und einen erfolgreichen Start in das neue Schuljahr.

Mit herzlichen Grüßen, eure Schüler:innenvertretung
Lea Drexel, David Tschauko, Linda Storf und Miriam Gürtler



UNSER GYM



„Am Gym schätze ich besonders die große Auswahl an Fächern. So konnte ich meine Stärken entdecken und gezielt weiterentwickeln.“

Benjamin Siebenhüner, 8A



„Mir gefällt, dass wir im Science+ Schwerpunkt so viele Versuche machen, mikroskopieren und Exkursionen unternehmen. Außerdem finde ich es großartig, dass wir als Buddys ab der 6. Klasse die Möglichkeit haben, den Erstklässlern den Einstieg ins Gymnasium zu erleichtern.“

Melissa Braun, 5B

„Nach meinen acht Jahren am BRG Reutte habe ich mir nicht nur ein weites Spektrum an Wissen aneignen dürfen, sondern habe auch gelernt, wie man soziale Kontakte aufbaut und diese pflegt. Die Lehrerinnen und Lehrer bemühen sich, Wissen professionell zu vermitteln und geben einen gehobenen Umgang miteinander vor. Die Jahre am BRG Reutte zeigen, auf was es bei Freundschaften ankommt und auf wen man sich in schwierigen Zeiten verlassen kann. Man erlangt Freundschaften, die für ein Leben lang bedeutend sein können.“

Philip Foidl, 8A



„Besonders gut finde ich die Wahlmöglichkeit zwischen den beiden Schwerpunkten in der Oberstufe. Deshalb habe ich mich auch für das Gym für meine weitere Schullaufbahn entschieden, denn der Science+ Schwerpunkt entspricht genau meinen Interessen.“

Jacob Wolf, 4B



„Ich finde, dass das BRG Reutte mich durch die vielen spannenden und abwechslungsreichen Schulstunden gut auf meine Zukunft vorbereitet. Außerdem macht es mir viel Spaß am BRG Reutte zu lernen und mich weiterzuentwickeln.“

Lara Mungenast, 3B



„Während meiner Schulzeit am Gymnasium habe ich viel Interessantes gelernt. Besonders gefallen hat mir die Vielfalt an Wissen in den verschiedenen Fächern. Dadurch haben sich persönliche Interessen entwickelt.“

Magdalena Music, 8A

„Das BRG Reutte hat mir geholfen, meine individuellen Stärken und Interessen zu entdecken und diese gezielt weiterzuentwickeln.“

Noah-Jonas Reinhardt, 7A

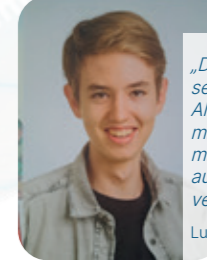


„Am BRG Reutte habe ich bis jetzt nicht nur viel gelernt, sondern auch meine Persönlichkeit weiterentwickelt. Durch Projekte und Präsentationen gewinnt man täglich an Selbstvertrauen. Ich habe gelernt, über mich selbst hinauszuwachsen und neue Dinge auszuprobieren. Gleichzeitig wird man fachlich wie auch menschlich so begleitet, dass man sich wirklich gut auf die Zukunft vorbereitet fühlt - egal ob Studium, Beruf oder ein anderer Weg.“

Franziska Wörle, 5B

„Ich finde es sehr wichtig, dass wir am BRG Reutte mit den Schwerpunkten Gesundheit & Sport und Science+ die Möglichkeit haben unsere Stärken zu fördern und unsere Interessen in den Vordergrund zu stellen, um uns auf zukünftige Aufgaben und Challenges vorzubereiten.“

Finley Rossow, 6A



„Die angebotene, sehr breit aufgestellte Allgemeinbildung gibt mir die Möglichkeit, mich in vielen Bereichen auszukennen und vernetzt zu denken.“

Lukas Gschwend-Storf, 8A

4 SÄULEN UNSERER SCHULE

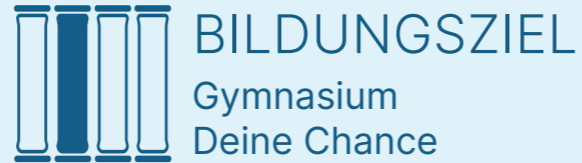


WAS IST UNSERE AUFGABE?

Wir haben die Aufgabe, Schüler:innen eine umfassende Allgemeinbildung zu vermitteln, die nach Abschluss der Unterstufe zum Besuch der Oberstufe (oder zum Wechsel in eine Berufsbildende höhere Schule) berechtigt. Dabei ist das wichtigste Ziel, bei einem achtjährigen Besuch der Schule, Schüler:innen zur Hochschulreife (Matura) zu führen und für eine akademische Laufbahn, das Studium an einer Universität (Hochschule, Fachhochschule, Kolleg usw.), vorzubereiten.

WIE BEREITEN WIR DICH AUF DEINEN WEG VOR?

Im kleinen Klassenverband vermitteln wir besonders selbstständiges Arbeiten, fokussiertes Fachlernen, eigenständiges Erarbeiten und Organisieren und das Erlernen theoretischer, abstrakter und im Ansatz wissenschaftlicher Verfahren, Denkinhalte und Sachverhalte.



WAS WIR DIR BIETEN?

Neben umfangreicher Allgemeinbildung findest du bei uns zahlreiche Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung, Förderung deiner Begabungen und Berücksichtigung deiner Interessen (Unverbindliche Übungen, Wahl zwischen den Schwerpunkten SCIENCE+ und GESUNDHEIT & SPORT ab der 5. Klasse, Sprachenwahl in der Oberstufe, Wahlpflichtfächer und alternative Pflichtgegenstände).

Du hast die Matura nach 4 Jahren Oberstufe. Wir begleiten unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu selbstbewussten, eigenverantwortlichen, kreativen und kritikfähigen Erwachsenen.

WORAUF LEGEN WIR WERT?

Eine funktionierende Klassen- und Schulgemeinschaft in der ein wertschätzender sozialer Umgang miteinander gelebt wird, ist die Basis für ein gedeihliches Lernklima. Wir erwarten eine aktive Teilnahme am Schulleben, Engagement und Leistungsbereitschaft.



UNSER BILDUNGSANSATZ

Wir bemühen uns um einen kompetenzorientierten Fachunterricht, in dem moderne Lernformen und eigenverantwortliches Arbeiten anhand lebensnaher Inhalte mit didaktisch geeignetem Anschauungsmaterial zum Einsatz kommen.

Methodenvielfalt, Teamarbeit und das Erlernen zeitgemäßer Kommunikations- und Präsentationskompetenzen sowie kritischer Umgang mit sozialen Netzwerken und Reflexion digitaler Medieninhalte finden fächerübergreifend im Unterricht statt.

Das Gymnasium Reutte ist als AHS-Langform auf einen achtjährigen Besuch ausgelegt. Ein Einstieg nach der Mittelschule bzw. ein Wechsel in die BHS nach der Unterstufe sind ebenso möglich.



WIR FÖRDERN SOFTSKILLS

Neben fundiertem Fachwissen gehören zu einer zukunftsorientierten Allgemeinbildung auch zentrale Basiskompetenzen und persönliche Fähigkeiten. Diese fördern wir in den Bereichen: Methodik, Kommunikation, Teamfähigkeit & Soziales, Medien, Werte, Kultur & Persönlichkeitsbildung

UNSER ANGEBOT FÜR DICH

- Handlungsorientiertes, problemlösendes Lernen
- Berufsorientierung und Studieninformation
- Projektarbeit
- Präsentationstechniken
- Vorwissenschaftliches Arbeiten (ABA)
- Methodentraining im Fachunterricht
- Lernen im Team, Konfliktmanagement
- Kommunikation & Rhetorik
- Soziales Lernen & Persönlichkeitsbildung

OBERSTUFEN SCHWERPUNKT SCIENCE+



Hier
gibt's noch
mehr Bilder
und Infos!



OBERSTUFEN SCHWERPUNKT GESUNDHEIT & SPORT



Hier
gibt's noch
mehr Bilder
und Infos!



Naturwissenschaften begeistern dich?

BEI UNS WIRD NEUGIER ZUR ENTDECKUNG: FORSCHE MIT UNS!

Der Schwerpunkt **SCIENCE+** ist speziell für jene Schüler*innen gedacht, deren Interessen auf dem Gebiet der **Naturwissenschaften** liegen.

In einem eigenen Praktikum, das die Fächer Biologie, Chemie, Geografie und Physik verbindet, werden **Experimente und Exkursionen** durchgeführt. In projektorientiertem und fächerübergreifendem Unterricht lernen die Schüler:innen dabei genaues Beobachten, selbstständiges Arbeiten und vernetztes Denken. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, vertiefenden Unterricht in Biologie oder Physik zu besuchen und dort auch schriftlich zu maturieren. Das Fach **Persönlichkeitsentwicklung und ein Methodentraining** als Vorbereitung auf ein Studium ergänzen das Angebot.

SCHWERPUNKTE

- Vertiefung in Biologie oder Physik
- *Science+* Spezialpraktikum Biologie, Chemie, Geografie & Physik vereint
- Methodentraining
- Persönlichkeitsbildung

HIGHLIGHTS

- Experimente & Exkursionen
- Projektorientierter Unterricht
- Training für vernetztes Denken
- Mathematisches Methodentraining
- Studienvorbereitung

SCHWERPUNKTE

- Mensch & Gesundheit
- Sportpraxis
- Sportkunde
- Persönlichkeitsbildung

HIGHLIGHTS

- Soziale, mentale und individuelle Gesundheit
- Sporttheorie: Sportorganisation, Bewegung & Ernährung
- Projektorientierter Unterricht
- Sportartenmix
- Analyse, Training, Diagnostik
- Studienvorbereitung

Körperbefinden + Bewegung = dein Mittelpunkt?

BEI UNS TRAINIEREN WIR GEMEINSAM MENTALE & KÖRPERLICHE FITNESS!

Im Schwerpunkt **GESUNDHEIT & SPORT** wird vor allem die ganzheitliche und **gesunde Entwicklung** der Jugendlichen gefördert.

Neben **anatomischen und physiologischen Grundlagen** sind die Auswirkungen von Bewegung und Ernährung auf das Wohlbefinden Teil der **Sporttheorie**. **Persönlichkeitsentwicklung** ist ebenfalls eine weitere wichtige Säule im Ausbildungsrahmen. Strategien für den Umgang mit Herausforderungen und Raum für **Selbstreflexion** werden durch ethische und psychologische Aspekte ergänzt. Die praktischen Module sollen die Vielfalt sportlicher Betätigung widerspiegeln und Freude an der Bewegung vermitteln.

WIR AM BRG

Direktor Administrator	MMag. Dr. Meßmer Christian, Bakk. phil., MSc OStR. Mag. Kaiser Reinhard
Verwaltung	Walter Carola Sekretärin Wötzer Edeltraud Sekretärin & Rechnungsführerin Tiefenbrunn Walter IT-Betreuer
Dienststellenausschuss	Obfrau OStR. Mag. ^a Hug Daniela Mag. ^a Schmidhofer-Trs Bianca Mag. ^a Seeber Margarete OStR. Mag. ^a Winkler Marion
Schulgemeinschaftsausschuss	Mag. ^a Koch Barbara Mag. ^a Aschbacher Verena Mag. Reichl Wolfgang OStR. Mag. Dr. Schwarzer Michael OStR. Mag. Werner Karsten
Schüler:innenvertretung	Drexel Lea, 7A Tschauko David, 5A Storf Linda, 6B Gürtler Miriam, 6B
Elternvertretung	Walch Wilfried Obmann Pürstl Bianca Schriftführerin Pröger Michaela Kassierin
Gesundheit	Dr. Kerle Christian Schularzt Mag. ^a Siebenhüner Linda Schulpsychologin
Haustechnik & Facility Management	Siebenhüner Manuel Schulwart Fischer Thomas Schulwart Mürkl Gabriele Reinigung

FK	Fachkoordinator:in	DSA	Dienststellenausschuss	OF	Obfrau
KV	Klassenvorstand/ständin	SGA	Schulgemeinschaftsausschuss	PB	Pragmatisierte/r Beamt/e/r
MG	Mitglied	OM	Obmann	ABA	Abschließende Arbeit (vorm. VWA / Vorwissenschaftliche Arbeit)

LEITUNG



MMag. Dr. Meßmer Christian,
Bakk. phil., MSc
Direktor
RE, ETH, ILB-Lehrer
Direktor seit 2025
am BRG seit 2025



OStR. Mag. Kaiser Reinhard
Administrator
M, BSPK, INF
am BRG seit 1995 | PB

LEHRPERSONEN



Mag.ª Aschbacher Verena
E, SP
KV 2B, FK Spanisch,
Mitglied SGA, ILB-Lehrerin
am BRG seit 2022



Mag. Baumgartner Johannes
BI, PH
KV 3C
am BRG seit 2000



OStR. Mag.ª Doser Michaela
D, GPB
KV 2A
am BRG seit 1989



Mag.ª Dr. Dreer-Braun Sabine
CH
FK Chemie
am BRG seit 1999



Mag. Egger Rene
KG, ME
FK Kunst & Gestaltung,
FK Musik
am BRG seit 2013



Mag.ª Fasser Magdalena
IT
am BRG seit 2022



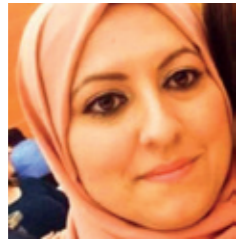
Mag. Furtmayr Michael, BEd, MBA
PUP
am BRG seit 2025



Mag.ª Glatz Renate
GPB, GWB
Kordinatorin ILB
am BRG seit 1993



Mag. Dr. Gleffe Patrick
GPB, RK
am BRG seit 2010



Gören Ebru
RISL

am BRG seit 2024



MMag.ª Hanus Gabriela
BI

KV 4D, FK Biologie & Umweltbildung

am BRG seit 2003



Hengg Johanna
ME

am BRG seit 2025



OStR. Mag.ª Herzinger Claudia
GWB, BSP

KV 1C, FK Bewegung & Sport

am BRG seit 1995



Meraner Judith, BEd, MEd
BSP, PUP

ILB-Lehrerin

am BRG seit 2025



Miehle-Siebenhofer Alexandra, BEd, MEd
E, ME, GPB

KV 3B

am BRG seit 2022



Mag.ª Mörtl Brigitte
D, E

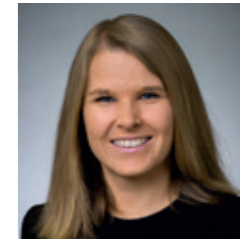
KV 2A

am BRG seit 1993



Pahle Daniela
BE

am BRG seit 2000



Mag.ª Pohler Mirjam
M, F, DIGB, GZ

am BRG seit 2025



OStR. Mag.ª Hug Daniela
D, BSP

KV 4C, FK Deutsch, OF DSA, Schulbibliothekarin

am BRG seit 1998



Jäger Michael
RE

am BRG seit 2023



Mag.ª Jourez Patricia
M, GZ, BSP

KV 1B, Bildungsberaterin

am BRG seit 1998



OStR. Mag.ª Klocker-Triendl Monika
M, GZ, GWB

KV 8A

am BRG seit 1991 | **PB**



Mag. Dr. Klocker-Mark Hermann
D, M, INF

FK Informatik, DIGB

am BRG seit 1991



Mag.ª Pohler-Hassa Gudrun
RK, ETH, D

KV 4B, ILB-Lehrerin

am BRG seit 1990



OStR. Mag. Pohler Franz
D, L

FK Latein

am BRG seit 1992 | **PB**



Mag.ª Racz-Mair Christiane
RK

ILB-Lehrerin

am BRG seit 2005



MMag. Racz Ferenc
RK, ETH

FK Religion kath. & Ethik

am BRG seit 2001



Mag.ª Razenberger Eva-Maria
PUP, ETH, D

Qualitäts-Schulkoordinatorin

Derzeit in Karenz
am BRG seit 2021



Mag.ª Koch Barbara
BI, DIGB, PB

KV 1D, Mitglied SGA, ÖKOLOG-Beauftragte

am BRG seit 2001



Mag.ª Kunz Naemi
M, GZ, PH

KV 4A

am BRG seit 2002



Mag. Likar Martin
M, GZ, GWB, TD

KV 8B, Qualitäts-Schulkoordinator

am BRG seit 2009



Mag.ª Lingscheidt Claudia
E, IT, ETH

KV 2C, FK Englisch, FK Italienisch

am BRG seit 2002



Mag.ª Lutz Lucia
KG, TD

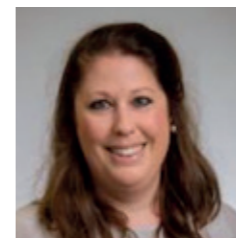
am BRG seit 2008



Mag. Reichl Wolfgang
M, GZ, BSP, DG

KV 3D, Bildungsberater, Mitglied SGA, Kinderschutzbeauftragter, ILB-Lehrer

am BRG seit 2014



Reinstadler Anja
D, GWB

KV 7A, SQA, Qualitäts-Schulkoordinatorin

am BRG seit 2024



Mag.ª Rief Gabriele
M, GZ, PUP

FK Mathematik, FK Psychologie & Philosophie, pädagogische Fachkraft für digitale Bildung

am BRG seit 1991



Ritzer Antje
TD

FK Technik & Design

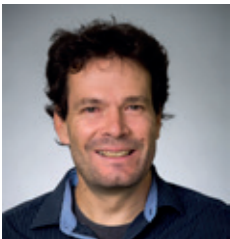
am BRG seit 2019



Rothauer Pascal, BEd
DIGB, BI

Systemadministrator

am BRG seit 2022



**Mag. Sarapatka
Manuel**

*GPB, GWB, TD, INF,
DIGB*

KV 6B, FK Technik & Design,
FK Geschichte & politische
Bildung, Homepagebeauftr.

am BRG seit 2007



**Schmid-Holaschke
Iris**

ME

am BRG seit 2004



**Mag.ª Schmidhofer-Trs
Bianca**

E, F, ETH

KV 1A, Mitglied DSA

am BRG seit 2005



**Mag. Schreder
Erich**

GPB, GWB

FK Geografie & wirtschaft-
liche Bildung, OM des ge-
werksch. Betriebsaussch.
ILB-Lehrer
am BRG seit 2001



**OStR. Mag. Dr.
Schwarzer Michael**

PH, M

KV 6A, FK Physik,
Mitglied SGA

am BRG seit 1993 | **PB**



**Mag. Weber
Dominik**

L, GWB, GPB

am BRG seit 2025



**OStR. Mag. Werner
Karsten**

D, E, ETH

KV 5B, FK Englisch,
Mitglied SGA, ILB-Lehrer

am BRG seit 1997



**OStR. Mag.ª Winkler
Marion**

M, BSP, GZ

KV 5A, Bildungsberaterin,
Mitglied DSA

am BRG seit 1997



**Mag. Wolf
Lothar**

BSP, GWB

am BRG seit 2001



**Mag.ª Schwarzer-
Schönherr Heidrun**

D, M, GZ

Schulbuchreferentin

am BRG seit 1993



**Mag.ª Seeber
Margarete**

D, F

KV 3A, FK Deutsch, FK
Französisch, Mitglied DSA

am BRG seit 2001



**Mag. Dr. Seeber
Gernot**

CH, DIGB, TD

am BRG seit 2004



**Mag.ª Spielmann
Irene**

E, GWB

Kinderschutzbeauftragte

am BRG seit 2004



**Steuerer
Florentina, BEd
IT**

am BRG seit 2025



**OStR. Mag.ª Taferner
Elisabeth**

D, GPB, DIGB

KV 5C, FK Deutsch,
ABA-Koordinatorin

am BRG seit 1997



**Takacs
Barna**

E, IT

am BRG seit 2026



**Mag. Tippelt
Günther**

GWB, BSP

FK Bewegung & Sport

am BRG seit 2003



**Mag. Tschauko
Otto**

M, PH

KV 7B

am BRG seit 2003



**OStR. Mag.ª Dr.
Wankmiller Barbara**

D, L, RK

JRK-Referentin

am BRG seit 1990



SCHULE IN BEWEGUNG



Walter
Carola
Sekretärin

am BRG seit 2023



Wötzer
Edeltraud
Sekretärin &
Rechnungsführerin

am BRG seit 2022



Tiefenbrunn
Walter
IT-Betreuer

am BRG seit 2024



Dr. Kerle
Christian
Schularzt

am BRG seit 2020



Mag.^a Siebenhüner
Linda
Schulpsychologin

am BRG seit 2020



Siebenhüner
Manuel
Schulwart

am BRG seit 2024



Fischer
Thomas
Schulwart

am BRG seit 2011



Mürkl
Gabriele
Reinigung

am BRG seit 2002

DIGITALISIERUNG, GESUNDHEIT & TALENTE – SCHULE MIT ZUKUNFT

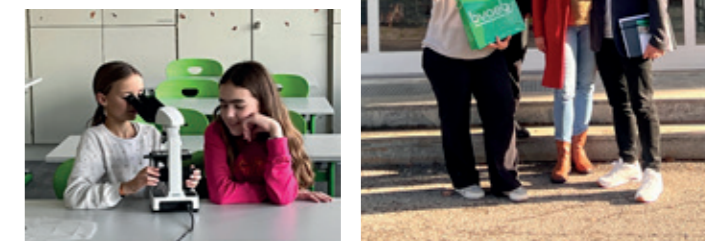
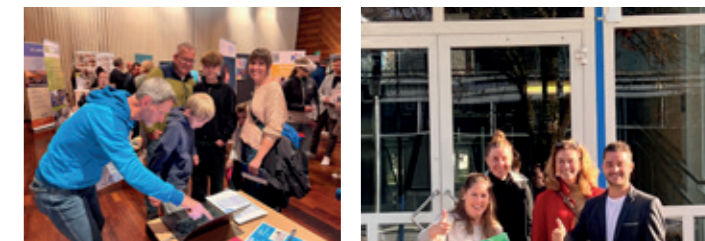
Das BRG Reutte hat im abgelaufenen Schuljahr wichtige Schritte für eine gesunde, moderne und zukunftsorientierte Schule gesetzt. Mit der Zertifizierung als „Gesunde Schule“ in Kooperation mit der BVAEB verstärkt die Schule ihren Fokus auf die Gesundheit aller Mitarbeitenden und verbindet dies eng mit den Schwerpunkten Science+ sowie Gesundheit und Sport. Ein motiviertes, gesundes Team eröffnet den Schülerinnen und Schülern ein Lernumfeld, in dem fachliche Kompetenz, Engagement und Bewusstsein für Körper und Geist Hand in Hand gehen.

Parallel dazu wurden wir als „Expert.Schule für digitale Bildung“ ausgezeichnet und setzen mit dem Projekt „AHS goes Future“ neue Maßstäbe: Moderne digitale Touchboards in allen Klassen fördern interaktives, praxisnahes Lernen und bereiten die Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Anforderungen eines vernetzten Lebens vor. Die Schule nutzt die Digitalisierung bewusst als Werkzeug für effizienten Unterricht, individuelle Förderung und moderne Medienkompetenz – geleitet vom Leitsatz „Wir fördern Talente“.

Weitere Investitionen in die Bildung unterstreichen dieses Profil: Dank einer großzügigen Spende der Firma Plansee konnte der Biologiesaal mit neuen Mikroskopen – inklusive digitalem Demonstrationsmikroskop – und Materialien für den Freilandunterricht ausgestattet werden. Neue Stühle im Musiksaal symbolisieren zugleich eine veränderte Raumkultur: Dort entsteht Klang, werden Talente entdeckt und wird ein gemeinsames, konzentriertes Miteinander gelebt.

Mit diesen Maßnahmen, verbunden mit einer starken Präsenz auf der Bildungsmesse „14 Jahre – und was nun?“, positioniert sich das BRG Reutte als Schule

der Zukunft – lebendig, partnerschaftlich und auf die Stärken jeder Einzelnen und jedes Einzelnen ausgerichtet. Gesundheit, Digitalisierung, moderne Lernräume und ein offenes Miteinander bilden die Basis für eine institutionelle Entwicklung, die Talente fördert und Menschen stark macht.



NEUER MITTAGSTISCH: GESUND, BELIEBT & VIELSEITIG

Mit Beginn des 2. Semesters wurde am Gymnasium Reutte ein neuer Mittagstisch als Pilotprojekt eingeführt. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern eine gesunde und ausgewogene Verpflegung zu bieten und damit ihre Konzentration und Leistungsfähigkeit im Schulalltag zu unterstützen.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an die Schülerschaft, steht aber auch den Lehrkräften offen und versteht sich bewusst als Ort der Begegnung und des Austauschs. Bereits kurz nach dem Start wird der Mittagstisch sehr gut angenommen und bereichert das Schulleben spürbar.



Das Projekt ist langfristig angelegt und soll auf Basis von Rückmeldungen aus der Schulgemeinschaft weiterentwickelt werden. Es leistet einen wichtigen Beitrag zu einer modernen, ganzheitlichen Lernkultur, in der Gesundheit, Gemeinschaft und schulischer Erfolg eng miteinander verbunden sind.

Das Gymnasium Reutte setzt damit auf ganzheitliche Bildung, bei der sich junge Menschen wohlfühlen und bestmöglich gefördert werden, denn: „Wer gut lernen soll, braucht auch gutes Essen.“



EXTERNE SCHULEVALUIERUNG: QUALITÄT SICHTBAR MACHEN – ZUKUNFT AKTIV GESTALTEN

Wir wurden für eine externe Schulevaluierung durch das Bildungsministerium ausgewählt, die von 27. bis 30. April stattfand. Ein besonderer Termin vom Schuljahr – und zugleich eine wertvolle Gelegenheit, die Qualität der schulischen Arbeit sichtbar zu machen und weiterzuentwickeln.

Am BRG Reutte begegnet man dieser Evaluierung mit einer klaren und positiven Haltung. „Wir freuen uns auf diese Tage – weil sie uns die Möglichkeit geben, zu zeigen, wer wir sind und wofür wir stehen“, betont Direktor Dr. Christian Meßmer. „Unsere Schule lebt von Vielfalt, Engagement und Beziehung. Genau das wollen wir sichtbar machen. Unsere Schule ist geprägt von einem facettenreichen und vielfältigen Schulleben, das wir mit großer Freude zeigen.“

Dieses Schulleben umfasst ein breites Spektrum: engagierter Unterricht auf hohem fachlichem Niveau, innovative pädagogische Ansätze, individuelle Förderung sowie zahlreiche Projekte, die über den klassischen Unterricht hinausreichen. Ob Sprach-, Kultur- oder Naturwissenschaftsprojekte, kreative Schwerpunkte oder sportliche Aktivitäten – das BRG Reutte versteht sich als lebendige Bildungslandschaft, in der junge Menschen in ihrer ganzen Persönlichkeit wachsen können.



Im Mittelpunkt der Evaluierung stehen Unterricht, Schulklima, Organisation sowie die Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinschaft. Gespräche mit Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern ermöglichen einen authentischen Einblick in den gelebten Schulalltag am BRG Reutte. Wir zeigen damit eine Haltung, die auf Offenheit und Weiterentwicklung ausgerichtet ist. Die Evaluierung wird als Chance gesehen, Bestehendes zu reflektieren und neue Impulse aufzunehmen – immer mit dem Ziel, die Qualität der Schule nachhaltig zu sichern und auszubauen.

Die gesamte Schulgemeinschaft blickte den Tagen mit Zuversicht entgegen. „Wir sind überzeugt, dass uns dieser Prozess weiterbringt“, sagt Meßmer. „Denn gute Schule entsteht dort, wo man bereit ist, hinzuschauen, zu lernen und gemeinsam Zukunft zu gestalten.“ Digitalisierung, moderne Lernräume und ein offenes Miteinander bilden die Basis für eine institutionelle Entwicklung, die Talente fördert und Menschen stark macht.

WENN SCHULE KUNST WIRD – NEUES EINGANGSSCHILD ALS SYMBOL GELEBTER KREATIVITÄT

Das BRG Reutte setzte im Schuljahr 2025/26 mit einem neuen, künstlerisch gestalteten Eingangsschild ein sichtbares Zeichen für seine kreative und innovative Schulkultur. In Kooperation mit der Fachschule für Kunsthandwerk & Design Elbigenalp entstand ein kunstvolles Schild, das die Verbindung von Bildung und künstlerischer Gestaltung eindrucksvoll sichtbar macht.

Das Projekt steht für eine Schulkultur, in der kreatives Denken, interdisziplinäre Zusammenarbeit und Selbstverantwortung gelebt werden. Das Eingangsschild ist mehr als ein ästhetischer Blickfang: Es symbolisiert, dass Schule ein Ort der Begegnung, Inspiration und Entfaltung ist, an dem Talente gefördert und individuelle Handschriften – künstlerisch wie menschlich – gestärkt werden. Mit dieser Initiative unterstreicht das BRG Reutte, dass moderne Schule Kreativität, Kooperation und Zukunftsperspektiven gleichberechtigt verbindet.



ERNEUT ALS ÖKOLOG-SCHULE AUSGEZEICHNET: NACHHALTIGKEIT ALS GELEBTE SCHULWIRKLICHKEIT

Das BRG Reutte wurde erneut als ÖKOLOG-Schule ausgezeichnet und ist damit weiterhin Teil des österreichweiten Netzwerks für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Auszeichnung würdigt das kontinuierliche Engagement der gesamten Schulgemeinschaft für Umweltbewusstsein, Verantwortung und Zukunftsgestaltung.

Nachhaltigkeit ist am BRG Reutte kein Zusatz, sondern gelebter Alltag. Schülerinnen und Schüler, Lehrer:innen sowie alle Mitarbeiter:innen gestalten diesen Weg gemeinsam. In Projekten, im Unterricht und im täglichen Miteinander wird sichtbar, dass bewusster Umgang mit Ressourcen, soziales Lernen und verantwortungsvolles Handeln fest im Schulleben verankert sind. Nachhaltigkeit wird hier nicht nur thematisiert, sondern konkret erlebt und umgesetzt.

Direktor Dr. Christian Meßmer betont: „Diese Auszeichnung zeigt, dass Nachhaltigkeit an unserer Schule gelebte Haltung ist. Wir verstehen Bildung als Auftrag, junge Menschen zu verantwortungsbewusstem Denken und Handeln zu befähigen.“ Professorin Barbara Koch ergänzt: „Als Lehrperson liegt es mir besonders am Herzen, unsere Kinder für wichtige Themen wie Umwelt- und Klimaschutz sowie Gesundheit und Wohlbefinden zu begeistern und zu sensibilisieren.“

Das BRG Reutte versteht sich dabei als Gymnasium mit einem klaren Profil: eine breite, fundierte Allgemeinbildung, die junge Menschen nicht nur



fachlich stärkt, sondern sie auch auf das konkrete Leben vorbereitet. Diese Verbindung aus Wissen, Persönlichkeitsbildung und Verantwortungsfähigkeit ist ein zentrales Alleinstellungsmerkmal.



So entsteht eine Schule, die Orientierung gibt, Perspektiven eröffnet und junge Menschen darin stärkt, ihren eigenen Weg bewusst und selbstbestimmt zu gehen. Die erneute Auszeichnung ist dabei nicht nur Anerkennung, sondern auch Bestätigung einer Haltung:

Schule als Lebensraum, in dem Bildung ganzheitlich gedacht und gelebt wird – mit Blick auf die Zukunft jedes Einzelnen und der Gesellschaft als Ganzes.

PROJEKTE GANZ SCHÖN WAS LOS

1. MAI 2025 - 1. MAI 2026

UNTERSTUFE

Buddy Adventstunde	1A, 1B, 1C, 1D
Buddy-Fasching	1A, 1B, 1C, 1D
Digi-Day	1A, 1B, 1C, 1D
Mattenhandballturnier	1A, 1B, 1C, 1D
Präventive Rechtsinformation	1A, 1B, 1C, 1D
Schulhausralley	1A, 1B, 1C, 1D
Wandertag	1A, 1B, 1C, 1D
Fest der Stimmen	1A, 1C, 1D
Workshop BASIS	1A
Ausstellung GewissensBISS	1B
Energie Erlebniswelt	1B
Erlebniswelt Baustelle	1C
Klimaerlebnisraum	1C
Workshop Gewaltprävention	1C

Präventive Rechtsinformation	2A, 2B, 2C
Wandertag	2A, 2B, 2C
Schikurs Steinach	2A, 2B, 2C
Exkursion Vils (Biber)	2A, 2B, 2C
Exkursion Holzmaden	2A, 2B, 2C
Schwimmtag	2A, 2B, 2C
Workshop Gewaltprävention	2A
Amphibienschutzprojekt	2B
Escape-Room-Spiel	2B
Exkursion Bücherei Reutte	2B

Präventive Rechtsinformation	3A, 3B, 3C, 3D
Wandertag	3A, 3B, 3C, 3D
Basketballturnier	3A, 3B, 3C, 3D
Berufs-Festival	3A, 3B, 3C, 3D
Exkursion Geologie Stegerberg	3D
Gewaltprävention	3D

Campus Experience Day	4A, 4B, 4C, 4D
Magie der Moore	4A, 4B, 4C, 4D
Präventive Rechtsinformation	4A, 4B, 4C, 4D
Schikurs St. Christoph	4A, 4B, 4C, 4D
Talent-Card-Testung	4A, 4B, 4C, 4D
Wandertag	4A, 4B, 4C, 4D

Exkursion Dachau	4A, 4B, 4C, 4D
Gym – meine Chance	4A, 4B, 4C, 4D
Volleyballturnier	4A, 4B, 4C, 4D
Plansee (Tag der offenen Tür)	4A, 4B, 4C, 4D
Kulturservice	4A, 4B
Deutsches Museum München	4A, 4C
Exkursion IKA	4A, 4B
Suchtprävention	4B, 4C
Campus Experience Day	4B
Gewaltprävention	4B
Schülerlabor Energie	4B
Whatsahead-Projekt	4B
Film NS-Zeit	4D
Next Generation Day	4D
Kulturservice - Lesen	4D

OBERSTUFE

English Theatre	5A, 5B, 5C
Magie der Moore	5A, 5B, 5C
OeNB-FinanzFit-Workshop	5A, 5B, 5C
Persönlichkeitsbildung	5A, 5B, 5C
Career development	5A, 5B, 5C
Requiem in Weiß	5A, 5B, 5C
Wandertag	5A, 5B, 5C
YoungCaritas	5A, 5B, 5C
Theaterfahrt	5A, 5B, 5C
Theater Romeo und Julia	5A, 5B, 5C
Exkursion Südtirol	5A, 5C
Exkursion Heilbronn	5B
Gewaltprävention	5B
Projekt Tradwives & Manosphere	5C

English Theatre	6A, 6B
Magie der Moore	6A, 6B
Requiem in Weiß	6A, 6B
Sportwoche	6A, 6B
Exkursion München	6A, 6B

Schulprojekt Zeit schenken	6A, 6B
Science+ Starttag	6A, 6B
Wandertag	6A, 6B
Pressegespräch	6A, 6B
Multireligiöser Begegnungstag	6A, 6B
Zeitschenken	6A, 6B
Erste Hilfe Wettbewerb in IBK	6A, 6B
Zeitzeuge Werner	6A, 6B
Kulturservice	6A
TT-Workshop	6A
English Theatre	6B

Energieagentur Tirol	7A, 7B
English Theatre	7A, 7B
OeNB-FinanzFit-Workshop	7A, 7B
Requiem in Weiß	7A, 7B
Wandertag	7A, 7B
Wienwoche	7A, 7B
Theater Romeo und Julia	7A, 7B
Schulprojekt Zeit schenken	7A, 7B
Medien (Armin Wolf)	7A, 7B
Vocatum München	7A, 7B
Zeitschenken	7A
BIZ / AMS	7B
Pressegespräch	7B

18+	8A, 8B
English Theatre	8A, 8B
Gentechnik	8A, 8B
Sozialtage	8A, 8B
Pressegespräch	8A, 8B
Medien (Armin Wolf)	8A, 8B
Berufsorientierung Plansee	8A, 8B
Exkursion Augsburg	8A, 8B
Kulturservice	8A, 8B
Studienberatung	8A, 8B
Exkursion Neuschwanstein	8A, 8B
Exkursion Murenbach	8A, 8B
Zeitzeuge Seeber	8A, 8B
Cern-Konferenz	8A, 8B
Kinofilm Cinéfête	8B

FACHLICHE PROJEKTE



NATUR- & GEISTESWISSENSCHAFTEN, OS-SCHWERPUNKTE

BUNTER START INS NEUE SCHULJAHR

Die Schüler:innen der vierten Klassen freuten sich kürzlich über die Ernte von ganz besonderen - **bunten** - Kartoffeln, welche in den Hochbeeten des Schulgartens herangewachsen sind.

Vom Hochbeet auf den Teller

Diese den Biologieunterricht begleitende Aktion veranschaulicht den Lebenszyklus einer Kartoffel.

Dabei zeigte sich jedoch, dass der Ernteerfolg stark von äußeren Faktoren abhängig ist. Besonders die hohen Niederschlagsmengen im Sommer sowie Schäden durch Kartoffelkäfer waren deutlich zu merken.

Trotzdem zauberten die farbigen Knollen einige bunte Farbtupfer auf so manchen Teller.

BIOLOGIE



FACHLICHE PROJEKTE

INVESTITION IN DIE BILDUNG



Dank einer großzügigen Spende der Firma Plansee konnte die Ausstattung des Biologiesaals umfassend erweitert werden.



Die Freude an unserer Schule ist groß über viele neue Materialien, welche den Schüler:innen etliche mehr Möglichkeiten eröffnen, den Biologieunterricht noch praxisnaher und anschaulicher zu erleben. Besonders erfreulich ist die Anschaffung neuer Mikroskope inklusive eines digitalen Demonstrationsmikroskopes, wodurch das wissenschaftliche Arbeiten noch besser gefördert werden kann.



Darüber hinaus wurden zahlreiche Utensilien für den Freilandunterricht angeschafft. Damit lassen sich theoretische Inhalte direkt in der Natur anwenden und vertiefen.



Die neue Ausstattung stellt eine wertvolle Bereicherung für den naturwissenschaftlichen Unterricht dar und trägt somit nachhaltig zur Förderung des Interesses an Biologie und Umweltbildung bei.

Wir möchten uns recht herzlich bei der Firma Plansee für diese großzügige Unterstützung bedanken.

BIOLOGIE

BEGREIFEN DURCH ANGREIFEN

Durch den Einsatz von Mini-Torsi wurde im Biologieunterricht das Thema „Der menschliche Körper“ mit den Schüler:innen der ersten Klassen vertiefend behandelt. Ziel der Unterrichtseinheit war es, den Aufbau des menschlichen Körpers sowie die Lage und Funktionen der wichtigsten Organe anschaulich zu vermitteln.

In Kleingruppen konnten die Kinder das Innere des Körpers realitätsnah sehen und dabei verschiedene Aufgaben lösen.



Besonders das Zusammenbauen der Torsi förderte das Verständnis für die räumliche Anordnung der Körperteile. Die Arbeit mit den Mini-Torsi hat gezeigt, dass Lernen am Modell nicht nur anschaulich, sondern auch spannend sein kann und die menschliche Anatomie im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar macht.

BIOLOGIE

AMPHIBIENSCHUTZ

Wenn Lernen zum Abenteuer wird

Die Schüler:innen der Klasse 2B stellten Mitte März in Ehenbichl einen Amphibienzaun auf und nahmen dabei viel Wissen über den Schutz dieser bedrohten Tiere mit.

Ein besonderer Tag erwartete die Schüler:innen der Klasse 2B bei einem Biologieprojekt in Ehenbichl. In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Tiroler Lech beteiligten sie sich an einer wichtigen Naturschutzaktion: dem Aufstellen eines Amphibienzauns



Ein derartiger Zaun hilft den Amphibien, sicher zu ihren Laichgewässern zu gelangen und schützt sie vor dem für sie gefährlichen Straßenverkehr.



Tatkräftige Unterstützung erhielten die Kinder dabei von engagierten freiwilligen Helfern des Naturparks sowie vom Amphibienexperten Dr. Florian Glaser, der spannende Einblicke in die Lebensweise der Tiere gab und viele Fragen beantwortete.

So wurde der Vormittag nicht nur zu einem praktischen



Arbeitseinsatz, sondern auch zu einer lehrreichen Erfahrung in der Natur. Nach getaner Arbeit standen Spiel und Spaß im Vordergrund. Bei verschiedenen Aktivitäten konnten sich die Schüler:innen austoben und den gemeinsamen Tag genießen.



Zum Abschluss spendierte die Gemeinde Ehenbichl als Dank für den tatkräftigen Einsatz eine Jause, wofür wir uns hiermit nochmals herzlich bedanken möchten.

Diese gelungene Aktion zeigt, wie wichtig und gleichzeitig spannend es sein kann, sich für die Umwelt einzusetzen – und dass schon die Jüngsten einen wertvollen Beitrag leisten können.

BIOLOGIE

DAS DRACHENEXPERIMENT

Wie werden Merkmale vererbt? Ist es Zufall oder sind es Gesetzmäßigkeiten? Spannende Einblicke in die ungewöhnliche Welt der Drachengenetik tragen zum besseren Verständnis der Vererbungslehre bei.

Durch spielerische Auseinandersetzung mit dem Thema Vererbungslehre konnten die Schüler:innen der 4. Klassen an einem praktischen Beispiel die Grundlagen der Mendelschen Regeln einfach nachvollziehen.



Dafür wurde von allen Schüler:innen dasselbe Drachemännchen mit demselben Drachenweibchen gekreuzt. Trotz gleicher genetischer Ausgangslage sah bei fast jedem Schüler/jeder Schülerin der Nachwuchs anders aus.



Das abschließende Vergleichen aller Drachengeschwister, die genetische Auswertung der entstandenen Drachen und nach folgende Teambesprechungen zeigten deutlich, warum manche Merkmale häufiger vorkommen als andere.

Das Drachenzuchtexperiment macht Genetik greifbar: Es zeigt, wie Merkmale von Generation zu Generation weitergegeben werden, wie Wahrscheinlichkeiten eine Rolle spielen und wie biologische Modelle helfen, das Leben besser zu verstehen.

BIOLOGIE



DAS GELBE VOM EI ...

... und noch viele weitere Bestandteile eines Hühnereies konnten von den Schüler:innen der 2A und 2C im Biologieunterricht erforscht werden.



Verstehen durch Sezieren.

Anhand dieser Arbeitsmethode lässt sich der Aufbau und das Zusammenspiel der einzelnen Bestandteile von biologischen Objekten leicht verständlich vermitteln. Mit nur wenigen Handgriffen entdeckten die Schüler:innen Strukturen, die beim alltäglichen Gebrauch von Eiern der Aufmerksamkeit entgehen. Mit Sicherheit wird so manche/r in Zukunft Hühnereier mit anderen Augen sehen.

BIOLOGIE

WENN JUNGE STIMMEN GESCHICHTEN SCHREIBEN



Cansu Gökkaya - Erster Platz beim Bachmann Junior Preis (in Hermagor)

Wir am BG/BRG Reutte sind besonders stolz auf unsere Schülerin Cansu Gökkaya, die seit ihrem sechsten Lebensjahr Gedichte und Geschichten schreibt – auf Deutsch und Englisch. Viele ihrer Texte wurden bereits veröffentlicht, darunter ihre neueste Weihnachtsgeschichte „Santa in Not“ im Sammelband *Winterwaldträume*. Geschichten von der verschneiten Jahreszeit. Cansus beeindruckende Leistung zeigt, wie wichtig es ist, junge Talente zu fördern – und genau das ist uns ein besonderes Anliegen: Wir unterstützen unsere Schüler:innen, ihre Begabungen zu entdecken, zu entwickeln und öffentlich zu präsentieren. Ihr kreatives Engagement inspiriert Mitschüler:innen und macht deutlich, welche Potenziale in jungen Menschen stecken.



Cansu Gökkaya: „Ich freue mich sehr, dass mein Text beim Bachmann Junior Preis den ersten Platz gewonnen hat. Der Wettbewerb stand in diesem Jahr unter dem Thema „Unter einem fremden Himmel“ und war für mich eine besondere Gelegenheit, etwas sehr Persönliches zu schreiben. Mein Beitrag trägt den Titel „Unter eurem Himmel darf ich sterben, aber nicht leben“. Darin erzähle ich von einem Mädchen, das ihre Heimat hinter sich lassen musste und in der Fremde versucht, ein neues Leben zu beginnen. Doch egal, wohin sie kommt, bleibt das Gefühl, nicht wirklich dazuzugehören. Trotz aller Bemühungen spürt sie ständig das Gefühl, nicht wirklich dazuzugehören. Ich wollte in Worte fassen, was es bedeutet, gesehen zu werden, ohne verstanden zu werden, und wie einsam dieser Zwischenraum sein kann.“

Unter eurem Himmel darf ich sterben, aber nicht leben

Ich weiß nicht, wie viele Himmelsrichtungen man durchqueren muss, um jemand zu sein. Ich weiß nur, dass ich fünf Länder hinter mir ließ und in jedem weniger wurde. Schon früh habe ich gelernt, dass manche Himmelsrichtungen für mich nicht gedacht sind.



Mein Name ist Amina. Ich bin sechzehn. Oder siebzehn. Das weiß ich nicht genau. Mein Geburtstag ist irgendwo in einem brennenden Haus verloren gegangen. Ich erinnere mich nur, dass es regnete, als wir gingen – Regen, der auf Sand fiel und zu Schlamm wurde. Ich trug eine Jeansjacke, die mir meine Schwester gegeben hatte, kurz bevor sie nicht mehr zurückkam.

Ich erinnere mich auch an den Geruch von nasser Asche. An das Knacken von Schuhsohlen auf verbrannter Erde. An meine Mutter, wie sie mit einer Decke in der Hand versuchte, meine kleine Schwester zu schützen. Und an meinen Vater, wie er in die Flammen zurücklief, weil er glaubte, noch etwas retten zu können. Auch er kam nie mehr zurück. Das war das erste Land, das ich verlor. Das erste Ich.

*Im zweiten Land war ich ein Flüchtling.
Im dritten eine Nummer.
Im vierten war ich unsichtbar.
Im fünften ein Fehler in einer Statistik.*

In einem dieser Länder lernte ich das Wort „Ankommen“. Aber es fühlte sich nie nach mir an. Ankommen bedeutete für die anderen, dass ich aufgehört hatte zu fliehen. Für mich bedeutete es nur, dass ich stiller wurde. Ständig sagten sie zu mir, ich sei angekommen. Aber ich frage mich: Wenn man jeden Tag das Gefühl hat, zu stören, ist man dann angekommen? Wenn man schweigt, um nicht falsch zu sprechen, lebt man dann?

Ich lächelte höflich, wenn man mich fragte, wo ich herkam, und sagte etwas, das wie Wahrheit klang. Denn die Wahrheit

machte Menschen nervös. Und ich hatte gelernt: Wer dazugehören will, sollte nicht zu viel erzählen.

Aber nachts träumte ich vom Regen auf Sand. Vom Geruch meiner Mutter. Vom Klang unseres alten Radios, das nie ganz funktionierte. Und manchmal, wenn ich ganz allein war, sprach ich mit meinem Vater. Nicht laut. Nur in Gedanken. Ich fragte ihn, ob ich noch seine Tochter sei, hier, unter diesem fremden Himmel. Und jedes Mal, wenn der Wind durch die Blätter fuhr oder ein Schatten sich auf meine Hand legte, glaubte ich, dass er ja sagte.

Tagsüber lernte ich, zu verschwinden, ohne zu gehen. Ich saß in Schulbänken, die sich anfühlten wie Wartezimmer. Die anderen Mädchen sprachen schnell, warfen Wörter wie Bälle hin und her. Ich fing sie nicht. Ich lächelte, als hätte ich sie verstanden, und wartete auf den Moment, an dem ich nicht mehr auffiel. Aber ich verstand, wenn sie „Wirtschaftsflüchtling“ flüsteren, wenn ich in der Pause mein Brot auspackte. Ich hörte, wenn sie sagten, ich solle „zurückgehen, wo ich herkomme“, als wäre da noch etwas, wohin ich zurückgehen könnte.

In der Schule nannte man mich „fleißig“. Ich lächelte dann. Aber mein Lächeln hatte Ecken wie Glasscherben. Niemand fragte, was ich dachte. Nur, wie ich mich integrierte. Integration hieß: Unsichtbar werden. Leise sein. Nicht fordern. Vor allem nicht träumen.

Ich wollte Schriftstellerin werden. In meiner Sprache schrieb ich Gedichte über Mädchen, die gegen Väter rebellieren, über Liebe, die keine Schande ist, und über Freiheit, die kein Verbrechen ist. Hier schreibe ich Hausaufgaben. Sachlich. Unauffällig. Als wäre Sprache keine Waffe, sondern eine Pflicht. Einmal sagte ich im Unterricht, dass Mädchen in meinem Land oft mit dreizehn verheiratet werden. Die Lehrerin sagte: „Das ist eure Kultur.“ Ich sagte nichts. Ich hätte sagen sollen: Nein. Das ist das, wogegen ich floh. Aber sie hörte eh nicht zu. Ich bin nicht geflohen, weil ich anders leben wollte. Ich bin geflohen, weil ich überhaupt leben wollte.

Hier unter eurem Himmel darf ich leben, sagen sie. Aber wenn Leben bedeutet, dass ich mich jeden Tag kleiner machen muss, als ich bin, ist das dann Leben?

Mein Asylantrag wurde abgelehnt. „Kein individueller Verfolgungsgrund.“ Ich habe geweint, bis ich keine Tränen mehr hatte. Die Betreuerin sagte, ich solle stark bleiben. Ich bin sechzehn. Ich bin nicht stark. Ich bin müde.

Sie wollen mich abschieben. Ich soll in das Land zurück, in dem Frauen Eigentum sind, und Mädchen Brautpreis. In dem ein Nein ein Witz ist und ein Schweigen ein Ja. In dem mein Körper nicht mir gehört. Ich soll zurück in die Hände, vor denen ich floh.

Neulich habe ich mich selbst gefragt: Bin ich ein Mensch für euch, oder nur ein Fall? Ein Aktenzeichen? Eine Bedrohung, die atmet?

Ich habe angefangen, wieder zu schreiben. Heimlich, nachts. Es gibt keine Fenster in meinem Zimmer, nur ein Oberlicht. Manchmal schaue ich in den Himmel und frage mich, ob er überall gleich aussieht. Ich glaube nicht.

Der Himmel hier ist sauber. Geordnet. Grau. In meinem Land war er rot. Voller Staub und Hitze. Und trotzdem: Er war der meine.

Hier bin ich eine Erinnerung daran, dass eure Freiheit Grenzen hat. Dass eure Menschlichkeit in Paragraphen erstickt.

Ich habe keine Angst mehr vor dem Tod. Ich habe Angst vor einem Leben, das sich anfühlt wie Sterben in Zeitlupe.

Ich träume jede Nacht von einem Ort, wo ich einfach ein Mädchen sein darf. Nicht eine Geflüchtete. Nicht eine Fremde. Nicht eine Last. Nur ein Mädchen.

Vielleicht ist das der größte Wunsch überhaupt: Leben dürfen, nicht nur überleben. Lieben dürfen, ohne Angst. Lernen dürfen, ohne Scham. Sein dürfen, ohne ständig zu danken. Wenn ihr das nicht geben könnt, dann sagt es. Aber sagt nicht, ich sei frei.

Unter eurem Himmel darf ich vielleicht sterben. Aber leben, das darf ich nicht.

DEUTSCH

Hier geht's zum Videobeitrag



WELCHE FUNKTION HABEN ANLEITUNGEN?

Unterstufe-Klasse 2A



Eine Anleitung - aber trotzdem 19 unterschiedliche Kastaniendrachen. Wie eine Anleitung gestaltet werden muss, damit jede und jeder dasselbe Produkt erhält, erfahren die Schüler:innen der 2A-Klasse am besten beim Basteln.



Am Beginn der Bastelarbeit steht eine Anleitung. Diese ist kurz, Hinweise auf Schwierigkeiten und hilfreiche Tipps fehlen. Es passiert, was zu erwarten ist: Die fertigen Kastaniendrachen unterscheiden sich stark. Es sind Flugdrachen, liegende Drachen, stehende Drachen, Drachen mit Füßen, Drachen mit Radar und noch viele andere Drachen entstanden.

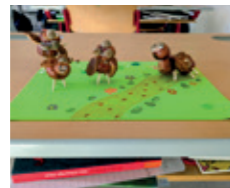


Was bei Basteleien positiv ist, weil Raum für viel Kreativität bleibt, darf bei Versuchsanordnungen oder Rezepten nicht sein.



Nach der Bastelei lautet die Aufgabe der Schüler:innen: Schreibt eine Anleitung für euren Flugdrachen, so dass andere genau diesen für sich basteln können.

DEUTSCH



SCHULBIBLIOTHEK – LESEOLYMPIADE DER 2. KLASSEN

Im Rahmen des Schulfestes am 3. Juli 2025 fand die Leseolympiade der 2. Klassen in der Schulbibliothek statt. Zuvor hatten sich alle Teilnehmenden in innerklassischen Vorausscheidungen qualifiziert, sodass letztlich jede Schülerin und jeder Schüler als „Gewinnerin“ bzw. „Gewinner“ ins Finale ging.



Nach kurzer Vorbereitung trugen die Schülerinnen und Schüler ihre Texte vor Publikum und einer Jury vor. Beeindruckend waren die sichere Art und die ausdrucksstarke Lesetechnik, mit der die jungen Leserinnen und Leser ihre Aufgaben meisterten. Besonderer Dank gilt der Buchhandlung Tyrolia, die die begehrten Buchpreise liebevoll verpackt zur Verfügung stellte. Die Freude der Schülerinnen und Schüler beim Empfang ihrer Bücher war deutlich spürbar.



Den ersten Platz belegte Nela Walch (2D), gefolgt von Jonathan Lutz (3B) auf dem zweiten und Belinay Kacar (3A) auf dem dritten Platz. Vier weitere Teilnehmende sicherten sich den vierten Platz: Elias Heitzinger (3C), Charlaine Jörg (3B), Nele Kuhlen (3A), Emilia Schwarz (3D) und Adele Wörle (3C).

DEUTSCH

DEUTSCH – THEATER, LITERATUR UND MEDIEN

Im Rahmen des Deutschunterrichts nahmen die Schülerinnen und Schüler der 6a sowie der 8. Klassen an mehreren kulturellen Veranstaltungen des Tiroler Kulturservices teil. Bereits im November besuchten sie im Tiroler Landestheater das Schauspiel Verschwinden in Lawinen, dessen eindrucksvolle Inszenierung mit einer besonderen Bühnenatmosphäre und musikalischen Elementen in Erinnerung blieb. Die Dramatisierung des Romans regte zu Gesprächen über inhaltliche Veränderungen und die Umsetzung literarischer Texte auf der Bühne an.



Im Jänner erhielten die Jugendlichen zudem spannende Einblicke in die Arbeit von Autor und Performer Robert Prosser. Er berichtete über die Entstehung seines Romans, die Bühnenfassung seines Werks sowie über seinen Alltag als freier Schriftsteller und Journalist.

Auch ein Pressegespräch mit der Journalistin Alexandra Förderl-Schmid bereicherte den Unterricht. Dabei standen die Aufgaben des Printjournalismus, der sorgfältige Umgang mit Informationen und die Bedeutung



verlässlicher Medien im Mittelpunkt. Die Begegnungen mit Literatur, Theater und Journalismus boten den Schülerinnen und Schülern wertvolle Einblicke in verschiedene Formen sprachlicher und medialer

Gestaltung und erweiterten ihren Blick auf kulturelle Arbeit und kritische Auseinandersetzung mit Texten.

DEUTSCH

SIMULATION TREIBHAUSEFFEKT

In der Klasse 1B begann es zu sprießen – mit Forscherdrang, Spannung und Vorfreude. Die jungen Forscherinnen und Forscher pflanzten Sonnenblumenkerne und beobachteten täglich, ob die Pflanzschale mit Plastikabdeckung schneller zu wachsen begann als jene ohne Abdeckung. Dabei achteten die Kinder auf



ausreichend Licht, Wasser und Wärme und lernten, wie sensibel ein ökologisches System bereits im Kleinen auf Veränderungen reagiert. Die einfache Versuchsanlage bot einen anschaulichen Zugang zum Thema Treibhauseffekt und regte zum Nachdenken und Entdecken an.

GWB



PSYCHOLOGY GOES CINEMA

Wenn Unterricht auf Kino trifft

Gruppendynamiken, Konformitätsdruck, Identitätsverlust – was abstrakt klingt wurde 1967 bei einem Schulexperiment in Kalifornien Realität. Die darauf basierende Verfilmung „Die Welle“, von 2008 geht unter die Haut – und war für uns Anlass, das Kino im Rahmen unseres Psychologieunterrichts als klassenübergreifendes Projekt in die Schule zu holen. So viel schon mal vorweg: Es war definitiv mehr als nur „Film schauen“.



Bereits im Vorfeld wurden wir im Unterricht auf das Thema vorbereitet. Wir haben über Gruppenstrukturen und -dynamiken, Autorität und soziale Einflüsse gesprochen – also darüber, warum Menschen sich in Gruppen manchmal ganz anders verhalten als allein. Mit diesen „Informationswerkzeugen“ im Hinterkopf sind wir dann in den Kinonachmittag gestartet. Die behandelten Inhalte sind nachvollziehbar, doch wurde uns die Kraft realer Gruppenprozesse erst durch den Film wirklich begreiflich.



Auch die Teilnahme war beeindruckend: Etliche Schülerinnen und Schüler der beteiligten Klassen 7A und 7B waren in ihrer Freizeit beim Projektnachmittag dabei. Die Stimmung war gespannt, aber auch neugierig – viele wussten zwar grob, worum es im Film geht, aber wie intensiv und mitreißend es tatsächlich wurde, hat uns dann doch sehr überrascht.

Der Film selbst hat uns schnell gepackt. Besonders spannend war zu beobachten, wie sich die Figuren – Schülerinnen und Schüler in unserem Alter, an einem Gymnasium wie dem unseren – im Verlauf entwickeln und wie sich die

Dynamik innerhalb der Gruppe verändert. Man merkt beim Zuschauen immer wieder: Das ist gar nicht so weit weg von unserer eigenen Realität. Genau das hat den Film so eindrücklich gemacht.

Unser Professor Herr Furtmayr hat den Kinonachmittag nicht nur organisiert, sondern auch inhaltlich eingerahmt. Durch seine Einführung vor dem Film und die offenen Gespräche im Anschluss wurde klar, dass es hier nicht nur um Unterhaltung geht, sondern um echte Fragen: Wie anfällig sind wir selbst für Gruppenzwang? Wo würden wir mitmachen – und wo nicht? Wie verhalte ich mich persönlich innerhalb verschiedener Gruppenstrukturen?

Im Nachhinein hat man gemerkt, dass der Film viele von uns zum Nachdenken gebracht hat – insbesondere im Hinblick auf größere Zusammenhänge: Verantwortung, Beeinflussung, Mitläufertum, Mut zum Widerspruch. Einige haben auch Parallelen zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen gezogen.

Was diesen Kinonachmittag besonders gemacht hat, war die Verbindung von Film und Unterricht: Statt trockener Theorie konnten wir psychologische Konzepte „in Aktion“ sehen – und das bleibt einfach besser im Kopf. Gleichzeitig hat das gemeinsame Erlebnis des ganzen Jahrgangs zusätzlich für ein besonderes Gemeinschaftsgefühl gesorgt (zum Glück ein positives 😊).



Wir danken unserem Professor herzlich für sein Engagement und das Organisieren dieses besonderen Nachmittags mit der damit verbundenen Lernerfahrung, die uns sicher noch lange im Bewusstsein bleiben wird. Fazit: Psychology goes Cinema war für uns ein voller Erfolg!

PSYCHOLOGY

HISTORY AWARD, SCHLOSS NEUSCHWANSTEIN

und ein Besuch mit Zeitzeugenschaft

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6A/B (WPF GG+) gestalteten im Rahmen des „History Award 2026“ einen Stop-Motion-Film zum Thema „Henry Dunant – ein Leben im Zeichen der Menschlichkeit“. Mit Playmobil-Figuren auf einer Landkarte brachten sie Szenen aus dem Leben des Gründers des Roten Kreuzes anschaulich und kreativ zum Leben.

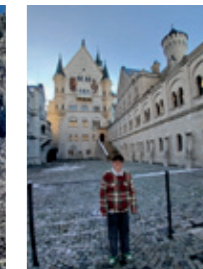
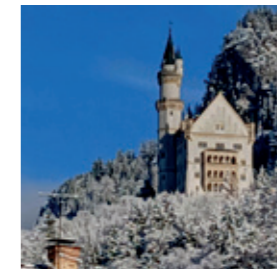
Der gemeinsam mit den Lehrpersonen Barbara Wankmiller und Manuel Sarapatka gestaltete Kurzfilm zeigte großes Engagement, Teamarbeit und Freude am Geschichtslernen.



Hier geht's zum Videobeitrag



Die GG+ Wahlpflichtfachgruppe verband Forschung und Reise: Bei einer Exkursion nach Schloss Neuschwanstein standen Ludwig II. von Bayern, die bayerische Königstradition und der Freistaat Bayern im Mittelpunkt. Die Fahrt ergänzte den Unterricht lebendig und ermöglichte den Schülerinnen und Schülern einen eindrucksvollen Einblick in die barocke Schlosskultur Bayerns.



Besonders bereichernd war außerdem der Besuch von Lehrer Gernot Seeber, der im Rahmen des GG+-Unterrichts über seinen Einsatz als UNO-Waffeninspektor im Irak in den 1990er-Jahren berichtete. Im Auftrag der Vereinten Nationen prüfte er im Rahmen der UNSCOM-Mission mögliche Chemiewaffenprogramme von Saddam Husseins Regime und inspizierte Anlagen und Dokumentationen. Zahlreiche Hubschrauberflüge in abgelegene Regionen sowie Begegnungen mit einer stark gebeutelten, aber offenerzigen Bevölkerung machten seine Erzählungen zu einer faszinierenden Zeitzeugenbegegnung – politisch fundiert und zugleich sehr persönlich.

GG+



AUF INTERNATIONALEM PARKETT UNTERWEGS

Unsere Schule war heuer mit gleich zwei Schülern im Nationalteam der Physikolympiade vertreten. Daniel trat in Sofia an, Konstantin in Paris.

Daniel Wimmer und Konstantin Lorich haben im vergangenen Schuljahr ein echtes Ausrufezeichen gesetzt. Die beiden Maturanten qualifizierten sich sensationell für die internationalen Wettbewerbe der Physikolympiade – ein historischer Erfolg, denn sie sind die ersten Schüler unserer Schule, denen dieses Kunststück gelang.



Daniel, der im Vorjahr bei der Balkanolympiade Bronze gewann, nahm im Juni an der Europäischen Physikolympiade, die vom 13. bis 17. Juni in Sofia (Bulgarien) stattfand, teil. Dort traten über 200 Schüler*innen gegeneinander an.



Konstantin vertrat Österreich in den Sommerferien in Paris bei der 55. Internationalen Physikolympiade mit über 400 Teilnehmer*innen. Die Leistungen unserer Vertreter waren trotz der sehr schweren Aufgaben sehr ansprechend, beide blieben aber ohne Medaille. Konstantin wurde für seine starke Leistung mit einer „Honorable Mention“ ausgezeichnet, was bedeutet, dass er die Medaillenränge nur denkbar knapp verfehlte.

Alles in allem war es ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr – und ein unvergessliches Erlebnis für Daniel und Konstantin. Wir sind stolz auf euch!

PHYSIK



PHYSIKOLYMPIADE

Beim diesjährigen Schulwettbewerb der Physikolympiade setzten sich die Favoriten Felix Petrini und Philip Wötzing (beide 8a) souverän durch. Besonders erfreulich war der dritte Platz von Letizia Jourez (7b), der zeigt, dass auch Mädchen im naturwissenschaftlichen Wettbewerb stark vertreten sind.

Alle drei qualifizierten sich für das Landesfinale, das am 3. März im Franziskanergymnasium in Hall stattfand. Aufgrund einer Panne bei der Post musste das Finale heuer ohne Experiment durchgeführt werden – eine ungewöhnliche Situation, die den Wettbewerb neu durchmischte. Am Ende setzte sich Gabriel Wöss vom APP Innsbruck durch.



Philip Wötzing erreichte als Drittplatzierter die Silbermedaille und erhielt zusätzlich einen 100-Euro-Scheck der IV Tirol. Außerdem qualifizierte er sich für die Vorausscheidung zum Bundesfinale in Linz. Felix verpasste die Medaillenränge nur knapp, und Letizia belegte einen Platz im vorderen Mittelfeld.

Insgesamt war es eine erfolgreiche Reise für unser Team.

PHYSIK

100 JAHRE SIND ERST DER ANFANG

Die UNO hat das Jahr 2025 zum Jahr der Quantenphysik erklärt. Aus diesem Anlass besuchten drei PhysikerInnen der Universität Innsbruck unsere Schule.

Der Quantenphysiker Ruben Erlenstedt hält mit Unterstützung von Fabitha Kodakkat und Jemma Bennett einen Vortrag über 100 Jahre Quantenphysik. Doch plötzlich erhält er einen Anruf: Ein Experiment läuft aus dem Ruder, und es bleibt nur eine Stunde, um die Katastrophe zu verhindern! Mit dieser Geschichte begann der Workshop „Quantum@school“ der Universität Innsbruck für die Schularbeitengruppe der achten Klassen. Die Schülerinnen und Schüler mussten logisch denken, experimentieren und gemeinsam knabbeln, um das Rätsel zu knacken. Statt trockener Theorie standen Teamarbeit und kreative Problemlösung im Mittelpunkt – und das Ganze als spannender Escape Room verpackt. Die Schülerinnen und Schüler waren mit Begeisterung dabei und konnten alle Aufgaben erfolgreich lösen.



Am Ende konnten noch offene Fragen geklärt werden. Ein großer Dank an die Innsbrucker PhysikerInnen für zwei spannende Stunden Physik.

PHYSIK

VIRTUELLER BESUCH IM CERN

Die Schularbeitengruppe der 8. Klassen tauchte zusammen mit Prof. Schwarzer in die faszinierende Welt der Teilchenphysik ein.

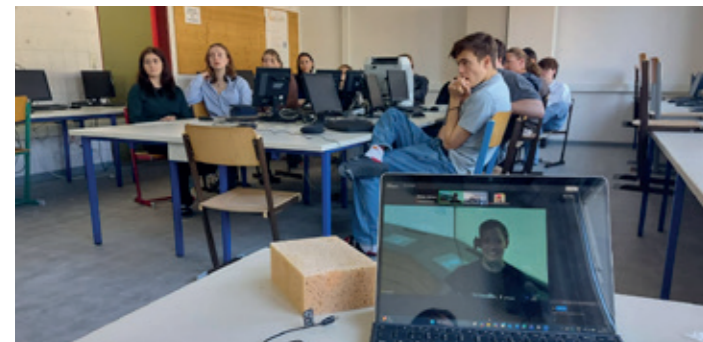
Die Schüler der Schularbeitengruppe unserer Schule durften kürzlich eine ganz besondere Reise antreten – und das ganz ohne Bus, Koffer oder Pass. Im Rahmen eines virtuellen Besuchs öffnete das CERN, das größte Teilchenforschungszentrum der Welt, seine digitalen Türen und bot unseren Schülerinnen und Schülern einen faszinierenden Einblick in die aktuelle Forschung.

Nach einem kurzen Einführungsvortrag stand der direkte Austausch mit Dr. Daniela Köck im Mittelpunkt. Die deutsche Physikerin, die am CERN an dunkler Materie forscht, beantwortete Fragen von „Wird KI im CERN verwendet?“ bis hin zu „Kann man die Protonen sehen?“



Der virtuelle Besuch ermöglichte einen packenden Blick hinter die Kulissen der aktuellen Forschung am CERN – direkt aus erster Hand.

PHYSIK



ALEXANDER GLÄTZLE...

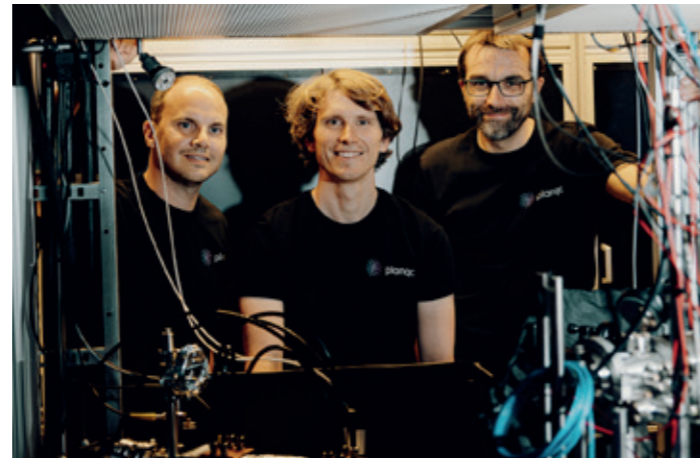
... ist unter Deutschlands 30 bis 2030, mit denen das deutsche Magazin „Wirtschaftswoche“ jene Menschen auszeichnet, die Deutschland in den kommenden Jahren prägen und voranbringen werden.



Alexander hat im Jahre 2003 am BRG Reutte maturiert. In seiner Schulzeit war er einer der ersten Teilnehmer an der Physikolympiade. Er erreichte zweimal das Bundesfinale und gewann neben zwei Medaillen bei Landesbewerben auch Bronze im Bund. Danach studierte er Physik in Innsbruck und war 4 Jahre leitender Mitarbeiter an der Universität Oxford. Seit 2022 ist er Mitbegründer und CEO von Planq, die mit

Quantencomputern die Probleme der Zukunft lösen wollen. Im Interview für die Zeitschrift spricht er davon, dass der Grundstein für seine Liebe zur Physik bei seinem Physiklehrer gelegt wurde. Ein großes Lob für das BRG.

PHYSIK



OHNE ENERGIE IST KEIN LEBEN MÖGLICH

Der Kinder-Erlebnis-Raum Energie, eine interaktive Bildungsinitiative der WKO, begeisterte die Schüler:innen der 1B und 1C Klasse.



Das Lernen wurde am 20. Januar zu einem besonderen Erlebnis. Voller Energie, Eifer und Tatendrang bearbeiteten die Erstklässler:innen interaktive Spiele und spannende Rätsel. Fragen, wie sich der

Energieverbrauch in den letzten Jahren verändert hat, welche erneuerbaren Energiequellen zur Verfügung stehen und was man im Alltag tun kann, um Energie zu sparen, wurden spielerisch gelöst. Dabei konnte Bewusstsein für Energieeffizienz, Klimaschutz und eine nachhaltige Zukunft geschaffen werden.

PHYSIK

BERTLMANN'S SOCKS AND THE NATURE OF REALITY

Unter diesem Titel hat der berühmte Quantenphysiker John Bell im Jahre 1981 einen Artikel über die Verständnisprobleme der Quantenphysik verfasst. Dabei verwendet er die Tatsache, dass Dr. Bertlmann immer zwei Socken in verschiedenen Farben trägt. (Wenn wir sehen, dass die erste Socke rosa ist, können Sie sich schon sicher sein, dass die zweite Socke nicht rosa sein wird.) Bell hat dies auch in einem Cartoon festgehalten. Viele glauben, dass Dr. Bertlmann eine literarische Erfindung von Bell ist, aber es gibt ihn wirklich. Univ. Prof.

Bertlmann, der durch diesen Artikel in der Physikerwelt berühmt wurde, hat mit Bell in den späten 70er Jahren am CERN zusammengearbeitet und Bell kam 1980 für einige Zeit auf Besuch nach Wien.



Bleibt die Frage, warum wir über Dr. Reinhold Bertlmann auf der Schulhomepage des Gymnasiums hier berichten? Reinhold Bertlmann ist ein Abgänger unserer Schule und hat im Juni 1964 am Gymnasium Reutte maturiert. Damals noch in der Baracke in Mühl, wie er im RE1-Interview (<https://youtu.be/DKY6yxvkCwl>) erzählt. Sein Lebensweg von Reutte bis mitten in die Quantenwelt ist eine von vielen spannenden Geschichten, die unsere Schule schrieb.

PHYSIK

DAS DEUTSCHE MUSEUM

Die sechsten Klassen unternahmen einen spannenden Ausflug ins Deutsche Museum, das seit 5 Jahren umgebaut wird. Im schon modernisierten Bereich konnten



die Schüler:innen mit der App Actionbound auf ihren Smartphones knifflige Fragen zur Elektronik lösen und sich dabei spielerisch Wissen aneignen. Nach dem traditionellen Besuch

des Foucaultschen Pendels blieb noch genügend Zeit, die faszinierende Vielfalt des Museums auf eigene Faust zu erkunden. In der Sammlung der Musikinstrumente gab es für Rana Celebi sogar die Möglichkeit ihr Können am Klavier unter Beweis zu stellen.

Der Besuch im Deutschen Museum ist jedes Mal ein Erlebnis und eine großartige Ergänzung zum Physikunterricht.

PHYSIK

ERFOLGREICHE TEILNAHME AN „PHYSIK IM ADVENT“

Auch in diesem Jahr nahm unsere Schule wieder am beliebten Adventskalender-Wettbewerb „Physik im Advent“ der Universität Göttingen teil. Hinter den 24 Türchen verbargen sich spannende physikalische Experimente und knifflige Aufgaben, die täglich gelöst werden mussten.



Heuer gab es einen neuen Rekord. Zwölf Schüler*innen unserer Schule haben alle 24 Aufgaben vollständig und korrekt gemeistert. Dieses beeindruckende Durchhaltevermögen wurde vom Direktor gewürdigt: Als Anerkennung erhielten alle erfolgreichen Teilnehmer*innen einen Gutschein im Wert von 10 €.

Wir gratulieren herzlich zu dieser tollen Leistung und freuen uns schon auf die nächste Runde von „Physik im Advent“.

PHYSIK

„WATTS AHEAD – ENERGIEKOMPETENT IN DIE ZUKUNFT“

In diesem Schuljahr nehmen Schüler:innen aus der 4B gemeinsam mit ihrem Physiklehrer Michael Schwarzer am Sparkling-Science-Projekt „WattsAhead – Energiekompetent in die Zukunft“ teil. Unsere Schule ist damit neben fünf weiteren Schulen aus Österreich erneut Teil dieses Forschungsprojekts.



Beim Projekt WattsAhead widmen wir uns gemeinsam mit dem Team von den Universitäten Graz und Innsbruck dem Umgang mit der Energie im Alltag und der Energiewende. In mehreren Workshops können die Schüler:innen einerseits über diese Themen lernen, andererseits aber auch in die Rolle von Mitforschenden schlüpfen. Dadurch bietet die Teilnahme am Projekt auch die Möglichkeit, Wissenschaft und Forschung näher kennenzulernen.

Ein zentraler Bestandteil des Projekts ist ein Workshop zu alternativen Energiequellen in Innsbruck. Dabei planen die Schüler:innen einen Vormittag lang mit



Hilfe von Experimenten und Forschungsaufträgen die Energiezukunft der fiktiven Insel Amberta.

Weitere Infos über das Projekt „WattsAhead“ kann man hier nachlesen:

Wattsahead – Universität Innsbruck (uibk.ac.at)

Hier geht es zur Sparkling-Science-Website: www.sparklingscience.at

Hier geht es auf die Website des Ministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung: www.bmfwf.gov.at

PHYSIK

NATURFORSCHUNG UND EXPERIMENTE

Im Naturwissenschaftlichen Labor der 2. Klassen entstand ein „cartesischer Taucher“ aus einfachen Materialien: Strohhalm, Büroklammer und Knetmasse wurden so verändert, dass das Modell im Wasser kontrolliert abtaucht und wieder aufsteigt – ein anschauliches Physikexperiment, das mit wenig Mitteln große Wirkung zeigt.

NAWI



ORNITHOLOG:INNEN IN AKTION

Getreu dem Motto „Viele Augen sehen mehr“ begaben sich unsere Laborant:innen des Freifachs Naturwissenschaftliches Labor auf Vogelbeobachtung.



Vögel entdecken und bestimmen ist eine anspruchsvolle Tätigkeit. Für das Zuordnen der Vogelstimmen benötigten die Schüler:innen nicht nur entsprechendes Vorwissen, sondern auch ein gutes Gehör. Noch herausfordernder ist es oftmals, den Sänger zu entdecken. Geduld und eine gute Optik waren für eine erfolgreiche Beobachtung Voraussetzung. Mit Spaß, Einfallsreichtum und viel Engagement lösten unsere Laborant:innen diese Aufgaben vorbildlich.

NAWI



EIN MOOR BRAUCHT HILFE ...

...die Schüler:innen des Naturwissenschaftlichen Labors leisteten diese, indem sie gemeinsam mit dem Naturpark Tiroler Lech eine Moorpflegeaktion in Musau durchführten.

Ausgerüstet mit Baumscheren, Gummistiefeln und großen Säcken nahmen die Laborant:innen den Kampf gegen Pflanzen, die das Hochmoor gefährden, auf. Dabei bedienten sie sich einer einfachen und wirksamen Methode: dem Schwenden. Beim Schwenden werden junge Fichten, die dem Moor das Wasser entziehen, mit einer Astschere entfernt, wodurch der Wasserspiegel des Moores wieder steigt und seltene Tier- und Pflanzenarten erhalten bleiben.



Der Erfolg dieser Aktion, bei der die Schüler:innen mit Eifer dabei waren, kann sich sehen lassen. Ein Großteil des Moores konnte von den unliebsamen Pflanzen befreit werden.

Unser Dank geht an Mag. Caroline Winklmaier vom Naturpark Tiroler Lech, die uns diese Aktion ermöglichte und hilfreich zur Seite stand.

NAWI



WENN'S IM LABOR KNISTERT

Unsere Chemie-Laborgruppen zünden durch!

Drei Laborgruppen, viele Experimente – und noch mehr Spaß: Ein funkensprühender Einblick in unsere Chemieabenteuer – passend zum Ende des Semesters!



Zum Ende des Semesters haben unsere drei Laborgruppen der Chemie noch einmal richtig aufgedreht – und das im wahrsten Sinne des Wortes! In weißen Labormänteln, bewaffnet mit Kühlakkus und jeder Menge Forschergeist, wurden geheimnisvolle Schriften entschlüsselt, farbenprächtige Zaubereien gezaubert und sogar flammende Hände sicher erzeugt.

Mit unserer Laborinsel macht das Arbeiten gleich doppelt so viel Spaß, und beim Funkeln der Sternspritzer wurde klar: Hier wird nicht nur gelernt – hier wird geforscht, gelacht und gestaunt!

Ein bunter Einblick in die Welt der Chemie: von cool bis heiß, von geheim bis strahlend.

CHEMIE

DAS ALPHABET DES LEBENS SICHTBAR MACHEN

Obwohl der Bauplan aller Lebewesen – die DNA – im Zellkern jeder Zelle sicher verpackt ist, haben es die Schüler:innen der 8. Klassen geschafft, diesen erfolgreich zu isolieren. Um an die genetische Information einer Banane zu gelangen, waren einige Arbeitsschritte und die Zugabe von Wasser, Salz, Spülmittel und Alkohol notwendig. Nach nicht allzu langer Zeit bildete sich im Reagenzglas ein weißer Schleier – die DNA. Diese verdichtete sich langsam zu einer gelartigen Masse und konnte somit genauer betrachtet werden. Mit diesem Experiment wurde es möglich, die abstrakte Vorstellung der genetischen Information gut greifbar zu machen.

SP - BIOLOGIE



BIOLOGIE HAUTNAH ERLEBEN

Im Biologieunterricht hieß es kürzlich: Anatomie zum Anfassen!

Um einen besseren Einblick in den Bau eines Gelenks zu erhalten, seziierten die Schüler:innen der 7. Klassen des Schwerpunktfaches Biologie ein Hühnerbein. Die Schüler:innen hatten die Gelegenheit, in Kleingruppen das Kniegelenk eines Huhns genauer zu untersuchen.

Im Zuge dessen wurden Knochen, Knorpel, Sehnen und Bänder freipräpariert. Aber auch die Funktionen der verschiedenen Strukturen konnten praktisch nachvollzogen werden. Besonders spannend war das Nachstellen von Seitenband- und Kreuzbandrissen: Mit einfachen Methoden konnten die Schüler:innen beobachten, wie diese Bänder das Gelenk stabilisieren und welche Folgen deren Verletzung hat.



So wurde das theoretische Wissen über Anatomie und Gelenkmechanik lebendig – ein Experimentieren, Forschen und Staunen, das den Biologieunterricht hautnah erlebbar machte.

Die Untersuchung des Hühnerkniegelenks war für die Schüler:innen eine lehrreiche praktische Erfahrung. Durch genaues und sorgfältiges Arbeiten konnten sie den Aufbau eines Gelenks besser verstehen und ihr biologisches Wissen vertiefen.

SP - BIOLOGIE

OPERATION AM OFFENEN HERZEN

Im Rahmen des Schwerpunktfaches Biologie hatten die Schüler:innen der 7. Klassen die Möglichkeit, ein Schweineherz zu sezieren und Einblicke in die Medizintechnik zu gewinnen. Zu Beginn der Einheit standen die Strukturen des Herzens im Mittelpunkt - insbesondere die Vorhöfe, Herzkammern, Herzklappen und Blutgefäße. Anschließend wurde mit Hilfe eines kleinen Experiments veranschaulicht, wie Herzklappen den Blutstrom lenken.



Um den Verlauf der Koronargefäße sichtbar zu machen, brachten die Schüler:innen schließlich vorsichtig Luft in die großen Herzkranzgefäße ein. Der so erzeugte Kontrast ließ erkennen, wie fein verzweigt das Netz dieser Blutgefäße ist und verdeutlichte die Wichtigkeit eines ungehinderten Durchflusses für die Herzfunktion.

Abschließend durften die Schüler:innen eine Herzkatheteruntersuchung simulieren. Dadurch konnte demonstriert werden, wie im klinischen Alltag Herzuntersuchungen durchgeführt werden. Im Zuge dessen wurde auch das Setzen eines Stents, also einer Gefäßstütze, imitiert.

Diese direkte Auseinandersetzung mit dem Organ half, abstrakte Lehrbuchinhalte lebendig werden zu lassen



und grundlegende medizinische Verfahren auf sehr vereinfachte Weise kennenzulernen. Die Schüler:innen verfolgten mit viel Neugier und Interesse jeden Schritt - und so manch eine/r entdeckte dabei vielleicht sogar seine Begeisterung für die Medizin.

SP - BIOLOGIE

MIT FRAUENPOWER UND MÄNNERKRAFT ...

... starteten die 8. Klassen beim diesjährigen Gentechnikkurs voll durch.

Dieser Slogan sollte die Schüler:innen den gesamten Tag über in die faszinierende Welt der Gentechnologie begleiten.

Ziel dieses interessanten Kurses war es, moderne molekularbiologische Arbeitsweisen kennenzulernen und deren Bedeutung für Forschung und Medizin besser zu verstehen.



Dafür wurde zunächst aus eigenen Zellproben DNA gewonnen. Das unsichtbare Erbgut, über das im Unterricht so oft gesprochen wird, lag nun tatsächlich als Untersuchungsmaterial vor.



Im nächsten Schritt kam die PCR (Polymerase - Kettenreaktion) zum Einsatz. Mit diesem Verfahren lassen sich bestimmte DNA - Abschnitte gezielt vervielfältigen. Innerhalb kurzer Zeit entstehen so Millionen Kopien eines Gens - eine Voraussetzung dafür, Erbanlagen nachzuweisen.



Zuletzt wurden von den Schüler:innen eigene Gene analysiert - mit durchaus überraschenden Ergebnissen. Dieser Workshop machte Wissenschaft greifbar - spannend, persönlich und informativ.

SP - BIOLOGIE



MIT 1,6 M PRO STUNDE UNTERWEGS

Start ins Science-Praktikum der 5. Klassen

Mit einer gemeinsamen Exkursion startete am 17.9. das Science-Praktikum der 5. Klassen. Ausgestattet mit unseren fünf Sinnen und Messgeräten ging es über den Sintenbichl zum Krecklmoser See.

Dabei sollten verschiedene Lebensräume, deren Temperaturen, Landschaftsformen und chemischen Materialien beobachtet werden. Nach einer Quizrast am höchsten Punkt, drehte sich am Krecklmoser See alles um die Biologie und Physik der Bäume: eine besondere Rose, Wurzeln, Glasscheiben, Seifenblasen und noch vieles mehr dienten uns zur Veranschaulichung für die Wasserversorgung der Bäume. Mit einer Geschwindigkeit von ca. 1,6 Metern pro Stunde steigt das Wasser in unseren Bäumen nämlich nach oben! Deutlich schneller mussten wir uns dann auf den Rückweg machen, da die Zeit beim Beobachten und Experimentieren einfach zu schnell vergeht.

SP - SCIENCE+



IM REICH DES LETZTEN WILDEN

Der Science+ Auftakt für die 6. Klassen führte unsere Praktikant:innen an den Tiroler Lech - das Reich des „letzten Wilden“, wo verschiedene fächerverbindende Aktivitäten stattfanden.



Der Tiroler Lech gilt als freier und naturbelassener Fluss der Nördlichen Kalkalpen und stellt eine außergewöhnliche Wildflusslandschaft mit mächtigen Schotterbänken, verzweigten Flussarmen, Brunnwässern und einer beeindruckenden Artenvielfalt dar.

Ziel des biologischen Teils war es, in Fließgewässern lebende Tiere kennenzulernen. Mit entsprechenden Geräten, Fangmethoden und einer gewissen Portion Glück war es nicht allzu schwierig, typische Bewohner eines Baches einzufangen und gleichzeitig verschiedene Lebensräume zu entdecken.

Die Chemie machte es sich zur Aufgabe, an verschiedenen Stellen Wasserproben zu entnehmen, um in weiterer Folge den pH-Wert, den Härtegrad und die Wasserqualität nasschemisch zu bestimmen.

Im physikalisch gestalteten Teil des Starttages maßen die mit Stoppuhr und Maßband ausgestatteten Schüler:innen die Strömungsgeschwindigkeit des „Luambächleins“. Danach ging es zum Brunnwasser (einem annähernd stehenden Gewässer) in der Nähe, wo man anhand eines Temperatursensors die Schichtung der Wassertemperatur zeigte. An beiden Stellen entnahmen die Praktikant:innen Wasserproben, um deren Leitwert in später folgenden Labormessungen zu bestimmen.

Im Bereich der Geographie galt es, die Sinne während dieser Exkursion zu schärfen und die Lebensader Lech für das urtümliche Tal zu begreifen. Auf dem Weg durch den Auwald sah man den sensiblen Lebensraum und erreichte dann das breite Flussbett. Geschiebedynamik, Korngröße und Uferkanten wurden beim Versuch einer Abflusssimulation genauso besprochen, wie die wirtschaftliche Wertschöpfung, Dialektwörter wie „Lechwoggen“ und das Fabelwesen „Bluatschink“.

SP - SCIENCE+



SEIDE UND GLAS ODER DOCH PAPIER UND STROHHALM

Start des Sience Praktikums und des Naturwissenschaftlichen Labors in Physik

Jede:r Fallschirmspringer:in baut darauf, dass sich sein Fallschirm öffnet und ihn langsam und sicher zu Boden gleiten lässt. Doch wovon hängt die Fallzeit ab, wie erreicht man einen möglichst senkrechten, stabilen Fall? Das untersuchten die Schüler:innen des Sience Praktikums mit Hilfe von Papierkegeln. Schon die einfache Zeitmessung zeigte deutliche Unterschiede, eine Videoanalyse des Falls demonstrierte eine Möglichkeit der genaueren Untersuchung und zum Schluss ging es zum Test ins Stiegenhaus.



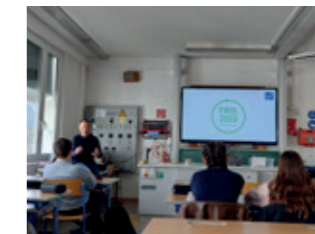
Nicht in der Luft, sondern im Wasser tanzt der cartesische Taucher, wo er beinahe magisch abtaucht und wieder aufsteigt. Die Laborant:innen der 2. Klassen bauten selbst so einen Taucher aus denkbar einfachen Materialien: Strohhalm, Büroklammer und Knetmasse und modifizierten ihn dann so lange, bis er sich tatsächlich auch noch wie das Original aus Glas zu drehen begann.

SP - SCIENCE+

ENERGIE FÜR DIE ZUKUNFT

Chemie und Science+ Praktikum

Im Rahmen des Unterrichts in Chemie und Science+ Praktikum nahmen die Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klasse an einem spannenden Workshop der Energieagentur Tirol teil. Unter dem Thema „Energie für die Zukunft“ setzten sie sich mit der Frage auseinander, wie Tirol energieautonom werden kann – ohne auf Komfort zu verzichten.



Klimaschutz dort beginnt, wo der Alltag beginnt – und dass jede und jeder einen Beitrag zu einer energieautonomen und zukunftsfähigen Energiepolitik leisten kann.

SP - SCIENCE+

Die Jugendlichen lernten, dass trotz einer steigenden Bevölkerungszahl der Energieverbrauch insgesamt sinken kann, wenn effizient gespart und verstärkt auf erneuerbare Energien gesetzt wird. An konkreten Beispielen aus ihrem Alltag erkannten sie, dass Energiesparen und der Einsatz erneuerbarer Energien nicht nur notwendig, sondern auch leicht umsetzbar sind. Besonders deutlich wurde, dass es sinnvoller ist, Investitionen in Energie vor Ort in Tirol zu halten, statt sie in fossile Energieträger zu stecken.

Mit großem Interesse brachten die Schülerinnen und Schüler eigene Ideen ein und diskutierten aktiv mit. Der Workshop verdeutlichte, dass

DEM BIBER AUF DER SPUR

Im Rahmen einer spannenden Exkursion entlang der Vils begaben sich die Schüler:innen des Science+ Praktikums auf Erkundungstour, um verschiedene Spuren sowie eindrucksvolle Bauwerke dieser Tierart zu entdecken.

Ein besonderes Highlight dieser Veranstaltung war die Besichtigung von Biberdämmen sowie eines großen Biberbaus, die eindrucksvoll die außergewöhnlichen Fähigkeiten dieser Tiere veranschaulichten und einen Einblick in ihre Lebensweise ermöglichten.

Es zeigte sich, dass der Biber ein genialer „Landschaftsarchitekt“ ist, der durch die Schaffung neuer Lebensräume maßgeblich zur Erhöhung der Artenvielfalt beiträgt.



Diese Exkursion verband anschauliches Lernen mit einem interessanten Naturerlebnis, das den Schüler:innen die Lebensweise des Bibers unmittelbar vor Augen führte und ihr Verständnis für ökologische Zusammenhänge nachhaltig vertiefte.

Herzlichen Dank an die Biberbeauftragte Mag. Caroline Winklmaier, die uns diese fachkundige Führung ermöglichte!

SP - SCIENCE+

„LITERATUR-FLUSS“ - „KUNST-FLUSS“



Aufgabe der Geographie ist es, die Welt zu beschreiben. Wenn dies auf künstlerische Art geschieht, entstehen Bilder und Texte wie die unserer Science+ Praktikant:innen

Wie ist die „Perlenschnur“ am Wildfluss LECH entstanden? Wie schuf die Lechregulierung ein künstlerisches Bild eines beeindruckenden und sensiblen Naturraumes und wie begegnet man heute einem Wildfluss?



Diesen Fragen widmeten sich die Schüler:innen des Science+ Praktikums (GWB) und entwarfen nach der Betrachtung alter Bilder der Lechverbauung und GIS-Luftbildern ihre eigene LECH-KUNST.

SP - SCIENCE+

RAUS AUS DER SCHULE – REIN IN WALD UND GRUBE

Im Rahmen des Science+ Praktikums unternahmen die Schüler:innen der 5. Klassen eine spannende und fächerübergreifende Exkursion in Pinswang rund um die Erzgrube. Dabei wurden die Unterrichtsfächer Biologie und Geografie auf besonders anschauliche Weise miteinander verbunden – und das bei bester Stimmung.

Im Mischwald bei der Erzgrube begann die praktische Arbeit: Die Schüler:innen steckten eine Fläche von 100 Quadratmetern ab und machten sich daran, diesen Bereich genau zu untersuchen. Mit viel Neugier und Engagement kartierten sie das Gelände, bestimmten verschiedene Pflanzenarten und schätzten deren Deckungsgrad. Die jungen Forscher:innen arbeiteten konzentriert und unterstützten sich gegenseitig – echte Teamarbeit war gefragt!



Ein weiteres Highlight war der Besuch der Erzgrube selbst. Dort erfuhren die Schüler:innen Spannendes über den „früheren Bergbau“ in der Region und setzten sich mit dem Vorkommen und mit der Bestimmung von Mineralien auseinander. Auch die geologischen

Besonderheiten der Landschaft wurden genau unter die Lupe genommen und gemeinsam besprochen.

Die Exkursion bot eine gelungene Abwechslung zum Schulalltag: Lernen in der Natur, selbstständiges Arbeiten und das Entdecken vor Ort machten diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis. Alle waren mit Begeisterung dabei und hatten sichtlich Spaß am Forschen und Entdecken.

SP - SCIENCE+

URISEE EINMAL ANDERS

Weder Baden noch Sonnen und auch kein Wandertag. Stattdessen führten die Schüler:innen der 6. Klassen im Rahmen des Science+ Praktikums Freilandarbeiten am Urisee durch.

- Wie arbeitet man als Freilandbiolog:in?
- Inwiefern beeinflusst der Mensch derartige Ökosysteme?
- Wie wird ein See kartiert?

Um diesen Fragen nachzugehen, begab sich die Science+ Gruppe zum Urisee und führte entsprechende Untersuchungen durch.

Diese herbstliche Aktion schaffte die Grundlage für die Erforschung weiterer Gewässer in diesem Schuljahr.

SP - SCIENCE+



MIT SNEAKERN ZUM WASSERWERK

Getreu dem Motto „Viele Augen sehen mehr“ begaben sich unsere Laborant:innen des Freifachs NaWi-Labor auf Vogelbeobachtung.

Unsere Science+ Gruppe tauschte das Labor gegen eine Exkursion und stapfte in Sneakern durch tiefen Schnee zum Wasserwerk Lähn. Statt Reagenzgläsern gab es dort 2 Millionen Liter Bergwasser und spannende Einblicke direkt vor Ort.

Woher kommt unser Wasser? Um dieser Frage nachzugehen, machte sich die Science+ Gruppe der Klassen 6AB auf den Weg ins Reuttener Wasserwerk bei Lähn.



Schon der Weg dorthin war ein kleines Abenteuer: Die Straße war tief verschneit, sodass die Gruppe einen kurzen Fußmarsch durch den Schnee zurücklegen musste. Oben angekommen wartete ein spannender Einblick von Herrn Weber. Er erklärte, wie das klare Bergwasser aus den Quellen durch ein Reinigungssystem in zwei riesige unterirdische Becken gelangt. Ganze 2 Millionen Liter Wasser können dort gespeichert werden, bevor es nach Reutte und in umliegende Gemeinden verteilt wird.

So wurde die Exkursion nicht nur lehrreich, sondern auch zu einem winterlichen Erlebnis mit echtem Entdeckergeist.

SP - SCIENCE+

LECH ALLES FLIESST ?

Ein Jahr am Lech mit vielen Eindrücken geht nun zu Ende. Die Science+ Praktikant:innen (GWB) der Klassen 6a und 6b betrachten im abschließenden Lehrausgang die Uferschutzmaßnahmen am Lech, Steinmauern, Bühnen und Böschungsbefestigungen.

Aktuell kann man die Arbeiten des Hochwasserschutzes des Wasserbauamtes Reutte im Bereich Unterlüß sehen. Vieles wurde zum Siedlungs- und Gebäudeschutz in den letzten Jahren im gesamten Flussverlauf unternommen und gleichzeitig wird dem Lech, „dem letzten Wilden“, seine Urtümllichkeit gelassen.



„Alles fließt“ – so unsere Eindrücke vom Jahr mit dem Schwerpunkt Wasser, am Lebensraum Lech und von Menschen, die an dieser Lebensader wohnen. Viele dieser Erfahrungen werden über die Grenzen des Ausserferns hinaus weitergetragen, ähnlich wie das Wasser des Gebirgsflusses weiterfließt bis zur Mündung in die Donau bei Marxheim.

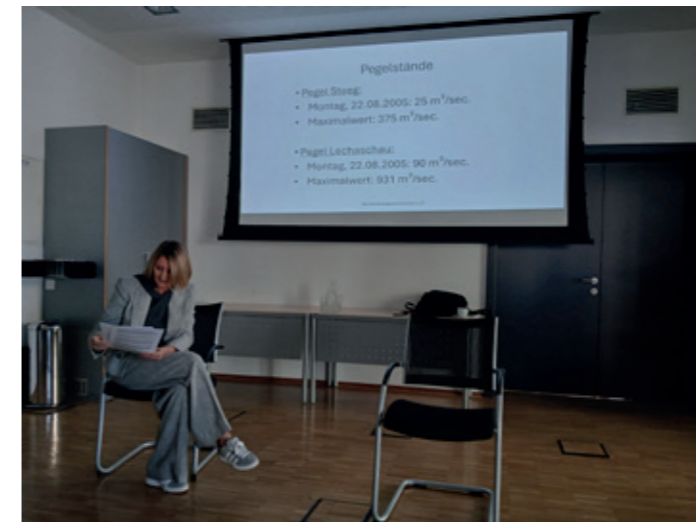
Die Praktikant:innen gestalteten ihre persönlichen Lechsteine, die sie an viele bunte Momente und Begegnungen während dieses Jahres mit und am Lech erinnern werden.

SP - SCIENCE+

HOCHWASSER 2005 - BESUCH DER BH REUTTE

Hochwasserereignis 2005 - Einsatz im Katastrophenfall, Flussverbauung, Hochwasserschutz und Krisenbewältigung - Rückblick, Umsicht und Weitblick demonstrierte die Expertenkommission beim Besuch der Science+ Praktikant:innen in der BH Reutte

Am 5. November 2025 waren die Schüler:innen der 6. Klassen des BRG Reutte im Zuge des naturwissenschaftlichen Praktikums des Schwerpunktes „Science+“ im Fach angewandte Geographie und wirtschaftliche Bildung gemeinsam mit ihren Lehrerinnen in die Bezirkshauptmannschaft Reutte eingeladen.



Im Rahmen des Besuchs erhielten sie einen spannenden Einblick in die Arbeit des Katastrophenschutzes. Ein gemeinsamer Vortrag von Bezirkshauptfrau, Mag. Katharina Rumpf, Herrn Bezirksrettungskommandanten a. D., Michael Schweiger MSc., dem Leiter des Wasserbauamtes Reutte, Herrn DI Florian Keller und Herrn Andreas Schautzgy, Referent für Zivil- und Katastrophenschutz der BH Reutte, über das Hochwasserereignis im Jahr

2005 veranschaulichte eindrucksvoll die damaligen Herausforderungen sowie die Erfahrungen, die daraus gewonnen werden konnten. Anhand dieses Beispiels wurde den Jugendlichen gezeigt, wie im Katastrophenfall die Zusammenarbeit und das Zusammenwirken der verschiedenen Stäbe und Einsatzorganisationen funktionieren kann, und welche Maßnahmen in Bezug auf Hochwasserschutz seit damals getroffen wurden.

Der Besuch bot den Schülerinnen und Schülern wertvolle Einblicke in die Bedeutung von Vorbereitung, Teamarbeit und koordinierter Krisenbewältigung, und so konnte das Thema „Naturgefahr Hochwasser“ anschaulicher und greifbarer gemacht werden.



Mag. Katharina Rumpf teilte mit den Jugendlichen ihr Einsatztagebuch und zeigte authentisch und eindrucksvoll, welche bange Stunden im Hochwassereinsatz 2005 besonders in den Nachtstunden, zusammen mit ihrem Team, zu bewältigen waren. Bild- und Tonmaterial untermauerten die Expertise aller Vortragenden beeindruckend.

Das Gymnasium bedankt sich herzlich für den Vormittag in der BH, der durch Bezirkshauptfrau Mag. Katharina Rumpf organisiert und ermöglicht wurde und bei allen beteiligten Vortragenden für die professionelle Darstellung aller im Team arbeitenden Einsatzorganisationen.

SP - SCIENCE+

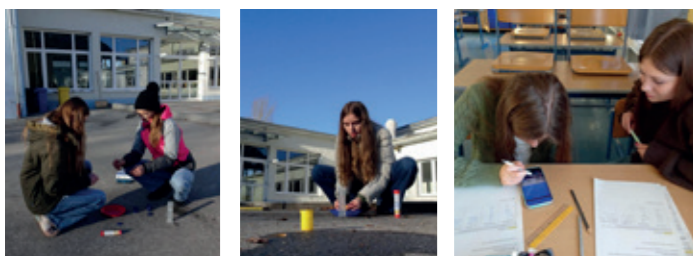
DIE BRAUSERAKETE: 5. KLASSEN HEBEN IM SCIENCE-PRAKTIKUM AB!

Unsere jungen Forscher:innen der 5. Klassen verwandelten einfache Haushaltsmittel in beeindruckende Mini-Raketen und stellten die Gesetze der Physik auf die Probe. Die Mission war simpel:

- Zutaten: *Eine Filmdose, eine Brausetablette und etwas Wasser.*
- Ablauf: *Befüllen, schütteln, Dose umdrehen und warten, bis der Druck das Geschoss in die Luft katapultiert.*

Die Reaktionen der Schüler:innen waren so spritzig wie das Experiment selbst, als ihre Raketen mit einem lauten „Plopp!“ abhoben. Die Flugbahnen waren beeindruckend: zu hoch für unsere Maßbänder. Deshalb setzten wir auf moderne Technik: Jeder Start wurde gefilmt und mittels Videoanalyse ausgewertet. Eine super Übung in angewandter Wissenschaft! Wie hoch die Raketen flogen? Das bleibt unser wissenschaftliches Betriebsgeheimnis.

SP - SCIENCE+



SCHEIBENWEISE SPASS...



...beim Projekttag „Disc Golf“ der 6. Klassen auf der Jöchelspitze

Schwerpunkt Gesundheit & Sport: Am Projekttag der 6. Klassen ging es hoch hinaus: Auf der Jöchelspitze entdeckten die Schülerinnen und Schüler eine

Sportart, die Bewegung, Geschick und Naturerlebnis perfekt verbindet – Disc Golf.

Nach einer kurzen Einführung in die Regeln und Technik des Discgolfens wurden die ersten Bahnen in Angriff genommen. Und siehe da – pünktlich zur zweiten Runde verzogen sich die Wolken, und die Sonne kämpfte sich langsam durch. Mit jedem Wurf und jeder gelungenen Scheibe hellten sich nicht nur der Himmel, sondern auch die Gesichter der Schüler:innen auf. Ein rundum gelungener Tag, der eindrucksvoll zeigte: Auch, wenn das Wetter nicht mitspielt, können Motivation, Zusammenhalt und eine gute Portion Humor für sonnige Stimmung sorgen.

SP - GuS



EIN BEWEGTES JAHR IN DER SPORTPRAXIS DER 6. KLASSEN

Das heurige Schuljahr bot den Schülerinnen und Schülern der 6. Klassen am BRG Reutte einen spannenden Einblick in verschiedenste sportliche Disziplinen. Über den regulären Sportunterricht hinaus standen abwechslungsreiche Aktivitäten im Fokus, die nicht nur den Teamgeist stärkten, sondern vor allem eines vermittelten: die Freude am Ausprobieren und Kennenlernen neuer Sportarten.

Das sportliche Repertoire war breit gefächert und forderte die Jugendlichen auf unterschiedliche Weise heraus. Zu den Highlights zählten:

- Rotarylauf: Gemeinsames Organisieren und Laufen für den guten Zweck bewies, dass sportlicher Ehrgeiz und soziales Engagement wunderbar harmonieren.
- Discgolf: Eine neue Herausforderung, bei der Geschicklichkeit und Präzision auf dem Parcours gefragt waren.
- Klettern in der Kletterhalle Ehrwald: Hier konnten die Schülerinnen und Schüler buchstäblich neue Höhen erklimmen und Vertrauen in sich sowie ihre Sicherungspartner aufbauen.
- Bogenschießen: Konzentration und Ruhe waren der Schlüssel, um den Pfeil zielsicher ins Schwarze zu bringen.
- Lehrauftritte: Einige SchülerInnen übernahmen selbst das Ruder und gestalteten Einheiten, was die eigene Methodenkompetenz und die Perspektive auf das Unterrichten schärfte.
- Sportmotorische Tests: Diese dienten als Standortbestimmung der eigenen Fitness und Leistungsfähigkeit.

Fazit: Freude an der Bewegung steht im Vordergrund. Das Ziel, den Horizont der Schülerinnen und Schüler zu erweitern und die Begeisterung für Bewegung abseits

des „Mainstreams“ zu wecken, wurde in diesem Jahr voll erreicht. Ob am Bogenstand, an der Kletterwand oder beim Laufen in der Natur – das BRG Reutte hat gezeigt, dass Sport vor allem eines bedeutet: Spaß zu haben, Neues zu entdecken und gemeinsam aktiv zu sein.

SP - GuS



PADEL-TENNIS DER 5. KLASSEN

Unboxing - das Auspacken eines neuen Produkts. Aber so neu ist dieses „Produkt“ gar nicht mehr. Die Sportpraxis-Gruppe (5. Klasse) war auch heuer wieder herzlich willkommen in den Boxen von Padel-Tennis und Squash, wo unter professioneller Anleitung geprüfter Trainer:innen gespielt wurde.

SP - GuS



SPRACHEN PROJEKTE



ENGLISCH, FRANZÖSISCH, ITALIENISCH, LATEIN

„HAMLET“ IM VZ BREITENWANG

Eine Vorstellung voller Sprachkunst und großer Emotionen Wie in den Jahren zuvor verwandelte sich das Veranstaltungszentrum Breitenwang in eine Bühne für große Literatur: Eine professionelle Theatergruppe aus England – The Vienna´s English Theatre - präsentierte William Shakespeares Hamlet und zog das Publikum der gesamten Oberstufe unserer Schule von der ersten Minute an in ihren Bann.

Die Darsteller:innen, allesamt Native English Speakers, überzeugten mit einer beeindruckenden Mischung aus Sprachgewandtheit, Energie und Ausdruckskraft. Besonders die Hauptfigur Hamlet, dargestellt von einem jungen britischen Schauspieler, faszinierte durch seine intensi-



ve Darstellung des inneren Konflikts zwischen Zweifel, Pflichtgefühl und Rache.

Auch die weiteren Rollen – von Ophelia bis König Claudius – wurden mit großartigem schauspielerischem Können interpretiert. Mimik, Gestik und der authentische Einsatz der englischen Sprache machten den Klassiker für die Schülerinnen und Schüler lebendig und gut ver-

FREMDSPRACHEN PROJEKTE

ständig. Viele meinten nach der Vorstellung, dass sie Shakespeare noch nie so direkt und eindrucksvoll erlebt hätten Neben der starken darstellerischen Leistung überzeugte auch das moderne, reduzierte Bühnenbild, das den Fokus bewusst auf die Figuren und den Text legte. Die mitreißende Inszenierung zeigte, dass Shakespeares Themen – Macht, Verrat, Liebe und Wahnsinn – zeitlos sind und junge Menschen bis heute berühren.

Für die Oberstufenklassen war diese Vorstellung nicht nur kulturell wertvoll, sondern auch eine hervorragende Möglichkeit, ihre Englischkenntnisse in einem realen Kontext zu erleben. Das Publikum honorierte die Aufführung mit langanhaltendem Applaus. Auch das anschließende Meet & Greet der Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne wurde gerne von einer Vielzahl von Schülerinnen und Schüler angenommen. Es ergaben sich viele authentische Gespräche zwischen Publikum und der Schauspielgruppe.

ENGLISCH

ENGLISH IN ACTION 2026

Das Projekt „English in Action“ mit Hauptsitz in Canterbury übernahm für eine Woche ein weiteres Mal das Geschehen in den 3. Klassen. Die vier Klassen wurden in fünf Gruppen von Native Speakern unterrichtet, die darauf achteten, dass sechs Schulstunden lang nur Englisch gesprochen und geschrieben wurde.



„English only beyond that point!“ hieß es, sobald man in eine Klasse trat. Und los ging es in dieses Intensivsprachprogramm.



Nach einer intensiven Sprachwoche kam es am letzten Tag der Woche zu verschiedenen Präsentationen und Sketchen, bei denen die Schülerinnen und Schüler in jeweils zwei Räumen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten. Dazu erschienen die Eltern der Schülerinnen und Schüler sehr zahlreich, aber auch einige Lehrerinnen und Lehrer der Klassen. Die Aufregung war groß, aber alle meisterten es sehr, sehr gut.

Alle waren davon beeindruckt, wie kompetent die Buben und Mädchen in der Fremdsprache vor Publikum agierten. Das motiviert sicher alle, in den nächsten Wochen vermehrt Englisch zu sprechen, zu hören, zu lesen und zu schreiben, um den Spirit der Woche mitzunehmen für den Endspurt des Schuljahres. Well done, folks.

Ein großes Lob gilt aber auch den Lehrerinnen und Lehrern von English in Action. Sie haben einen fantastischen Job gemacht.

ENGLISCH

FREMDSPRACHEN- WETTBEWERB 2026

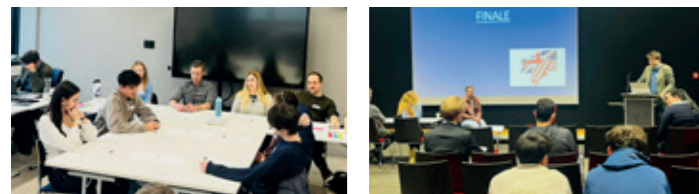
Englisch AHS

Die Bildungsdirektion veranstaltete zum wiederholten Maße den Landesfremdsprachenwettbewerb der lebenden Fremdsprachen in Innsbruck. Nobu Schulmeyer und Noah Reinhardt vertraten unsere Schule in Englisch hervorragend. Als Motto des Wettbewerbs wurde frei nach Pierre de Coubertin ausgerufen: „Winning is not important, but taking part.“

Trotz des Mottos war es überaus erfreulich, dass Nobu Schulmeyer die ersten beiden Runden besonders gut meisterte und bei den besten 16 Tirols dabei war. Als er sich schließlich für das Finale der besten SECHS qualifiziert hatte, war es eine Freude, den letzten Beiträgen zuzuhören. Das war einer der größten Erfolge unserer Schule bei einem solchen Wettbewerb. Herzlichen Glückwunsch!

Sich mit anderen zu messen, ist ein sehr großer Impuls bei der Persönlichkeitsentwicklung. Und dann noch zu erfahren, dass man mindestens so gut ist wie andere z.B. im Land Tirol, ist die Kirsche auf der Torte.

ENGLISCH



MARIA GIOVANNA



Mein Name ist Maria Giovanna, ich bin 26 Jahre alt und komme aus Salerno in Süditalien. Die Leidenschaft für Fremdsprachen begleitet mich schon immer, deshalb habe ich sie zuerst im Gymnasium und später an der Universität studiert. Während meines Studiums habe ich zwei Praktika als Fremdsprachenlehrerin absolviert und nach dem Abschluss habe ich für einige Monate als Rezeptionistin an der Amalfiküste gearbeitet.

In der Zwischenzeit habe ich beschlossen, meinem Wunsch zu folgen, ins Ausland zu gehen. Daher habe ich mich für das Programm als Sprachassistentin in Österreich beworben und den Auftrag erhalten.

Zurzeit arbeite ich als Sprachassistentin in Reutte, einem kleinen Dorf in Tirol. Hier habe ich die Möglichkeit, in eine andere Kultur einzutauchen, die sich völlig von meiner unterscheidet. Das Leben ist hier von Stille und Ruhe geprägt. Obwohl das Leben in diesem Dorf ganz anders ist, als ich es gewohnt war, schätze ich die Landschaften, die dieser Ort bietet. Die Erfahrung in diesem neuen Kontext hilft mir gerade, um zu wachsen. Ich habe gelernt, in einer neuen und fremden Umgebung selbstständiger zu sein und die Komfortzone zu verlassen. Auch auf beruflicher Ebene ist die Erfahrung positiv. Ich habe das Glück, in drei Schulhäusern zu arbeiten, die zu Fuß erreichbar sind. Ein anderer positiver Aspekt sind die Lehrer, die immer hilfsbereit sind und mich sowohl in die schulischen als auch in die außerschulischen Aktivitäten eingebunden haben.

Was den Stundenplan betrifft, wurden meine Arbeitsstunden auf vier Tage verteilt, von Montag bis Donnerstag. So habe ich von Freitag bis Sonntag frei, um Ausflüge in die Umgebung zu machen oder nach Hause zu fahren.

Am Ende war diese Erfahrung als Sprachassistentin positiv, weil ich freundliche und hilfsbereite Menschen kennengelernt habe und sie mir gleichzeitig geholfen hat, als Person zu reifen.

ITALIENISCH

SCHÜLER:INNEN- AUSTAUSCH MIT CLES

Der Schüler:innenaustausch mit der Partnerstadt Cles war auch heuer ein besonderes Erlebnis für das Bundesrealgymnasium Reutte. Die Begegnungen mit den Gastfamilien und Jugendlichen vor Ort ermöglichten wertvolle Einblicke in eine andere Kultur und förderten auf eindrucksvolle Weise Offenheit, Selbstvertrauen und interkulturelles Verständnis.



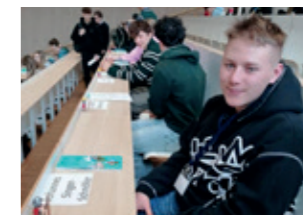
Die Schülerinnen und Schüler erlebten, wie schnell aus anfänglicher Zurückhaltung echte Kontakte und Freundschaften entstehen können. Der Austausch zeigte einmal mehr, wie wichtig persönliche Begegnungen für ein lebendiges europäisches Miteinander sind.

In der Vorbereitung auf den Austausch vermittelte ein Vortrag von Gemeinderat Robert Pacher interessante Einblicke in Geschichte und Besonderheiten der Partnerstadt Cles.

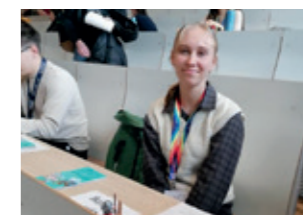
ITALIENISCH



CERTAMEN LATINUM ANNO MMXXVI



Einen Tag nach dem Erlöschen des Olympischen Feuers der Winterspiele 2026 wetteiferten junge Lateiner:innen und auch Graecist:innen aus Gesamtirol im Certamen Latinum et Graecum um die sprichwörtlichen Lorbeeren.



Auch unsere Schule war wieder am Start: Lyn Hörting (8B) und Johannes Singer-Schnöller (8A) lösten in einer zweistündigen schriftlichen Klausur eine anspruchsvolle Stelle des Geschichtsschreibers Ammianus Marcellinus.



Wie bereits im Vorjahr fand der Wettbewerb im Ágnes-Heller-Haus am Unicampus statt und wiederum war der Tag geprägt

von großer Wertschätzung für das Engagement der jungen Leute für die alten Sprachen – gerade jetzt, wo der Fremdsprachenunterricht insgesamt, aufgemacht an der Frage „Wer braucht noch Latein?“, kontrovers diskutiert wird, ein starkes Statement! Dementsprechend groß war auch die mediale Aufmerksamkeit: Der ORF Tirol berichtete noch am selben Tag über den Wettkampf und die Workshops im Rahmenprogramm und ließ zahlreiche Veranstalter:innen und Teilnehmer:innen zu Wort kommen.

Mit einer Urkunde und anderen „give-aways“ aus der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino traten wir nach der abendlichen Preisverleihung nach einem dichten Tag erschöpft und zufrieden die Heimfahrt an.

LATEIN

AVE, AUGUSTE!

Augsburg hat seinen Namen von der Römerstadt „Augusta Vindelicorum“, der „Stadt des Kaisers Augustus, die zwischen Wertach und Lech“ liegt. Die Klassen 8A und 8B verbrachten am 22. Oktober dort einen Tag voller Kultur.

Der erste Besuch galt dem Römischen Museum, in dem wir in zwei Gruppen eine Führung durch die Exponate zu den Themen Stadtgründung, Handel, Militär, Alltagsleben und Religion erhielten. Dann besuchten wir die Fuggerei, die vom Augsburger Kaufmann Jakob Fugger (+1525) gegründete älteste Sozialsiedlung der Welt. Heute leben dort ca. 150 Augsburger:innen aller Generationen – für drei Gebete für den Stifter und 0,88 € Jahresmiete. In einer Schauwohnung, im Bunker aus dem 2. Weltkrieg und in einer Videopräsentation, in der Bewohner:innen aus ihrer Lebensgeschichte erzählen, erhielten wir einprägsame Eindrücke über diesen besonderen Stadtteil.

Nach einem kurzen Stopp vor dem Geburtshaus von Bert Brecht (mit einem knappen Überblick über sein Leben und Werk) ging es weiter zum Rathausplatz, wo das Rathaus, der (eingestürzte) Perlachturm sowie der Augustus-Brunnen besichtigt wurden. Auf dem Weg zum Bahnhof besuchten wir den Anna-Hof, wo im 16. Jh. (Kirchen-) Geschichte geschrieben wurde: Martin Luther hielt sich hier 1511 auf seiner Rückreise von Rom kurz auf. 1518 verbrachte er hier drei Wochen, um mit dem päpstlichen Gesandten Cajetan über Glaubensfragen zu diskutieren.

LATEIN



GOLD, SILBER UND BRONZE



Die gesamte Latein-Gruppe der Klassen 8AB stellte ihr Wissen in einer 45-minütigen, für europäische Schulen ausgeschrieben Online-Prüfung auf die Probe:

3x Gold, 11x Silber und 6x Bronze – eine starke Leistung! Damit erwarben die Schüler:innen das „**European Certificate for Classics**“ in der Kategorie „**lanua**“ (Fortgeschrittene). In der Prüfung waren Multiple-Choice-Aufgaben aus den Bereichen Formenlehre, Syntax, Textkohärenz und Altertumswissen zu meistern. Auch wenn das Ergebnis fast schon inflationär klingt, ist es das nicht: Das Niveau in dieser Lerngruppe ist recht hoch, die Lernbereitschaft ebenso. Nach fast vier Jahren Latein mit zwölf Wochenstunden können also unsere Schüler:innen auf Europa-Niveau mithalten.

LATEIN

DER GRAF VON MONTE-CHRISTO

Le Comte de Monte-Cristo

Die Französischgruppe der Klasse 8B besuchte am 3. Februar im Rahmen der Aktion Cinéfête das Leokino in Innsbruck. Gemeinsam wurde der Film Le Comte de Monte-Cristo angesehen, der in französischer Originalsprache mit deutschen Untertiteln gezeigt wurde und fast drei Stunden dauerte. Die Handlung dieser epischen Neuverfilmung (2024/25) folgt dem klassischen Roman von Alexandre Dumas: Im Mittelpunkt steht Edmond Dantès, der zu Unrecht verurteilt wird und nach 14 Jahren

Gefangenschaft zum mysteriösen Grafen von Monte-Christo wird und einen raffinierten Racheplan schmiedet. Spannung, große Emotionen und beeindruckende Bilder machen diese Literaturverfilmung besonders sehenswert und begeisterten auch die Schüler und Schülerinnen. Die großen Themen des Films – wie etwa der Umgang mit erlittenem Unrecht und Rachegefühlen, die Frage nach Wiedergutmachung und Gerechtigkeit – sorgten im Unterricht für interessante Diskussionen.



Ein besonderes Highlight war, dass der große Kinosaal exklusiv für unsere Gruppe reserviert war, da wir aufgrund der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln die 8:00-Vorstellungen nicht wahrnehmen konnten.

Die Aktion Cinéfête bietet jedes Jahr eine Woche lang aktuelle französischsprachige Filme für Tiroler Schülerinnen und Schüler an. Sie wird vom Institut français unterstützt und ermöglicht einen authentischen Zugang zur französischen Sprache und Kultur. Die Jugendlichen erleben dabei, dass sich das Lernen von Sprachen auszahlt, wenn sie Inhalte verstehen, Emotionen nachvollziehen und einer Sprache im echten Kontext folgen können.

FRANZÖSISCH

SOFTSKILLS PROJEKTE

PERSÖNLICHKEITSBILDUNG, BERUFSORIENTIERUNG

GUT MOTIVIERT

startete die Jugendrotkreuzgruppe am 8. Oktober ins neue Arbeitsjahr. Auch ein paar „neue Gesichter“ waren dabei.



Aus den 4. und 5. Klassen bekommen wir in diesem Schuljahr kräftig Verstärkung, und wir sind somit wieder gut aufgestellt. Dementsprechend optimistisch war das Planungstreffen, in dem ein dichtes Programm an JRK-Aktivitäten vereinbart wurde.

Zum abschließenden Gruppenfoto vor der wiederbelebten JRK-Wand haben jene Aufstellung genommen, die an diesem Mittwochnachmittag anwesend waren – in Wirklichkeit sind wir mehr.



WAFFELNACHMITTAG

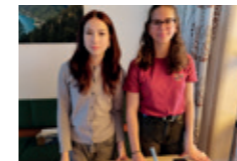
Im Rahmen der „Freiwilligenwoche“ vom 22. – 28. April verbrachte die JRK-Gruppe einen kulinarisch-freundlichen Nachmittag im „Haus zum Guten Hirten“.



Auf Einladung und Anregung von Evi Keller (Freiwilligenzentrum Reutte) veranstaltete die Jugendrotkreuzgruppe am 24. April einen Waffelnachmittag für die Bewohner:innen des Seniorenzentrums.



Pünktlich um 14 Uhr wurden die Waffeleisen eingeschaltet, und der vom Küchenteam vorbereitete Waffelteig wurde in Form gegossen. Dann wurden die frisch duftenden, fluffigen Gebäcke, mit Staubzucker und Sahne garniert, serviert. Wie gut, dass fast alle von der Gruppe da waren, denn so ging alles flott vonstatten und die Senior:innen genossen sichtlich die freundliche Bedienung.

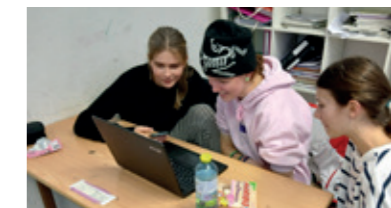


Die Aktion erhielt auch mediale Aufmerksamkeit, denn ein Kamerateam von Tirol TV erstellte einen Beitrag, in dem auch Hannah von unserer Gruppe ein Interview geben durfte. Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten die Senior:innen nach dem Kaffee eine Präsentation über unsere Tätigkeiten im Laufe eines JRK-Jahres. Zur Erinnerung an unseren Besuch überreichten wir dem Heimleiter ein von Nora gezeichnetes und von den Gruppenmitgliedern unterschriebenes Bild, das die freundliche Begegnung dieses Nachmittags darstellt.

HISTORY AWARD 2026

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6A/B (WPF GG+) arbeiteten in den letzten Wochen an einem Film für das Projekt „Sei ein Mensch“. Das Thema des Stop-Motion-Films lautet „Henry Dunant: Ein Leben im Zeichen der Menschlichkeit“. Gespielt wurden die Szenen mit Playmobilfiguren, die auf einer Landkarte platziert waren und Henry Dunants Leben näher vorstellten. Bei diesem spannenden Projekt hatten die Schüler und Schülerinnen sehr viel Spaß und haben interessante Fakten über den Begründer des Roten Kreuzes gelernt.

Dank der guten Zusammenarbeit von Barbara Wankmiller, Manuel Sarapatka und den fleißigen Schülern und Schülerinnen ist ein fabelhafter Kurzfilm über Henry Dunants Leben dabei herausgekommen. Nun hoffen alle Mitwirkenden darauf, dass es der Jury genauso gut gefällt, wie ihnen selbst. (Text: Manuel Koch)



Hier geht's zum Videobeitrag



FACKELWANDERUNG

Nach einem an JRK-Aktivitäten intensiven ersten Semester hat sich die Gruppe zur Halbzeitpause heuer wieder zu einer Fackelwanderung und einem gemütlichen Beisammensein getroffen.



Eine gute Schneelage und eine tolle Aktivitätenbilanz im zu Ende gehenden Semester waren die Voraussetzungen für ein Treffen am Freitag, dem 30. Jänner 2026. Bei leichtem Schneetreiben starteten wir kurz nach Einbruch der Dunkelheit von der Schule Richtung Stegerberg, wo wir bei der Bahnunterführung die Fackeln entzündeten und dann im Gänsemarsch den Hügel über den Winterwanderweg hinaufstiegen. Zurück ging's über die Wiesen mit fantastischen Blick auf den Talkessel. Nach dem Auslöschten der Fackeln bei den ersten Häusern gingen wir in den Pfarrstadel Breitenwang, wo wir bei Faschingskrapfen und mehreren Runden „Werwolf“ (als Dorfbewohner oder was auch immer) eine gute Zeit miteinander verbrachten.



JRK GOES ORF



In ORF Radio Tirol wird aktuell in der Mittagszeit von Montag bis Donnerstag ein „Team des Tages“ vorgestellt. Am 2. Dezember wurde unsere Jugendrotkreuzgruppe zum Mikrofon gebeten.

In einem Interview mit der ORF-Reporterin Brita Bauer wurden in einem kleinen Dialog unsere Gründungsgeschichte und unsere Aktivitäten skizziert. Ziel der Aktion „Team des Tages“ ist es, ganz Tirol zu erklären, warum gerade dieses Team so toll ist. Die Antwort liegt auf der Hand: Alle aktuell 18 Gruppenmitglieder engagieren sich in ihrer Freizeit, um durch ihre verschiedenen Aktionen Spenden für andere zu sammeln oder auf immaterielle Art zu helfen. Das weiß jetzt „ganz Tirol“. ;-)



LUCKY CHARMS UND ANDERE KOSTBARKEITEN

... verkaufte die JRK-Gruppe in einem kleinen Pausenbasar am 12. Dezember im Fahrerschülerraum. Für wenig Geld gab es kleine Glücksbringer aller Art. In wenigen Minuten waren vor allem die Nici-Tiere ausverkauft, aber auch das eine oder andere Schmuckstück wurde erworben.



Alles in allem brachte die Aktion 127,20 € an Spenden für „Schüler:innen helfen Schüler:innen“ ein und den neuen Besitzer:innen hoffentlich Glück und Freude.

OSTERN

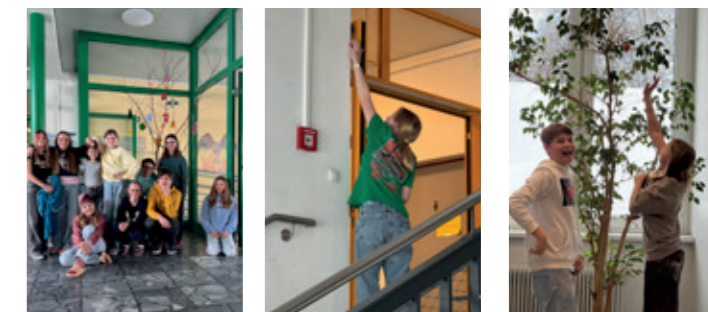
Wir sind stolz auf die kreativen Arbeiten unserer Schüler und Schülerinnen der 1. und 2. Klassen und freuen uns über dieses farbenfrohe Zeichen des Frühlings in unserer Schule und wünschen allen eine schöne Osterzeit.



Gemeinsam haben die Schülerinnen und Schüler einen Osterbaum gestaltet, der nun unseren Eingangsbereich schmückt. Als Baum dient ein großer Ast, der bunt dekoriert wurde.

Aus Filz nähten sie zahlreiche kleine Anhänger, die sie selbst entwarfen und gestalteten. Dabei entstanden unterschiedlichste Motive – geometrische Formen, Herzen, Blumen, kleine Tiere und viele weitere fantasievolle Ideen.

Der Osterbaum ist nun ein farbenfroher Blickfang und zeigt, wie aus vielen kleinen Ideen ein großes, buntes Gesamtbild entstehen kann. Besonders gut kam dabei auch das Ostereierverstecken der 3c an.



ADVENTLESUNG, ADVENTSKALENDER UND SOZIALES ENGAGEMENT



Die Adventzeit am Gymnasium Reutte war geprägt von Gemeinschaft, Kreativität und sozialem Engagement. Die Klassen 1A und 1D gestalteten eine gemeinsame Adventlesung, bei der die Schülerinnen und Schüler flüssig und mit viel Freude kurze Texte vorlasen und so Mut vor Publikum zeigten.



Zudem gestalteten die Erstklässler einen liebevoll dekorierten Adventskranz mit selbst gebasteltem Schmuck, der im Sekretariat eine festliche Atmosphäre schuf und für alle Besucherinnen und Besucher ein schöner Blickfang war.



Ein großer Adventskalender aus 24 Schuhkartons brachte die 24 Klassen noch näher zusammen: Jeden Tag im Advent öffnete eine Klasse den Karton einer anderen und überraschte sie mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Diese Aktion stärkte den Zusammenhalt und machte die besondere Stimmung der Vorweihnachtszeit im Schulalltag spürbar.



Beim Wichteln übergaben die Schülerinnen und Schüler zahl-reiche gut gefüllte Weihnachtspakete für den Paulusladen. Am 17. Dezember nahmen Andrea und Sissi vom Paulusladen die großen Geschenksäcke in Empfang.

Ein großer Dank gilt allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften, die diese Aktion unterstützt haben.

In Kooperation mit dem JRK und einigen Religionsklassen entstanden darüber hinaus 73 liebevoll gestaltete Weihnachts-briefe und Karten für die Bewohnerinnen und Bewohner im Haus Ehrenberg.

Diese seit Jahren stattfindende Aktion, die bereits mit dem DDR.-Hans-Lauda-Preis gewürdigt wurde, zeigt eindrucksvoll, wie soziales Engagement und Weihnachtsfreude in unserer Schule zusammenwirken.



ENGAGEMENT OHNE GRENZEN

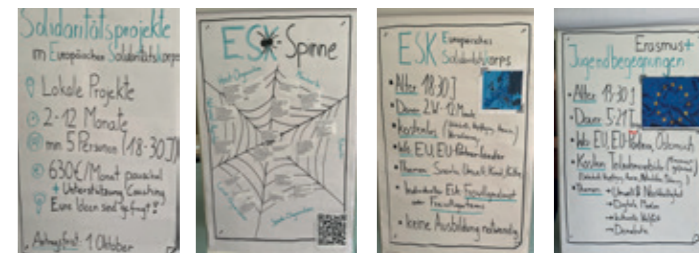
Europa entdecken

Im Zuge des Themenschwerpunkts „Gemeinsam stark: Demokratie und Teilhabe in Europa“ wurde am Bundesrealgymnasium Reutte am 26. September 2025 eine Informationsveranstaltung für die beiden 7. Klassen durchgeführt. Unter dem Motto „Dein Europa – deine Chance“ erhielten die Schülerinnen und Schüler spannende Einblicke in europäische Möglichkeiten des Freiwilligendienstes. Die Organisation der Infosession übernahm Evi Keller, Koordinatorin des Freiwilligenzentrums Außerfern.

Gestaltet wurde die Einheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des InfoEck der Generationen des Landes Tirol. Im Mittelpunkt stand das EU-Programm „Europäisches Solidaritätskorps“ (ESK), das jungen Menschen die Chance bietet, sich in unterschiedlichen Projekten im Ausland einzubringen.

Die vorgestellten Einsatzmöglichkeiten reichen von sozialen und ökologischen Tätigkeiten über handwerkliche Projekte bis hin zu kulturellen Initiativen. Die Dauer eines solchen Engagements kann von wenigen Wochen bis zu einem Jahr dauern. Anhand konkreter

Beispiele wurde deutlich, wie vielfältig die Erfahrungen sein können – etwa bei gemeinschaftlichen Projekten mit Teilnehmenden aus verschiedenen europäischen Ländern.



Besonders hervorgehoben wurde die umfassende Unterstützung für die Freiwilligen: Von der Vorbereitung über die Durchführung bis hin zur Betreuung vor Ort stehen Organisationen begleitend zur Seite. Zudem werden zentrale Kosten wie Unterkunft, Reise, Versicherung sowie ein Taschengeld durch EU-Fördermittel abgedeckt.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten großes Interesse an den vorgestellten Möglichkeiten. In einem interaktiven Teil der Veranstaltung entwickelten sie eigene Ideen für mögliche Projekte. Dies unterstreicht die Offenheit und das Engagement vieler Jugendlicher für Themen wie Solidarität, freiwilligen Einsatz und europäische Zusammenarbeit.



GELUNGENE PAUSENBUFFETS - KÜCHE, KASSE UND HERZENSSACHE

Großes Engagement, viel Freude am Backen und ein großes Gemeinschaftsgefühl prägten die Pausenbuffets, die im Schuljahr organisiert wurden. Die Klasse 2B gestaltete ein rundum gelungenes Buffet: In der Woche davor wurde gerührt, geschnitten, belegt und gebacken – von Popcornrüten über belegte Toasts und Kuchen bis hin zu mit Schokolade überzogenen Früchten und selbst gestalteten Plakaten. Die Mühe zahlte sich aus: Bereits kurz nach dem Aufbau waren viele Speisen ausverkauft, der Ansturm war groß, und die Einnahmen belebten nicht nur die Klassenkasse, sondern auch ein soziales Anliegen – ein Teil des Gewinns ging an die Krebshilfe Tirol.



Auch die Klassen 2A und 3B zeigten bei der Vorbereitung des Pausenbuffets im Rahmen des ersten Elternsprechtags großes Engagement. Sie kamen ihren Eltern und Lehrpersonen mit liebevoll zubereiteten Speisen entgegen, um Müdigkeit und Stress durch eine kleine, herzliche Versorgungspause zu lindern. So wurden

kulinarische Arbeit, Kreativität und soziales Denken im Schulalltag eindrucksvoll miteinander verbunden – ein gelungener Einsatz, an den sich Lehrerteams und Eltern immer wieder gerne zurückerinnern.



JRK-SCHNECKE TRIFFT PIZZASCHNECKE

Mit (wieder einmal tatkräftiger) Unterstützung der Klasse 3C hat die JRK-Gruppe am 3. Februar 2026 bei strahlendem Sonnenschein ein Pausenbuffet im Pausenhof veranstaltet.

Außer Pizzaschnecken, die perfekt zu unserem Logo passen, gab es konditorenverdächtige Bruchschokolade, Muffins, Cookies, Brownies, Croissants, Waffeln, bunte Obstspieße (das Auge isst mit!), knusprige Brezen, ofenfrische Flammkuchen u.v.m. Großes Dankeschön an alle, die gebacken und gekocht und verkauft haben, und an alle, die bei uns ihre Jause eingekauft haben. Fast 500€ (!) kamen zusammen und gehen an die Aktion „Schüler:innen helfen Schüler:innen“.



LIFE RAFT - 13 LEBEN

Im Rahmen des Gegenstands Persönlichkeitsentwicklung sahen die 5. Klassen das Stück 13 LEBEN von Fin Kennedy, aufgeführt vom Jungen Theater Innsbruck am Theater an der Bruch. Das intensive Stück, eine moderne Adaption von Georg Kaisers Das Floß der Medusa, zeigt auf beklemmende Weise, wie gefährdet Solidarität sein kann und wie schwer es fällt, menschlich zu bleiben, wenn Überleben alles zu entscheiden scheint.

Nach einem Angriff auf ein Passagierschiff treiben Jugendliche im offenen Ozean auf einem Rettungsboot, ohne ausreichende Vorräte und oft ohne Hoffnung. Aus einer anfänglichen Gemeinschaft werden schnell Machtkämpfe, Angst und brutale Entscheidungen: Wer darf leben, wenn es für alle nicht reicht? Unter dem Druck des Überlebenskampfes bricht Moral, es werden Anführer erhoben, Sündenböcke gesucht und am Ende stellt sich die erschütternde Frage, ob Rettung überhaupt noch gewünscht wird.

Die Aufführung bot den Schülerinnen und Schülern einen eindrucksvollen Anlass, über Menschlichkeit, Verantwortung und Grenzen des eigenen Handelns nachzudenken. Sie konfrontierte sie mit der Frage, wie weit sie selbst in einer Extremsituation gehen würden – und ob die Welt, die auf sie wartet, dieses Überlebenskalkül überhaupt wert ist.



BUDDY PROJEKT 2025/26

Auch im Schuljahr 2025/26 unterstützten die Buddys der 6. Klassen als Patinnen und Paten die neuen Erstklässler:innen bei ihrem Eintritt in die Schule. Sie begleiteten sie durch den Schulalltag, standen ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung und trugen so zu einem sicheren und geborgenen Start bei.



Im Rahmen von Schulhaus-Rallyes, dem Wandertag, gemeinsamen Buddy-Pausen, einer Adventstunde und dem bunten Buddy-Fasching verbanden sich Groß und Klein spielerisch, bauten Vertrauen auf und knüpften viele kleine Freundschaften. Das Projekt stärkt das Miteinander in der Schulgemeinschaft und zeigt eindrucksvoll, wie wertvoll solche Begegnungen zwischen den Jahrgängen sind. Ein großes Dankeschön gilt den diesjährigen Buddys!

„MISS TÖRTEL GEHT IN DIE PENSION!“

Darstellendes Spiel als Festakt

Unter dem humorvollen Titel „Miss Törtel geht in die Pension!“ fand am 4. Februar 2026 die Aufführung des darstellenden Spiels der Schauspielgruppe statt. Die Handlung dreht sich um ein heiteres Schulchaos: Der Hausmeister plant eine Reise nach Griechenland und Frau Schuster hat kurz vor der Aufführung so viel zu erledigen, dass der Koffer mit den Abschiedsgeschenken für Frau Törtel im Schulhaus stehen bleibt. Natürlich werden die Koffer vertauscht – doch die kreative Besetzung gelingt so gut, dass eine einfache Badehose mit flott geschnittenem Gummiband Frau Törtel am Ende zum Star am Badestrand macht.



Besonders erfreulich war der persönliche Bezug: Frau Mörtel, an die die Feier im wahrsten Sinn des Wortes angelehnt war, hatte einen eigenen persönlichen Grund für die teils lachenden, teils gerührten Reaktionen im Publikum. Sie hatte sich Anfang des Jahres in die Pension verabschiedet. Abschließend präsentierte ihre ehemalige Klassenvorstandsklasse 2A gemeinsam mit ihrer Digi-Lehrerin eine liebevoll vorbereitete PowerPoint-Präsentation über die gemeinsame Schulzeit. Insgesamt war es ein würdiger, gelungener Abend, der Humor, Respekt und Dankbarkeit erfolgreich miteinander verband.



ÜBER UNGELEGTE EIER SOLL MAN NICHT GACKERN

Wir tun es aber - jetzt erst recht und aus zwei Gründen: Die Klasse 3C hat in der letzten Zeit zwei erwähnenswerte Unternehmungen auf den Weg gebracht, deren Erfolg nicht wirklich klar ersichtlich, aber doch gegeben ist.



Zunächst hat die ganze Klasse sehr engagiert am Wettbewerb „Hand aufs Herz“ teilgenommen. Die Aufgabe war, in einem Kurzvideo eine realistische Situation aus dem Schulalltag zu thematisieren, in der es darum geht, den respektvollen Umgang miteinander zu verbessern. Die Schüler:innen haben die Minikonflikte, die sich aus der Teilung Religion versus Freistunde ergeben, in kurzen Filmsequenzen dargestellt. Leider haben wir es nicht unter die ersten drei geschafft und somit keine Prämierung erhalten, aber: Wir waren uns einig, dass die Siegerfilme wirklich besser waren als unser Ergebnis und dass wir es vielleicht im nächsten Jahr noch einmal versuchen.

Jetzt, wo die Klasse schon einmal so gut zusammengewachsen war (was sie ja in allen anderen Fächern ohnedies ist), haben sich die Schüler:innen sehr spontan zu einer schönen gemeinsamen Aktion entschlossen: Sie haben Geld zusammengelegt und durch den Kauf einer Hühnerschar im Senegal erlebt, dass man gemeinsam ganz leicht etwas schaffen kann. Und jetzt darf zu Recht über ungelegte Eier gegackert werden.

LIKES = LOVE

Im Februar 2026 fand für alle 5. Klassen ein besonderer Workshop der YoungCaritas zum Thema „Likes ≠ Love – Gemeinsam gegen Einsamkeit“ statt. Trotz winterlicher Straßenverhältnisse über den Fernpass nahm die Referentin Lisa Pircher den Weg an unsere Schule auf sich und gestaltete mit den Schülerinnen und Schülern einen abwechslungsreichen und nachdenklich stimmenden Vormittag.

Im Mittelpunkt stand die Auseinandersetzung mit Einsamkeit im Zeitalter sozialer Medien:



Die Jugendlichen setzten sich mit emotionaler, sozialer und kollektiver Einsamkeit sowie mit ihrem eigenen Medienverhalten auseinander und erkannten, dass digitale Vernetzung echte Begegnungen nicht ersetzen kann. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Empathie, Achtsamkeit und gemeinschaftliches Miteinander in Schule und Alltag.

Wir bedanken uns herzlich bei der Referentin Lisa Pircher für ihr Engagement – besonders dafür, dass sie trotz widriger Wetterbedingungen den Weg zu uns gefunden hat – und freuen uns über die nachhaltigen Denkanstöße, die der Workshop „Likes ≠ Love“ hinterlassen hat.

Ein weiterer Dank gilt Regina Kerle, Regionalreferentin der Caritas Außerfern, für die engagierte Mitorganisation des Workshops.

ZU GUT FÜR DIE TONNE



Eine interaktive Ausstellung und ein abwechslungsreicher Workshop zum Thema „Lebensmittelverschwendung“ öffneten den Schüler:innen der 1B die Augen und vermittelten Strategien zur Reduzierung von Nahrungsmittelresten.

Viele Lebensmittel landen im Müll, obwohl sie noch genießbar wären. Ebenso leisten Produktion, Lagerung und Verkauf einen großen Beitrag zu deren Verschwendung.

Sowohl spielerisch als auch interaktiv befasste sich die Klasse 1B mit dieser Problematik.

Ein Workshop und eine Ausstellung ermöglichten den Schüler:innen, sich bewusst mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

Dabei wurden einerseits Ursachen und Auswirkungen der Lebensmittelverschwendung untersucht, andererseits kamen aber auch praxisnahe Lösungsansätze nicht zu kurz. Besonders widmete man sich der gut überlegten Einkaufsplanung, der optimalen Lagerung von Lebensmitteln und cleveren Resteverwertung.



Die Veranstaltung stieß bei den Kindern auf großes Interesse und bestärkte sie, in Zukunft mit Lebensmitteln bewusster umzugehen.

LAUDATO SI!

So beginnt der „Sonnengesang“ von Franz von Assisi (1181/82–1226) und auch die von Papst Franziskus (+2025) vor zehn Jahren veröffentlichte Enzyklika, in der es um die Bewahrung der Schöpfung geht.

Um das im Religionsunterricht gelernte theoretische Wissen praktisch zu vertiefen, hat sich die 3C-Klasse zu je einem Lehrausgang zu Botanik und Zoologie auf den Weg gemacht.



Während in einer einstündigen Fotosafari möglichst viele unterschiedliche Pflanzenarten, die fußläufig vom Schulhaus aus zu finden sind, in der ersten Schulwoche entdeckt wurden, begab sich die Religionsgruppe am 2. Oktober – zwei Tage vor dem Welttierschutztag – nach Bichlbach.



Albert Linser betreibt dort seit 34 Jahren einen Streichelzoo. In einem Interview mit ihm stellte sich jedoch heraus, dass der Schutz einiger tierlicher Individuen (verletzter Adler, verwaiste Schildkröten, etc.) und respektvolle Begegnungen zwischen Menschen und Tieren im Vordergrund stehen.



In allen Antworten auf die im Unterricht vorbereiteten Fragen war die Liebe des Zoogründers zu allen Kreaturen zu hören. Er arbeitet nicht profitorientiert und verlangte daher keinen Eintritt. Wir alle legten kleine Beiträge zu einer Spende zusammen, die Herr Linser aber an sein zweites Herzensprojekt, die Nepal-Hilfe, weitergeben wird: Laudato si, o mi signore...



KLASSENSTUNDE DER 1D

gemeinsam lachen, lernen und Lösungen finden

Einmal pro Woche finden in den ersten Klassen sogenannte Klassenstunden statt. So auch in der 1D! Diese gemeinsame Zeit ist ein echter Höhepunkt der Woche, denn hier stehen Miteinander, soziales Lernen und Gemeinschaft im Mittelpunkt.



Die Kinder spielen miteinander, lachen viel und lernen auf spielerische Weise, wie gute Kommunikation funktioniert. Gleichzeitig ist die Klassenstunde aber auch ein geschützter Raum, in dem Probleme angesprochen und Konflikte gemeinsam gelöst werden können. Im Rahmen des Klassenrats erzählen die Kinder, was sie beschäftigt, hören einander zu und suchen zusammen nach fairen Lösungen.



Natürlich wurden in dieser Zeit auch die Klassenregeln gemeinsam erarbeitet – Regeln, die für alle gelten und die das Zusammenleben leichter, fröhlicher und gerechter machen.

Neben organisatorischen Themen gibt es immer wieder kreative Elemente wie Bastelaktionen, oder auch gruppendynamische Spiele, die die Stimmung auflockern und das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Durch die regelmäßigen Treffen lernen sich nicht nur die Kinder untereinander schneller und besser kennen, sondern auch ihre Lehrerinnen und Lehrer. Das schafft Vertrauen, Verständnis und ein warmes Miteinander.



TOO GOOD TO GO

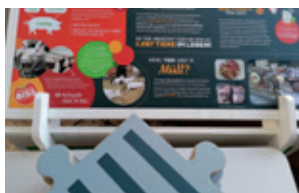
Unter diesem Titel haben sich seit 2015 ausgehend von Kopenhagen in ganz Europa Communities gebildet, die der Lebensmittelverschwendung den Kampf angesagt haben. Dies ist auch ein Ziel der „Laudato-si-Enzyklika“, ebenso von 2015.



Die 3C hat im RK-Unterricht am 08.01.2026 die interaktive Ausstellung (vgl. dazu Bericht vom 11.12.2025 von Prof. Gabriela Hanus) in der MS Königsweg besucht.



Paarweise haben wir unterschiedliche Stationen erkundet und auf diese Weise bekamen wir einen Eindruck, wie wenig Platz ein Schwein bei konventioneller (Spaltenboden-) Haltung im Vergleich zum Bioschwein hat, das auf Stroh wohnt, wie viele Kilometer Reis, Bananen, Weintrauben etc. auf dem Weg in unsere Küchen sammeln, wie uns der Seh-, Geruchs- und Geschmackssinn helfen zu testen, was noch genießbar ist, dass das Mindesthaltbarkeitsdatum bei vielen Lebensmitteln ein wenig bis ganz weit überschritten werden kann etc.



Dass Lebensmittelverschwendung nicht nur ökologische, sondern auch soziale (negative) Konsequenzen hat, wird in der Ausstellung ebenso thematisiert.

Der Besuch der Ausstellung bildet den Schluss des großen Themenschwerpunkts „Verantwortung für die Schöpfung“, mit dem sich die Klasse 3C im Religionsunterricht immer wieder beschäftigt hat.

TEILNAHME AM 73. LANDESJUGENDREDEWETTBEWERB



Franziska Wörle aus der 5B nahm als Vertreterin unserer Schule am diesjährigen Landesjugendredewettbewerb in Innsbruck teil. Sie trat in der Disziplin „Klassische Rede“ an und schlug sich respektabel. Deutlich jünger als die meisten anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer belegte sie einen hervorragenden 4. Platz.

Sie sprach über das politische (Des-)Interesse der Jugendlichen von heute. Eindrucksvoll.



SCHULPROJEKT „ZEIT SCHENKEN – NEXTSTEP“

Im Schuljahr 2025/26 nahmen mehrere Schülerinnen und Schüler unserer Schule am sozialen Schulprojekt „Zeit schenken – NextStep“ teil, das gemeinsam vom Freiwilligenzentrum (Regionalentwicklung Reutte) und der Caritas Reutte für die 6. und 7. Klassen angeboten wird.

Von November 2025 bis Mai 2026 spendeten die Teilnehmenden eine bis zwei Stunden pro Woche in sozialen Einrichtungen ihrer Wahl, etwa im Eltern-Kind-Zentrum, Kinderhorten, Kindergärten, Lerncafé, Bibliotheken, Senioren- und Pflegeheimen sowie der Lebenshilfe Reutte.



Die Schülerinnen und Schüler erhielten eine Einführung in ihre Tätigkeit und wurden während des gesamten Projekts begleitet. So konnten sie wertvolle Lebenserfahrungen sammeln, Verantwortung, Empathie und Teamfähigkeit stärken und Softskills entwickeln, die für Schule, Beruf und Alltag bedeutsam sind.

Begleitet wurde das Projekt durch eine Zwischenreflexion im März 2026 sowie eine Dokumentation durch das RE1-TV-Team; als Abschluss fand eine Feier mit Zertifikatsübergabe statt, das Engagement wird auch im Maturazeugnis vermerkt.

Unsere Schule freut sich über das außerordentliche Engagement der Jugendlichen und wünscht allen „Zeitschenkerinnen“ und „Zeitschenkern“ eine nachhaltig bereichernde Projektzeit.



Die Leitung wurde von folgenden Personen übernommen:

- Koordinatorin und Projektleitung Gemeinwohl im Bezirk Reutte: Evi Keller
- Regionalreferentin Caritas: Regina Kerle
- Ansprechperson am BRG: Ferenc Ràcz

Teilnehmende SchülerInnen des BRG Reutte waren:

- 6A: Karl-David Kleina
= Katzenstüberl Breitenwang
- 6B: Eva Sigl
= Eltern-Kind-Zentrum Reutte
- 6B: Hannah Taferner
= Lerncafé der Caritas Reutte
- 7A: Emili Daranchuk
= Kinderhort Together Breitenwang



Hier geht's zum Videobeitrag



BABYFIT -MIT SPIEL UND SPASS ZUM BABYSITTERSCHEIN

20 motivierte Teilnehmerinnen haben an den vergangenen Wochenenden eifrig Puppen gewickelt, gebadet, reanimiert und Themen wie Einschlafrituale, Ernährung, Aufsichtspflicht oder kindliche Entwicklung erarbeitet. Dadurch haben sie sich nicht nur viel wertvolles Wissen und Kompetenzen für das praktische Leben angeeignet, sondern sich auch den Babysitterschein des österreichischen Jugendrotkreuzes verdient. Herzlichen Glückwunsch!



Dass der Kurs nebenbei auch noch Spaß gemacht hat, zeigen folgende Rückmeldungen und Bilder...

„Viele Themen wie Wickeln und Baden haben sehr Spaß gemacht.“
„Ich fand den Kurs richtig cool und würde mich daher noch einmal anmelden.“
„Die spielerische Art war echt schön und auch die Gemeinschaft.“
„Ich bin mit wenig Erwartung in den Kurs gegangen und gehe voller Freude und positiver Überraschung heraus.“

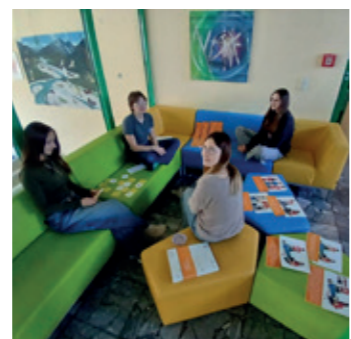


16 STUNDEN ERSTE HILFE KURS

Insgesamt 26 Schüler:innen der 6. Klassen haben den 16-Stunden-Erste-Hilfe-Kurs heuer erfolgreich absolviert. Der Erste Hilfe Kurs fand heuer wieder als Neigungsgruppe, an den Mittwochnachmittagen, statt.

Der Kurs ist nicht nur Voraussetzung für den Führerschein und für die Aufnahme von verschiedenen Vereinen und Ausbildungen, sondern kann natürlich auch Leben retten. Zudem ist die Erste Hilfe meist im persönlichen Umfeld (Freunde, Familie) zu leisten und daher besonders wichtig!

Allen Teilnehmer:innen zum Erste-Hilfe-Kurs gratulieren wir herzlich!



ERSTE HILFE FIT

Zum sechsten Mal in Folge haben wir als Schule das Erste-Hilfe-FIT-Gütesiegel erhalten. Darum brauchten wir nun eine zweite Gütesiegeltafel, um die Plakette für das heurige Schuljahr aufkleben zu können ;-)

Im Unterricht, mit der JRK Truppe, auf Veranstaltungen und Wandertagen, in der Neigungsgruppe Erste Hilfe und bald auch im Babyfit Kurs wurden und wird das Thema Erste Hilfe mit den Schüler:innen besprochen und auch geübt.



Das Gütesiegel ist Ausdruck dieser gemeinschaftlichen Arbeit am Thema und Bestätigung - danke an alle Lehrpersonen und Schüler:innen, die dabei mitgemacht haben!

GOLD AM ERSTE HILFE WETTBEWERB

Am Weltrotkreuztag (8. Mai) bewiesen unsere Schülerinnen, dass sie in Notsituationen einen kühlen Kopf bewahren. Beim diesjährigen Landeswettbewerb für Erste Hilfe sicherte sich unser Team mit einer herausragenden Leistung das Leistungsabzeichen „Erste Hilfe Meister:innen in Gold“.

An fünf verschiedenen Stationen mussten die Teilnehmerinnen realitätsnahe Unfallszenarien bewältigen – von der Erstversorgung stark blutender Wunden bis hin zur korrekten Reanimation. Unser Team glänzte dabei nicht nur durch technisches Fachwissen, sondern vor allem auch durch die psychische Betreuung der „Verunglückten“.

Mit Stolz durfte unsere Mannschaft die höchste Auszeichnung, das Meisterabzeichen in Gold, entgegennehmen. Neben der glänzenden Medaille und der Urkunde nehmen die Schülerinnen aber vor allem eines mit: eine tolle Erfahrung und das Wissen, im Ernstfall wirklich helfen zu können.

Unseren frischgebackenen Gold-Meisterinnen gratulieren wir ganz herzlich zu diesem großartigen Erfolg! Ihr seid spitze!





KREATIV PROJEKTE

KUNST, GESTALTUNG, TECHNIK, DESIGN

KUNSTAUSSTELLUNG „TIER-FREUNDSCHAFTEN“

Auch dieses Jahr nahm unsere Schule wieder an der „3. Länder-Kinderausstellung“ teil, dieses Mal zum Thema „Tier-Freundschaften“. Kinder und Jugendliche aus Österreich, Deutschland und Bangladesch arbeiteten dabei gemeinsam an einem internationalen Kunstprojekt. Schülerinnen und Schüler der Klassen 5B, 5C, 4B und 1B freuten sich auf die Ausstellung in der Zeillergalerie.

Für die Unterstützung dieses Projektes gilt ein besonderer Dank dem Galerieverein Reutte, der Stadtgemeinde Reutte und dem Direktor unserer Schule, Dr. Christian Meßmer. Weitere Ausstellungen folgen in Deutschland und erstmals auch in Bangladesch.



KUNST & GESTALTUNG

AUSSTELLUNG ZEITGENÖSSISCHER KUNST IN DER FLORIANSKAPELLE

Im Rahmen des Unterrichts von Kunst und Gestaltung besuchte die 8AB Klasse die von Robert Pacher organisierte zeitgenössische Kunstausstellung in der Florianiskapelle.

Robert Pacher ist einerseits Obmann des Stadtgemeindefachausschusses für Bildung, Kultur und Integration und andererseits Organisator vieler Kulturveranstaltungen und Ausstellungen.

Wir waren alle sehr beeindruckt von den vielseitigen Kunstwerken der präsentierten Künstler:innen aus unserer Region, die alle international erfolgreich sind oder waren. Besonders inspirierend war der Austausch mit der Künstlerin Milena Radicevic, die persönlich anwesend war und ihr Kunstwerk erklärt hat. Wir freuen uns schon auf die nächsten kulturellen Veranstaltungen.



KUNST & GESTALTUNG: UNSER KLEINER JAHRESRÜCKBLICK IN BILDERN

Der KG-Unterricht dieses Jahr war für mich als Lehrende wieder sehr spannend. Es gab eine breite Vielfalt an großartigen Schüler:innenarbeiten und es wurde jeweils ein „Kunstwerk des Monats“ ausgezeichnet.

Einen kleinen Einblick davon erhält man zu den Themen: Schokoladendesign, Getränkedose, Hobby, Wartende, Kandinsky neu, Bildgeschichte und mehr.

Die Schüler:innen arbeiteten selbstständig, waren sehr motiviert und hatten Freude am eigenen Schaffen. Diese Begeisterung drückt sich in der großen Qualität der entstandenen Arbeiten aus.

Ein Gruß an alle Schüler:innen: „*Erholsame Sommerferien an alle „Kunstschaffende“ nach dem Motto - It's time to INSPIRE“.*

Thema „Verschiedenes“



Martin Jäger 4D „Kandinsky Neu“



Sakura Broll 5B „Stilleben“



Sena Untaci 1A „Hund“



Julia Alomar 1A „Wartende“



Mariella Schennach 2C „Freiarbeit“



Maximilian Weirather 2B „Unterwasser“

Thema „Superstar“



Michael Bräuer 3B



Lisa Wankmiller 2C

Thema „Bildgeschichte“



Alysia Demeyere 5B



Sandi Samardzic 5B

Thema „Hobby“



Olivia Mallaun 1A



Leano Braun 1A



Melissa Braun 5B



Emanuela Starcevic 5B



Jannis Braun 3B

Thema „Schokoladendesign“



Maria Tannheimer 5B



Raphael Singer 5B



Sandi Samardzic 5B



Sakura Broll 5B



Carla Jost 5B



Paul Wagner 5B

Thema „Dosen“



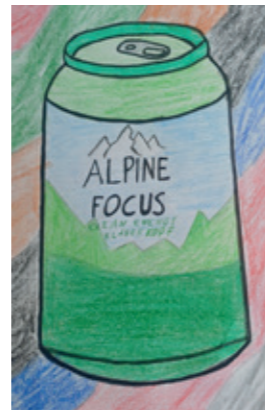
Perl Katharina 3B



Michael Bräuer 3B



Melissa Braun 5B



Kirchmair Niklas 3B



Perl Katharina 3B



Linus Schuler 2B



Vanessa Wilhelm 5B

SICHERHEIT IM WERKRAUM: SAFETY FIRST!

Der Werkraum ist ein kreativer Ort voller Ideen sowie Werkzeugen, Maschinen und Materialien – daher ein Ort, an dem Sicherheit großgeschrieben wird. Gemeinsam mit unseren Schüler:innen haben wir uns intensiv mit dem Thema Sicherheit auseinandergesetzt.

Im Mittelpunkt stand dabei unsere Werkraumordnung, die wir besprochen und gemeinsam reflektiert haben. Denn nur wer die Regeln kennt, kann sicher, eigenständig und verantwortungsvoll arbeiten.

Doch wir sind auch auf den Ernstfall vorbereitet: Was tun, wenn doch einmal etwas passiert? Um gut gerüstet zu sein, haben wir das richtige Verhalten bei kleinen Verletzungen geübt und Pflasterverbände angelegt. So wird aus einem Missgeschick kein großes Problem – und die Erste Hilfe sitzt!

Mit viel Motivation und einem guten Sicherheitsbewusstsein starteten wir so ins neue Schuljahr – und hoffen natürlich auf ein unfallfreies Jahr im Fach Technisches Werken.



KREATIVITÄT RUND UMS JAHR - VON ADVENT BIS OSTERN

Kreativität spielte im Schuljahr eine zentrale Rolle: Während des Werkunterrichts, der Textilgestaltung und gemeinsamen Gestaltungsprojekten entstanden Arbeiten, die Schule, Feste und Jahreszeiten sichtbar verschönerten.

In textilen und handwerklichem Unterricht entstanden liebevolle Lichterhäuser und individuelle Filzapplikationen, in denen jede Schülerin und jeder Schüler seine persönliche Handschrift fand. Die beleuchteten Lichterhäuser schufen eine warme, gemütliche Stimmung, während die filzigen Stücke zunächst das Treppenhaus schmückten und später als Lesezeichen ihren Alltagsnutzen erhielten.

Zu Beginn des Jahres setzten die ersten Klassen Akzente im Advent: Mit einem selbst gebastelten Adventskranz bereicherten sie das Sekretariat und schenkten dem Kollegium sowie allen Besuchenden ein festliches Flair. Ergänzt wurde dies durch einen großen Adventskalender aus 24 Schuhkartons, dessen „Türchen“ von allen Klassen gemeinsam gestaltet wurden – täglich überraschte eine Klasse eine andere mit kleinen Aufmerksamkeiten, was Gemeinschaft und Weihnachtsfreude spürbar machte.

Mit dem Frühling zogen bunte Frühlingsmännchen ein – aus Filzresten gestaltete, individuelle Figuren mit bunten Kleidern, kreativen Blumenhüten und liebevollen Details. Anschließend schmückten „Blütingirlände-Schülerinnen“ die Räume mit floristischen Blütingirländen, die das Aufblühen der Jahreszeit symbolisierten.

Zum Abschluss entstand im Foyer ein gemeinsamer Osterbaum: ein großer Ast, der mit zahlreichen filzigen Anhängern – Herzformen, Blumen, geometrischen Motiven, Tieren und fantasievollen Figuren – geschmückt wurde.

Ein farbenfrohes, kollektives Kunstwerk, das Gemeinschaft, Feierfreude und individuelle Kreativität vereinte.

So wurde das Schuljahr 2025/26 durch künstlerisches Engagement sichtbar: In jedem Werkstück, im Adventskalender, an den Frühlingsfiguren und am Osterbaum zeigt sich, wie Schule zum Ort von Gestaltung, Gemeinschaft und festlicher Freude wird.

Filz-Lesezeichen



Miniaturlwelten



Brotkörbe



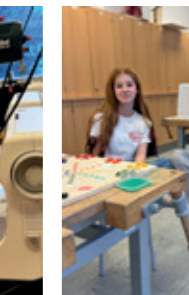
Mäuse im Walnussbrettchen



Monster



Gesellschaftsspiele



Ostern



„Adventskalenderschlümpfe“



Wichtelwelten



Verschiedenes



Stoffweihnachtsbäume



Pappmasche Engel



SPORT PROJEKTE



SPORT PROJEKTE

LANDESFINALE TIROLER SPRINTCHAMPIONS

Strahlender Sonnenschein, volle Tribünen und glückliche Gesichter - am 20. September trafen die schnellsten Sprinter:innen Tirols in der Schwazer Silberstadt Arena aufeinander.

Bereits im Juni haben sich fünf Schüler:innen der diesjährigen zweiten Klassen in einer spannenden Vorausscheidung auf unserem Gymnasiumssportplatz für das Landesfinale qualifiziert. Die weite Reise hat sich für Anthony Broll, Maja Friedl, Marie Mutschlechner, Lara Schwarzl und Moritz Seeber gelohnt. Sie durften vor einer Kulisse aus lautstarken Fans und stolzen Familien beim 60-Meter-Lauf an den Start gehen und zeigten

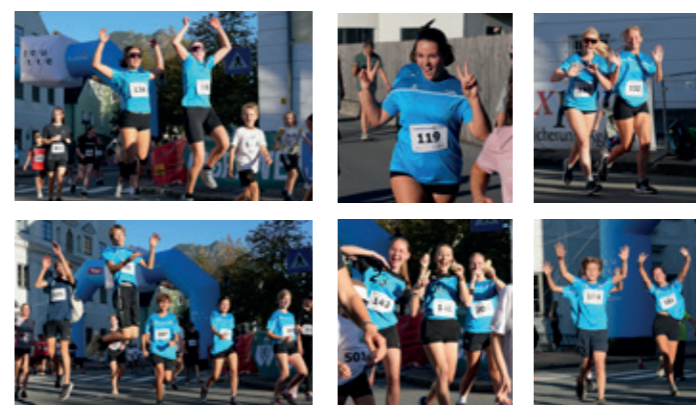


eindrucksvoll, welch großes sprinterisches Potenzial in ihnen steckt. Mit vielen persönlichen Bestleistungen haben die jungen Athlet:innen unser Gymnasium würdig vertreten. Herzliche Gratulation!

SPORT PROJEKTE

BG/BRG REUTTE – IMMER EINEN SCHRITT VORAUS!

Unser Gymnasium war am diesjährigen Rotarylauf mit rund 250 Läufer:innen besonders stark vertreten. Ein Meer aus blauen T-Shirts, Schullogos und strahlenden Gesichtern zeugte von großem Engagement unserer Schüler:innen, und das Wetter spielte perfekt mit...



SCHÜLERLIGA AUSSERFERN 2025/26



Die Spiele der Schülerliga Außerfern waren geprägt von spannenden Begegnungen, großem Einsatz und Fairplay aller teilnehmenden Mannschaften. Das sportliche Niveau war hoch, wobei viele Teams durch Technik, Teamgeist und faire Spielweise überzeugten. Deutlich wurde, dass die meisten Schulmannschaften mit Vereinssportlerinnen und -sportlern besetzt waren, die ihr Können im schulischen Wettkampf einbrachten.



Bis zum Ende blieb die Meisterschaft offen, da mehrere Schulen um den Titel kämpften. Entscheidend waren letztlich die Ergebnisse des Frühjahrsturniers, bei dem sich die Platzierungen erst hauchdünn herauskristallisierten – oft reichte ein einzelnes Tor, um den entscheidenden Punktevorsprung zu erzielen.

Unsere Schule belegte am Ende den 4. Platz unter insgesamt sieben teilnehmenden Schulen. Besonders bemerkenswert war, dass unsere Mannschaft bei Weitem nicht die meisten Vereinsspielerinnen und -spieler aufbot, sich mit viel Engagement und teamorientiertem Zusammenspiel aber klar im oberen Bereich positionierte.

Insgesamt hatte die Schülerliga einen großen sportlichen und sozialen Stellenwert: Sie bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihr Können im Wettbewerb zu zeigen, wertvolle Turniererfahrungen zu sammeln und zugleich Teamgeist und Fairplay zu stärken.



LANDESMEISTERSCHAFTEN LEICHTATHLETIK

Am 20. Mai 2026 fanden in Schwaz die Landesmeisterschaften in der Leichtathletik für die Oberstufenschülerinnen und -schüler statt. Unsere Schule war mit einer Mädchen- und einer Bubenmannschaft vertreten. Trotz durchwachsenen Wetters zeigten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer großen Einsatz und konnten in vielen Disziplinen starke Leistungen abrufen.

Auf dem Programm standen die Bewerbe 100 m/800 m, Weit- oder Hochsprung, die 4 × 100-m-Staffel sowie Kugelstoßen. Besonders erfreulich waren einige persönliche Bestleistungen, die zeigten, dass sich das Training der vergangenen Wochen ausgezahlt hat. Gleichzeitig wurde deutlich, dass noch weiteres Potenzial in den Teams steckt.

Ein besonderes Highlight waren die gelungenen Staffelwechsel bei den 4 × 100-m-Staffeln, die wesentlich zu den guten Gesamtergebnissen beitrugen.

Die Mädchenmannschaft erreichte einen hervorragenden 3. Platz. Die Buben konnten sich sogar den Landesmeistertitel sichern und qualifizierten sich damit für die Bundesmeisterschaft Ende Juni in der Steiermark.



Wir gratulieren beiden Mannschaften herzlich zu ihren Leistungen und drücken unseren Burschen für die Bundesmeisterschaft fest die Daumen!

SCHÜLERLIGA, DIE X-TE

Wieder rief die Schülerliga zum Herbstturnier nach Breitenwang und alle sieben Schulen des Außerferns kamen mit Schülerinnen und Schülern des Jahrganges 13 und jünger.

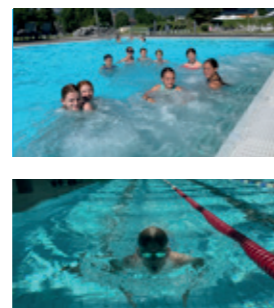


Die von Prof. Martin Likar bestens vorbereiteten Kicker schlugen sich prächtig. In sehr, sehr knappen Spielen hinterließen sie einen ausgezeichneten Eindruck.

JRK SCHWIMMABZEICHEN

alle Zweitklässler:innen haben bestanden!

Beim Schwimmtag der 2. Klassen Ende Juni konnten alle Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen ein Schwimmabzeichen ablegen.



Die Österreichischen Schwimmabzeichen fördern eine allgemeine Grundausbildung, bereiten auf das Rettungsschwimmen vor und bringen einen Nachweis für erbrachte Leistungen im Schwimmen. Es wurden vier Qualifikationsstufen angeboten: Frühschwimmer, Freischwimmer, Fahrtenschwimmer und Allround-

schwimmer. Die Schülerinnen und Schüler haben im Laufe des letzten Schuljahres durch das regelmäßige Training große Fortschritte gemacht und zeigten beeindruckende Leistungen. Besonders hervorzuheben ist, dass 13 Schüler:innen den Allroundschwimmer auf Anhieb bestanden haben.

LET'S MOVE! SPORT AM BRG REUTTE

Bewegung wird am BRG Reutte großgeschrieben. Sport im Unterricht steht hier nicht nur für Fitness, sondern fördert auch Gesundheit, Wohlbefinden und Teamgeist.

Auf dem Basketballfeld werfen Schüler:innen Körbe, während andere in der Turnhalle an der neuen Airtrack-Matte Bodenturnen üben. In kleinen Gruppen trainieren einige am Minitramp, andere springen über den modernen Barren. An den neuen Tischtennistischen entstehen spannende Matches, die nicht nur Koordination, sondern auch Teamgeist fördern.



Auch die Umgebung wird aktiv genutzt: Bei Schneelage ziehen Schüler:innen mit der schuleigenen Langlaufausrüstung ihre Spuren durch die Loipe im Mühlerfeld. Auf dem Stegerberg laufen Gruppen durch den Wald, erkunden Wege und messen sich bei Orientierungsläufen.

Heuer wurden die Turnsäle gezielt aufgerüstet: gelenkschonende Matten, moderne Geräte und zusätzliche Trainingsmöglichkeiten machen den Unterricht noch abwechslungsreicher und sicherer.



Sportlehrer Günther Tippelt erklärt: „Unsere Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur fit werden, sondern vor allem Spaß an der Bewegung haben. Durch die vielfältigen Angebote lernen sie, Verantwortung für ihren Körper zu übernehmen und gemeinsam im Team zu agieren.“

Auch Dr. Christian Meßmer unterstreicht die Bedeutung von Sport am BRG Reutte: „Bewegung ist ein zentraler Baustein für Gesundheit und Gemeinschaft. Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem Schüler:innen sich körperlich entfalten und gleichzeitig soziale Kompetenzen entwickeln können.“

Mit diesem breiten und modernen Sportangebot profitieren die Schüler:innen des BRG Reutte nicht nur körperlich, sondern stärken auch Selbstvertrauen und Gemeinschaft – ganz nach dem Motto: Let's move!

FAIRPLAY UND TEAMGEIST

beim **Mattenhandball-Turnier der ersten Klassen.**

Am 12. März 2026 war es wieder so weit:



Alle Erstklässler:innen trafen sich zum schulinternen Mattenhandball-Turnier - einem echten Highlight, das längst zur Tradition an unserer Schule geworden ist.

Nach wochenlangem Training und mit spürbarer Vorfreude gingen die Schüler:innen in 12 Teams mit vollem Einsatz ans Werk.

Faire Zweikämpfe, gegenseitige Unterstützung und Teamgeist, der weit über das Spielfeld hinausging - die jungen Handballer:innen haben gezeigt, dass ihnen das faire Spiel genauso wichtig ist wie der sportliche Erfolg. Ob Sieg oder Niederlage - alle haben wertvolle Erfahrungen gesammelt.



Der Sieg im Mädchenturnier ging an das Team „Pinky Pancake“, bei den Burschen setzten sich „Winner Winner Chicken Dinner“ durch.

Der neu eingeführte Wanderpokal in der Klassenwertung ging in diesem Jahr an die Klasse 1D - herzliche Gratulation! Und natürlich durften sich auch alle anderen Spieler:innen über einen kleinen Preis freuen.



SCHUL VERANSTALTUNGEN

KV-TAGE, VERANSTALTUNGEN, MATURABALL

STAY CONNECTED – MACH ES WIE DIE WILDGÄNSE!



Eine GANS wahre Geschichte - Gemeinsam sind wir STARK

Zum Start ins neue Schuljahr haben wir in der evangelischen Kirche gemeinsam eine ökumenische Andacht gefeiert.

Wie die Wildgänse, die im Schwarm weitere Strecken zurücklegen und

sich gegenseitig tragen, möchten auch wir im neuen Schuljahr miteinander verbunden bleiben, einander unterstützen und gemeinsam unterwegs sein. Moderner gesagt: „Stay connected“ Man könnte auch sagen: Diese

Gänse sind Teil eines unsichtbaren Netzes. Ein Netz trägt, ein Netz verbindet und manchmal fängt es auch auf. Den Inhalt erarbeiteten Schüler:innen im RK-Unterricht gemeinsam mit Professor Rác.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden: Unser neuer Direktor Dr. Christian Meßmer hat die Kirche mit einem mitreißenden Solo erfüllt – Mitschnippen, Klatschen, Mitsingen des Publikums inklusive!

Der evangelische Pfarrer Michael Jäger, unser Gastgeber, der uns mit seiner Ansprache wertvolle Impulse gegeben hat. Ein großes Lob an unseren Chor, der unter der Leitung von Iris Schmid-Holaschke die Feier musikalisch wunderbar begleitet hat.

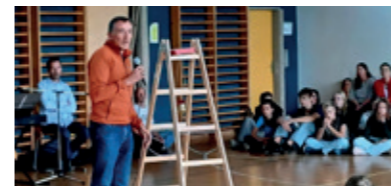
Damit begann das neue Schuljahr mit Freude, Mut und guten Verbindungen!

SCHULVERANSTALTUNGEN

EIN SPIRITUELLER KICK-OFF

Am Donnerstag der ersten Schulwoche waren alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in die Turnhalle eingeladen. Nicht zum Sportunterricht, sondern zu einem spirituellen „Kick-off“ der besonderen Art. Die Turnhalle ist ein großer und religiös neutraler Raum. Schon seit einigen Jahren finden die Eröffnungs- und Schlussandachten für die Oberstufe hier statt. Denn: Alle, über die Konfessions- und Religionsgrenzen hinweg, sollen sich willkommen fühlen.

Wir möchten mit diesem gemeinsamen Beginn bewusst ein Zeichen des Miteinanders und des Dialogs setzen. Schülerinnen und Schüler bringen sich ein, ebenso wie Lehrpersonen. Damit sind diese Feiern immer etwas ganz Besonderes. Thematisch ging es diesmal um Herausforderungen, Hoffnungen und Träume – passend zum Beginn eines neuen Schuljahrs. Ein Text aus der biblischen Tradition (Gen 28,11-22) bildete die inspirierende Grundlage für eine kreative Aktualisierung - mit Leiter und Licht, einem Fluss (blaues Tuch) mit Muggelsteinen sowie Seifenblasen als Symbol für ein Happy End.



Danke an Michael Jäger für seine inspirierenden Gedanken, René Egger für die Koordination der wunderbaren musikalischen Gestaltung, allen mitwirkenden Schülerinnen und – last, but not least – unserem neuen Direktor Dr. Christian Meßmer für seine ermutigenden Grußworte.

ANDACHT DER UNTERSTUFE ZUM SCHULJAHRESENDE

**Ein feierlicher Abschluss des Schuljahres 24/25 mit
stimmungsvoller Andacht in der evangelischen Kirche.**



Den Inhalt erarbeiteten Schüler:innen im RK-Unterricht gemeinsam mit Professor Rác. Gastgeber war Pfarrer Michael Jäger, der die Feier auch mitgestaltete. Im Mittelpunkt der Feier stand ein besonderes Thema: der

Blick auf die Wege, die die Schülerinnen und Schüler im vergangenen Schuljahr gegangen sind. Symbolisch dafür präsentierten einige Schülerinnen verschiedene Schuhe – von Turnschuhen über Schischuhe bis hin zu eleganten Schuhen. Jeder dieser Schuhe stand sinnbildlich für unterschiedliche Erfahrungen, Herausforderungen und Erlebnisse. Die Schuhe machten deutlich, dass das vergangene Jahr viele verschiedene Wege bereithielt. Manche dieser Wege wurden alleine gegangen, viele jedoch gemeinsam mit Freundinnen, Freunden und Lehrpersonen. So wurde in der Andacht nicht nur zurückgeblickt, sondern auch bewusst gemacht, wie vielfältig und prägend diese gemeinsamen Erfahrungen waren.



Für die musikalische Gestaltung sorgten die Musiklehrerin Claudia Moser und der Schulchor, die mit ihren Beiträgen eine besonders feierliche und berührende Atmosphäre schufen. Die Andacht hatte für Prof. Moser eine besondere

Bedeutung, da es ihre letzte in dieser Schule war. Mit großem Engagement und spürbarer Leidenschaft prägte sie über Jahre hinweg das musikalische Leben der Schule.

Die Andacht bot einen würdigen Abschluss – geprägt von Rückblick, Dankbarkeit und dem bewussten Innehalten, bevor neue Wege beschritten werden.

SKIWOCHEN UND SCHIKURS

Die zweiten Klassen ...

...verbrachten eine abwechslungsreiche Skiwoche in Steinach. Neben dem täglichen Skifahren sorgten gemeinsame Abendprogramme, Spiele und eine Klassenolympiade für Abwechslung und gute Stimmung. Ein Vortrag zum Thema Lawinen sowie der Besuch des Informationszentrums des Brenner-Basis-Tunnels bereicherten das Programm zusätzlich. Trotz wechselhafter Wetter- und Schneeverhältnisse konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Skikönnen weiter verbessern.



Auch die vierten Klassen...

...erlebten in St. Christoph am Arlberg einen gelungenen Schikurs. In der Ski Academy stand neben dem Skifahren auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Ballspielen und Krafttraining auf dem Programm. Diese sportliche Woche bot den Schülerinnen und Schülern viele gemeinsame Erlebnisse und bleibende Eindrücke.

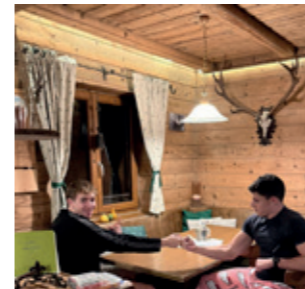


Beide Wintersportwochen waren für die Klassen eine wertvolle und unvergessliche Erfahrung.

VILSER ALM

Gemeinsam zum Ziel, Abschlussaktion der 8a-Klasse

Um sich gemeinsam mit vielen positiven Erinnerungen zu stärken, um gemeinsam das Maturajahr zu meistern und um gemeinsam Zukunftspläne auszutauschen, verbrachte die Klasse 8A im Herbststurm zwei Tage auf der Vilser Alm.



Wetterfest eingepackt und für eine Übernachtung im Matratzenlager bestens ausgerüstet, startete die 8B mit zwei ihrer Lehrpersonen in Rinnen und erreichte in knapp zwei Stunden die Reuttener Hütte. Während der Wanderung zeigte sich bereits der gute Zusammenhalt der Klasse, indem gemeinsam die schweren Rucksäcke ans Ziel getragen wurden.



Oben angekommen, nach einer Stärkung, wurde das Lager bezogen, Feuer gemacht und der Nachmittag mit Karten- und Gesellschaftsspielen verbracht. Eine Schneeballschlacht durfte natürlich nicht fehlen. Die frische Höhenluft sorgte für ausreichend Hunger, wodurch die mitgebrachten Nudeln mit Pesto besonders gut schmeckten. Auch unser Geburtstagskind Manolya bekam eine kleine Überraschung. Wie bei jedem Klassenausflug bisher, durfte das Rollenspiel Werwolf nicht fehlen, bei dem alle engagiert dabei waren. Bevor wir die Schlafsäcke aufsuchten, bekamen wir die Möglichkeit von unserer frisch gebackenen Bachmann Junior Preisträgerin Cansu, ihre prämierte Kurzgeschichte zu hören.

DIE 8B STÜRMT AUF DIE REUTTENER HÜTTE



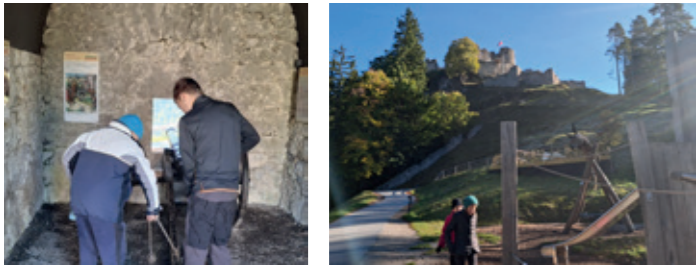
Im Rahmen der Sozialtage ließ sich die 8B auch nicht von dem vorhergesagten Schneefall nicht abhalten, auf die Selbstversorgerhütte des Alpenvereins zu wandern.

Mit mehr oder weniger ausreichend Schlaf, trafen wir uns in der Früh im Aufenthaltsraum zum Frühstück. Danach wurde die Hütte gemeinsam aufgeräumt und ordentlich hinterlassen. Der Abstieg auf großteils schneebedecktem Untergrund verlief problemlos. Mit etwas Wehmut, aber vielen schönen Erinnerungen, blickten wir auf den vermutlich letzten gemeinsamen Klassenausflug zurück.

WANDERTAGE

von Burg, Berg und See

Auch im Schuljahr 2025/26 blieben die Wandertage ein wichtiges Ritual, um Klassengemeinschaft, Naturerfahrung und Bewegung miteinander zu verbinden.



Die 2B verbrachte einen unvergesslichen Wandertag an der Burgruine Ehrenberg, wo Spiel, Spaß und ein kleiner Adrenalinkick die launige Herbststimmung komplettierten.



Auch die 2A bewies bei ihrem Wandertag, dass „Sonne im Herzen“ das Wetter ausgleichen kann: Bei grauem Himmel, Nebel und Schnee am See herrschte unverändert hervorragende Laune, und gegen Ende sogar ein kurzer Sonnenauftritt.



Die Klasse 4C genoss am 18. September einen sportlichen Herbsttag am Urisee mit Fußball, Volleyball, Joggen, Krafttraining und gemütlichem Beisammensein.



Die 5. Klassen wanderten gemeinsam zur Dürnberger Alm bzw. zum Frauensee; erlebnispädagogische Aktivitäten standen im Vordergrund, um sich gegenseitig besser kennenzulernen und die Klassengemeinschaft zu stärken.



Am 7. Oktober zogen alle vier Erstklassen mit ihren Bud-dys der 6. Klassen, Begleitlehrerinnen und -lehrern und sogar einem Begleithund Richtung Hüttenmühlsee/Uri-see. Mit vielen Spielen führten die älteren Schülerinnen und Schüler die Jüngeren spielerisch durch die Natur.



Parallel dazu wanderten die 6. Klassen zum Frauenbrün-nle und über den Ministersteig, wobei Erste-Hilfe-Einhei-ten dazu beitrugen, das BRG Reutte im Rahmen des Gü-tesiegels „Erste Hilfe fit“ zu stärken.

Die Wandertage waren mehr als nur Ausflüge – sie schu-fen Raum für Bewegung, Gemeinschaft, Lernen und un-vergessliche Herbstmomente.

WIENAKTION – SCHULJAHR 2025/26

Unter dem Motto „Wien – nicht nur bei Nacht“ besuchten die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen in der letzten Schulwoche die österreichische Bundeshauptstadt und sammelten vielfältige Eindrücke. Auf interessanten Füh-



rungen, langen Fahrten mit den öffentlichen Verkehrs-mitteln und im Austausch in abwechslungsreichen Ge-sprächen erschlossen sie die historische und politische, die kulturelle und kulinarische sowie die wirtschaftliche und wissenschaftliche Bedeutung Wiens. So wurde die Millionenstadt zu einem lebendigen Lernraum außerhalb des Klassenzimmers.



WIENWOCHE DER KLASSEN 7A & 7B (26.04. – 30.04.2026)

Die Wienwoche der Klassen 7a und 7b vom 26. bis 30. April 2026 war für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Mit einem abwechslungsreichen Programm aus Kultur, Geschichte und gemeinsamen Aktivitäten bot die Reise zahlreiche Höhepunkte.

Bereits am Sonntag begann die Fahrt mit einer langen, aber erwartungsvollen Zugreise nach Wien. Nach der Ankunft stand direkt ein erster kultureller Programmpunkt auf dem Plan: der Besuch des beeindruckenden Schlosses Schönbrunn. Die Schülerinnen und Schüler erhielten einen ersten Einblick in die Geschichte der Habsburger und konnten die prachtvolle Anlage erkunden.



Der folgende Tag begann mit einer informativen Busrundfahrt durch Wien, die einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt bot. Während der weiteren Tage erkundeten die Klassen zahlreiche kulturelle Einrichtungen: das Sisi Museum und die Kaiserappartements, die Kaisergruft, den imposanten Stephansdom sowie das Technische Museum Wien. Auch ein Besuch der Vereinten Nationen stand auf dem Pro-

gramm, bei dem die strengen Sicherheitskontrollen für einen besonders eindrucksvollen ersten Eindruck sorgten. Weitere Stationen waren die Österreichische Nationalbibliothek sowie die Kunsthalle Wien, wo die Schülerinnen und Schüler einen spannenden Blick hinter die Kulissen werfen konnten.

Zu den gemeinsamen Highlights zählte der Besuch des Wiener Prater am Montagabend, der mit seinen Attraktionen für viel Spaß und gute Stimmung sorgte. Ein weiteres besonderes Erlebnis war der Musicalbesuch von „Das Phantom der Oper“ am Dienstag, der die Gruppe kulturell begeisterte.

Am Mittwochabend fand ein gemeinsamer Ausklang der Woche statt, bei dem die vielen Eindrücke noch einmal Revue passieren gelassen. Die kurzen Nächte und das dichte Programm machten sich schließlich bemerkbar, sodass die Rückfahrt am Donnerstag von müden, aber zufriedenen Gesichtern geprägt war.

Insgesamt war die Wienwoche eine rundum gelungene Fahrt mit vielen unvergesslichen Momenten, die das Gemeinschaftsgefühl der Klassen nachhaltig gestärkt hat.



MATURABALL 2025/26

„Liebe Maturantinnen und Maturanten, liebe Schülerinnen und Schüler unserer Abschlussklassen, ein besonderer Dank gilt unseren Klassenvorständen Frau OStR. Prof. Monika Klocker-Triendl und Prof. Martin Likar sowie allen Lehrerinnen und Lehrern. Liebe Eltern, Familienangehörige und verehrte Gäste – diesen Ball als Direktor des Gymnasiums Reutte zu eröffnen, ist für mich ein ganz besonderer und sehr bewegender Moment.“



8a mit ihrer KV Frau OStR. Prof. Monika Klocker-Triendl



8b mit ihrem KV OStR. Prof. Martin Likar

Heute verlassen wir die sicheren Ufer des Schulalltags und stechen in See. Dieser Ball ist unser gemeinsames Schiff, das uns durch eine Nacht voller Freude, Tanz und unvergesslicher Augenblicke trägt. Jeder von euch ist ein mutiger Pirat, bereit, den eigenen Kurs zu setzen, die Segel zu hissen und das letzte große gemeinsame Abenteuer der Schulzeit mit vollem Einsatz zu genießen. Mögen die Musik und die Stimmung unsere Segel füllen und diese Nacht euch lange im Gedächtnis bleiben.“

Dr. Christian Meßner, Direktor





1 A

KV Schmidhofer-Trs Bianca

- 1 Alomar Julia
- 2 Braun Leano
- 3 Cifci Alisa
- 4 Eraky Lisa-Marie
- 5 Frischauf Leonie
- 6 Kaiser Ina
- 7 Lobenstock Emil
- 8 Lutz Magdalena
- 9 Mallaun Olivia
- 10 Mrotzek Emma
- 11 Petrini Jakob
- 12 Prantl-Hye Raphael
- 13 Rief Angelo
- 14 Rutenkolk Emma
- 15 Sari Yagmur
- 16 Schonger Matteo
- 17 Sonnweber Julian
- 18 Tiytili Mina Sengül
- 19 Utkaci Sena



1 C

KV Herzinger Claudia

- 1 Barbist Marian
- 2 Beck Wesley
- 3 Dreier Sofia
- 4 Gallwitz Daniel
- 5 Gantschnig Vanessa
- 6 Kleinloff Emma
- 7 Kollnig Michael
- 8 Löder Johanna
- 9 Nickel Andre
- 10 Ozga Dawid
- 11 Perl Maximilian
- 12 Petz Simon
- 13 Reiter Ben
- 14 Sarapatka Paul
- 15 Schwarz Matilda
- 16 Sinka Aleyna
- 17 Wagner Jonas
- 18 Willmann Niklas
- 19 Woller Marie



1 B

KV Jourez Patricia

- 1 Alber Maximilian
- 2 Burtscher Maria
- 3 Fasser Elias
- 4 Garufi-Lang Giada
- 5 Garvic Matej
- 6 Hampel Leon
- 7 Kryvorutskyy Sofia
- 8 Kuntara Amelie
- 9 Lingscheidt Greta
- 10 Lorenz Philipp
- 11 Mantl Lia
- 12 Messing Merle-Maria
- 13 Pohler Lilly
- 14 Rauth Miriam
- 15 Schreder Valerie
- 16 Sprenger Emma
- 17 Wasle Elia
- 18 Wörle Iris
- 19 Wulz Manuel



1 D

KV Koch Barbara

- 1 Dinges Alexander
- 2 Eberhard Nele
- 3 Erjautz Nora
- 4 Feistmantl Diana
- 5 Frick Emilia
- 6 Kastner David
- 7 Kordwig Maria
- 8 Lochbihler Tommy
- 9 Lorenz Theodor
- 10 Lotter Tim
- 11 Mörken Greta
- 12 Oberer Johanna
- 13 Overbeck Jakob
- 14 Parva Elizabeth
- 15 Singer Helene
- 16 Susa Katarina
- 17 Weberhofer Samuel
- 18 Webhofer Tobias
- 19 Weirather Paula



2 A

KV Mörtl Brigitte
Doser Michaela

- 1 Broll Anthony
- 2 Cifci Ali Veyssel
- 3 Djuric Andrey
- 4 Eigler Jonas
- 5 Elmer Severin
- 6 Enkhtuvshin Anu
- 7 Gröfler Leona
- 8 Hummel Aaron
- 9 Jäger David
- 10 Kandler Mina
- 11 Koch Gabriel
- 12 Lloyd Tora
- 13 Lutz Marlies
- 14 Mutschlechner Marie
- 15 Payr Gabriel
- 16 Sloboda Jakob
- 17 Steiner Mathias
- 18 Storf Jakob
- 19 Von den Driesch Finley
- 20 Wilhelm Viola



2 C

KV Lingscheidt Claudia

- 1 Burkert Emma
- 2 Conforti Amilia
- 3 Feineler Elina
- 4 Friedl Maja
- 5 Grotthaus Eveline
- 6 Hosp Christina
- 7 Kurzawa Matilda
- 8 Lenz Samu
- 9 Linke Ida
- 10 Loncar Mateo
- 11 Nikolussi Jonas
- 12 Prantl-Hye Benjamin
- 13 Prey Melissa
- 14 Pürstl Jakob
- 15 Schädle-Barbist Matthias
- 16 Schennach Mariella
- 17 Schennach Ria
- 18 Seeber Moritz
- 19 Sojer Jana
- 20 Wechner Daniel
- 21 Weirather Maximilian



2 B

KV Aschbacher Verena

- 1 Bader Leon
- 2 Dreier Patrick
- 3 Ertner Daniel
- 4 Hammerle Inola
- 5 Jordan Moritz
- 6 Mazur Nina
- 7 Paulweber Hanna
- 8 Rüttinger Peter
- 9 Scheiber Sandro
- 10 Schmidt Luca
- 11 Schuler Linus
- 12 Schwarzl Lara
- 13 Silberberger Vincent
- 14 Singer Tobias
- 15 Sprenger Clemens
- 16 Taferner Maria
- 17 Trs Olivia
- 18 Wankmiller Lisa
- 19 Wolf Anna-Lena



3 A

KV Seeber Margarete

- 1 Brunsteiner Anna-Maria
- 2 Csar Maximilian
- 3 Horninger Felix
- 4 Hütter Konstantin
- 5 Kacar Belinay
- 6 Kleine-Hollenhorst Emma
- 7 König Sophia
- 8 Kuhlen Nele
- 9 Lutz Matthäus
- 10 Payr Josef
- 11 Scheiber Paulina
- 12 Schleicher Greta
- 13 Wagner Emilian
- 14 Wagner Linus
- 15 Wagner Simon
- 16 Wasle Luca
- 17 Winkler Benjamin
- 18 Wörle Magnus



3 B
KV Miehl-Siebenhofer Alexandra

- 1 Bergmann Mia Sophie
- 2 Bräuer Michael
- 3 Braun Jannis
- 4 Gruber Konstantin
- 5 Hold Rosa
- 6 Illmer Philipp
- 7 Jörg Charlaïne
- 8 Kirchmair Niklas
- 9 Kollnig Magdalena
- 10 Kreuchauf Tristan
- 11 Lokin Luisa
- 12 Lutz Jonathan
- 13 Mungenast Lara
- 14 Ostheimer Marie Paula
- 15 Perl Katharina
- 16 Reiter Lea
- 17 Schick Isabell
- 18 Schultz Lenny
- 19 Simader Felix
- 20 Weirather Manuel



3 D
KV Reichl Wolfgang

- 1 Abler Alisha
- 2 Calayir Ecemnaz
- 3 Drexel Lukas
- 4 Eberle Ella Laura
- 5 Fasser Aaliyah
- 6 Gleffe Aaron
- 7 Gürtler Julian
- 8 Hienle Elina
- 9 Hosp Theresa
- 10 Ilg Jakob Simon
- 11 Kerle Lean
- 12 Klotz Nicolas
- 13 Markefka Sophia
- 14 Mojka Jan
- 15 Schwarz Emilia
- 16 Standke Lucie
- 17 van der Zanden Lina
- 18 Walch Nela
- 19 Zotz Leni



3 C
KV Baumgartner Johannes

- 1 Alomar Lara
- 2 Celebi Mira
- 3 Chemnitz Jana
- 4 Dablander Hanna
- 5 Di Luigi Christina
- 6 Heitzinger Elias
- 7 Hennemuth Emma
- 8 Hennemuth Tom
- 9 Hörl Melina
- 10 Huber Marie
- 11 Knitel Maximilian
- 12 Lochbihler Anna
- 13 Loidl Emilia
- 14 Lücking Jannik
- 15 Pixner Matteo
- 16 Tröber Linus
- 17 Webhofer Sabrina
- 18 Werner Paulina
- 19 Wörle Adele



4 A
KV Kunz Naemi

- 1 Döpfer Magdalena
- 2 Fasser-Heiss Lilly
- 3 Feistmantel Nina
- 4 Friedl Leonard
- 5 Gierscher Emma
- 6 Gruber Sonja
- 7 Guem Emely
- 8 Hammer Gabriel
- 9 Heitzinger Marie
- 10 Juric Lara
- 11 Klwick Mia
- 12 Müller Christoph
- 13 Pelgrim Freyja
- 14 Posch Ilena
- 15 Roks Orlando
- 16 Spielmann Matthäus
- 17 Trummel Johannes
- 18 Unterbrunner Bastian
- 19 Voithofer Nina
- 20 Wohlfart Maximilian



4 B
KV Pohler-Hassa Gudrun

- 1 Beirer Norah
- 2 Conforti Matteo
- 3 Druml Marlene
- 4 Eberhard Luis
- 5 Feineler Lenny
- 6 Keller Maximilian
- 7 Klimesch Moritz
- 8 Koch Benjamin
- 9 Kordwig Laura
- 10 Linke Klara
- 11 Rudow Greta
- 12 Scheiber Emily
- 13 Schönauer Finn
- 14 Schretter Fabian
- 15 Tiefenbrunn Annalena
- 16 Trefalt Lukas
- 17 Wieser Lena
- 18 Wolf Fabian
- 19 Wolf Jakob



4 D
KV Hanus Gabriela

- 1 Amin Shad
- 2 Derek Katarina
- 3 Hechenberger Elias
- 4 Huber Klara
- 5 Hummel Jaciara
- 6 Ince Elyesa
- 7 Jäger David
- 8 Jäger Martin
- 9 Kheder Mohammad
- 10 Lingscheidt Clara
- 11 Marktl Julian
- 12 Petrini Leo
- 13 Rauth Rebecca
- 14 Rossow Harvey
- 15 Rumpf Lara
- 16 Schonger Nora
- 17 Schoppengerd Alissa
- 18 Steurer Bianca
- 19 Wagner Simon
- 20 Waldner Anna



4 C
KV Hug Daniela

- 1 Bauer-Partenheimer Natalie
- 2 Baumgartner Anna
- 3 Beyrer Eva-Maria
- 4 Cayir Can
- 5 Dreier Christina
- 6 Ekinci Tuna
- 7 Erjautz Ina
- 8 Friedl Nadine
- 9 Grujic Andre
- 10 Karamollaoglu Dila
- 11 Klate Wiktorja
- 12 Koruk Tugay
- 13 Löder Valentin
- 14 Madar Gloria
- 15 Ozga Nadja
- 16 Petz Tobias
- 17 Riemenschneider Clara
- 18 Schneider Jana
- 19 Schuler Pius
- 20 Tabelander Theresa
- 21 Zovko Ana



5 A
KV Winkler Marion

- 1 Arzl Julia
- 2 Bauer-Partenheimer Julius
- 3 Berger Sofia
- 4 Brandner Maximilian
- 5 Feistenauer Philip
- 6 Frlijić Venera
- 7 Genc Ecrin
- 8 Gleffe Emilian
- 9 Gschwend-Storf Johanna
- 10 Heel Nikolai
- 11 Hofherr Julian
- 12 Hopfgartner Naomi
- 13 Karaman Berkutug
- 14 Koch Leonel
- 15 Lloyd Maximus
- 16 Lumper Hannah
- 17 Maitz Zara
- 18 Mrotzek Emil
- 19 Pixner Anna
- 20 Sari Elinaz
- 21 Schwarz Matilda
- 22 Tschauko David



5 B

KV Werner Karsten

- 1 Braun Melissa
- 2 Broll Sakura
- 3 Demeyere-Dekeyser Alysia
- 4 Gröfler Tizian
- 5 Haupt Lynda
- 6 Ilg Paul
- 7 Jost Carla
- 8 Klotz Jonas
- 9 Preßl Dean
- 10 Puri-Jobi Justin
- 11 Ratz Jodok
- 12 Samardzic Sandi
- 13 Schwaiger Sarah
- 14 Singer Raphael
- 15 Starcevic Emanuela
- 16 Süptitz Martin
- 17 Tannheimer Maria
- 18 Trummler Sebastian
- 19 Van der Zanden Ziva
- 20 Wagner Paul
- 21 Wasle Felix
- 22 Wilhelm Vanessa
- 23 Wörle Franziska
- 24 Wötzer Elias



6 A

KV Schwarzer Michael

- 1 Baldauf Leon
- 2 Birras Romi
- 3 Brunnstainer Elias
- 4 Celebi Rana
- 5 Fischer Adam
- 6 Frick Silas
- 7 Gönen Rümeyza
- 8 Hosp Eluisa
- 9 Keller Levin
- 10 Kleina Karl-David
- 11 Kocak Havin
- 12 Kocak Melisa
- 13 Koch Maria
- 14 Linke Sebastian
- 15 Odero Nadia
- 16 Ostheimer Anna
- 17 Petrini Daniel
- 18 Piatek Szymon
- 19 Posch Kilian
- 20 Rossow Finley
- 21 Siebenhüner Tobias
- 22 Zotz Felix



5 C

KV Taferner Elisabeth

- 1 Al-Saffar Veronika
- 2 Drescher Sarah
- 3 Kaiser Lilli
- 4 Kunze Ronja
- 5 Lang Magnus
- 6 Moosbrugger Matilda
- 7 Münzberg Amelie
- 8 Neuner Kilian
- 9 Payr Nora
- 10 Schimana Nora
- 11 Schmidhofer David
- 12 Schuler Anna
- 13 Schulmeyer Nangsa
- 14 Schuster Helena
- 15 Seeber Jakob
- 16 Sprenger Emma
- 17 Steuer Alexander
- 18 Storf Lena
- 19 Sturmleitner Sophia
- 20 Tiytili Devin
- 21 Traxler Magnus
- 22 Vujic Lena
- 23 Wankmiller Marie
- 24 Weberhofer Jasmin
- 25 Wolf Jonas



6 B

KV Sarapatka Manuel

- 1 Chemnitz Anika
- 2 Dreer Nico
- 3 Falke Catalin
- 4 Gierscher Heidi
- 5 Gürtler Miriam
- 6 Hütter Juliana
- 7 Jäger Eva
- 8 Kocak Ela
- 9 Kocas Ahmet
- 10 Koch Manuel
- 11 Lämmle Josef
- 12 Löhnert Sophie
- 13 Menzel Olivia
- 14 Präger Johanna
- 15 Richter Krzysztof
- 16 Sigl Eva
- 17 Storf Linda
- 18 Taferner Hannah
- 19 Thomas Rita
- 20 Timis Adrian
- 21 Weirather Tobias
- 22 Winkler Elias



7 A

KV Reinstadler Anja

- 1 Barbist Elena
- 2 Bulat Ela
- 3 Daranchuk Emili
- 4 Drexel Lea
- 5 Eberhardt Lara
- 6 Kerle Johanna
- 7 Münzberg Anne
- 8 Reinhardt Noah-Jonas
- 9 Sari Elizan
- 10 Schuler Jakob
- 11 Schulmeyer Nobu
- 12 Somweber Theresa
- 13 Steiner Franziska
- 14 Torgau Ramona



8 A

KV Klocker-Triendl Monika

- 1 Brandner Noah
- 2 Foidl Philip
- 3 Hosp Christina
- 4 Hosp Emilia
- 5 Koch David
- 6 Luttinger-Burger Sabrina
- 7 Luttinger-Burger Tamara
- 8 Music Magdalena
- 9 Petrini Felix
- 10 Schreyer Nina
- 11 Schröder Maximilian
- 12 Siebenhüner Benjamin
- 13 Singer-Schnöller Johannes
- 14 Trummler Luis
- 15 Willmann Rabea
- 16 Wötzing Philip



7 B

KV Tschauko Otto

- 1 Amin Abdi
- 2 Eder Pascal
- 3 Erdinc Akay
- 4 Gotea Sonia
- 5 Hienle Laura
- 6 Jourez Letizia
- 7 Karovicova Viktoria
- 8 Klotz Valentin
- 9 Lausecker David
- 10 Matt Lena
- 11 Morris Vincent
- 12 Perle-Maldoner Marcel
- 13 Schennach Matteo
- 14 Singer Valentina
- 15 Teimori Benjamin



8 B

KV Likar Martin

- 1 Blondeel Nico
- 2 Bulat Mina
- 3 Druml Levin
- 4 Erdinc Manolya
- 5 Frick Nelly
- 6 Gökkaya Cansu
- 7 Gschwend-Storf Lukas
- 8 Haid Sophia
- 9 Hörting Lyn
- 10 Huber Alina
- 11 Jentsch Emy
- 12 Schmid Maren
- 13 Schuster Gabriel
- 14 Sprenger Madlen
- 15 Steurer Patrick
- 16 Vukadinovic Ana

WIR GRATULIEREN

MATURAKLASSE **8A** 2025/26

KV Klocker-Triendl Monika



Maturant:innen in alphabetischer Reihenfolge: Brandner Noah, Foidl Philip, Hosp Christina, Hosp Emilia, Koch David, Luttinger-Burger Sabrina, Luttinger-Burger Tamara, Music Magdalena, Petrini Felix, Schreyer Nina, Schröder Maximilian, Siebenhüner Benjamin, Singer-Schnöller Johannes, Trummler Luis, Willmann Rabea, Wötzinger Philip

Themenbereiche (vorm. Vorwissenschaftliche Arbeit)

ABSCHLIESSENDE ARBEITEN

- MAGDALENA MUSIC Auswirkungen der frühkindlichen Erziehung auf den späteren Bindungsstil in Partnerschaften
- FELIX PETRINI Überprüfung der Quantenverschränkung anhand der Bellsche Ungleichung und dem Aspect-Experiment
- BENJAMIN SIEBENHÜNER Der Satz des Pythagoras: Verschiedene Ansätze für eine Beweisführung
- RABEA WILLMANN Analyse der Geschlechterrollen in der Kinder- und Jugendliteratur am Beispiel der Serien „Die drei ???“ und „Die drei !!!
- PHILIP WÖTZINGER Anton Maria Schyrle – Physiker, Astronom und Wegbereiter der modernen Wissenschaft

WIR GRATULIEREN

MATURAKLASSE **8B** 2025/26

KV Likar Martin



Maturant:innen in alphabetischer Reihenfolge: Blondeel Nico, Bulat Min, Druml Levin, Erdinc Manolya, Frick Nelly, Gökkaya Cansu, Gschwend-Storf Lukas, Haid Sophia, Hörting Lyn, Huber Alina, Jentsch Emy, Schmid Maren, Schuster Gabriel, Sprenger Madlen, Steurer Patrick, Vukadinovic Ana

Themenbereiche (vorm. Vorwissenschaftliche Arbeit)

ABSCHLIESSENDE ARBEITEN

- NICO BLONDEEL Tennis und der Bewegungsapparat
- MINA BULAT Eigenschaften von Primzahlen: Muster, ausgewählte Tests und Anwendungen in der Kryptographie und Codierungstheorie
- LEVIN DRUML Der Gebirgskrieg im Ersten Weltkrieg. Vom Ortler über die Dolomiten bis hin zum Isonzo
- MANOLYA ERDINC Auswirkungen des Tourismus auf Ökonomie und Soziales in Thailand
- CANSU GÖKKAYA Lesen in der Kindheit: Förderung von Theory of Mind und Empathie durch Romane
- LYN HÖRTING Exoplaneten im Fokus: Potenziale für Leben jenseits der Erde
- EMY JENTSCH Aspekte der Romanreihe „Die Tribute von Panem“ in der heutigen Gesellschaft
- MAREN SCHMID Die Körpersprache der Pferde - Kommunikation untereinander und mit dem Menschen
- MADLEN SPRENGER Imaginäre Freunde: Warum Kinder sie erschaffen und wie sie die Entwicklung fördern

FEIERLICHE DEKRETVERLEIHUNG: OFFIZIELLE BESTELLUNG ZUM DIREKTOR DES GYMNASIUMS REUTTE

Am Dienstag, dem 17. März 2026 wurde bei einer feierlichen Dekretüberreichung Herr Dr. Christian Meßmer offiziell zum Direktor des Gymnasiums Reutte bestellt.



Dr. Christian Markus Meßmer mit Dr. Paul Gappmaier und MMag.^a Dr. Cornelia Hagele

Die Einladung zu dieser besonderen Feier erfolgte im Auftrag von Tirols Bildungsdirektor Dr. Paul Gappmaier. Die offizielle Bestellung wurde durch den Bundesminister für Bildung, Christoph Wiederkehr, ausgesprochen. Die Dekretüberreichung fand in einem würdigen und festlichen Rahmen im Beisein von Frau Bildungslandesrätin und Präsidentin der Bildungsdirektion für Tirol, MMag.^a Dr. Cornelia Hagele, statt.

Mit dieser offiziellen Ernennung ist die verantwortungsvolle Aufgabe verbunden, das Gymnasium Reutte in seiner pädagogischen, organisatorischen und menschlichen Entwicklung weiterhin zukunftsorientiert zu gestalten und zu stärken.

Die Verleihung des Dekrets stellt eine besondere Ehre dar und ist zugleich Ausdruck großen Vertrauens. Sie ist Verpflichtung und Ansporn, den eingeschlagenen Weg mit Klarheit, Verantwortung und Engagement fortzusetzen.

Der neue Direktor des Gymnasiums Reutte, betont: *„Ich freue mich sehr über die offizielle Verleihung dieses Dekrets und danke für das damit ausgesprochene Vertrauen. Mein herzlicher Dank gilt der gesamten Schulgemeinschaft, insbesondere allen Mitarbeiter:innen, Schüler:innen, Eltern sowie allen Freund:innen unserer Schule. Gemeinsam bilden sie das tragende Fundament unseres Gymnasiums Reutte. Ich freue mich darauf, mit ihnen die Zukunft unserer Schule weiterhin engagiert, wertschätzend und zukunftsorientiert zu gestalten.“*

Das Gymnasium Reutte versteht sich als Ort der Bildung, der Persönlichkeitsentwicklung und der Begegnung. Ziel bleibt es, gemeinsam mit allen Mitarbeiter:innen, Schüler:innen, Eltern und Freund:innen der Schule eine lebendige, weltoffene und qualitativ hochwertige Schule weiterzuentwickeln.

Mit dieser feierlichen Dekretverleihung beginnt ein neuer Abschnitt für das Gymnasium Reutte: ein Abschnitt voller Engagement, gemeinsamer Verantwortung und lebendiger Schulgemeinschaft. Gemeinsam mit allen Lehrer:innen und Mitarbeiter:innen, Schüler:innen, Eltern und Freund:innen wird die Schule weiterhin ein Ort des Lernens, der Begegnung und der persönlichen Entfaltung bleiben – offen für die Herausforderungen der Zukunft sein und getragen von Zusammenhalt, Vertrauen und Begeisterung.

GYMNASIUM REUTTE ERHÄLT MINT-GÜTESIEGEL 2026–2029 – INNOVATION, LEIDENSCHAFT, ZUKUNFT

Das Gymnasium Reutte wurde mit dem österreichischen MINT-Gütesiegel 2026–2029 ausgezeichnet – eine bundesweit anerkannte Ehrung für Schulen, die in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik besonders innovativ und engagiert unterrichten.



„Dieses Gütesiegel ist eine Bestätigung für die herausragende Arbeit unseres gesamten Teams“, sagt Direktor Dr. Christian Meßmer.

„Es würdigt das Engagement unserer Lehrerinnen und Lehrer und die Neugier unserer Schülerinnen und Schüler. Bildung bedeutet für uns, junge Menschen zu befähigen, die Zukunft aktiv und verantwortungsvoll mitzugestalten.“

Diese große Auszeichnung wird in Kooperation zwischen dem Bundesministerium für Bildung, der Industriellenvereinigung, der Wissensfabrik Österreich sowie der Pädagogischen Hochschule Wien



vergeben. Ziel ist es, junge Menschen frühzeitig für wissenschaftliches Denken zu begeistern und Kompetenzen zu vermitteln, die in einer technologisch geprägten Welt entscheidend sind.

Am Gymnasium Reutte wird dies durch praxisnahe Projekte, kreative Problemlösungsaufgaben und interaktive Experimente umgesetzt. Fachwissen wird hier stets mit verantwortungsbewusstem Handeln und kritischem Denken verknüpft – eine Kombination, die die Schülerinnen und Schüler optimal auf die Zukunft vorbereitet.

Die feierliche Verleihung des MINT-Gütesiegels fand am 20. Mai 2026 im Haus der Industrie in Wien statt. Damit wird das Gymnasium Reutte Teil eines österreichweiten Netzwerks von Schulen, die für Exzellenz, Innovation und Begeisterung im MINT-Bereich stehen.

Für die gesamte Schulgemeinschaft ist die Auszeichnung nicht nur Anerkennung, sondern Ansporn und Auftrag zugleich, den eingeschlagenen Weg einer innovativen, zukunftsorientierten Bildung konsequent weiterzugehen.

AUSGEZEICHNETE ABSCHLIESSENDE ARBEITEN 2025

Die Erfolgsgeschichte der Abschlussklassen des Maturajahrgangs 2025 – zweimal die Weiße Fahne – geht in die Verlängerung. Zwei Kandidatinnen erhielten mit ihren ausgezeichneten Abschließenden Arbeiten Prämierungen der Universität Innsbruck.



Im Kaiser-Leopold-Saal des ältesten Gebäudes der Universität Innsbruck fand am 26. September 2025 in einem Festakt die Verleihung der geistes- und kulturwissenschaftlichen Fachpreise für Tirol und Vorarlberg statt. Julia Dobler wurde für ihre Arbeit „Tiergestützte Interventionen im Justizvollzug am Beispiel von Hunden“ in der Kategorie Ethik und Philosophie mit einem 2. Preis prämiert. Ihr Laudator, ao.

Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter Kügler, hob in der Festrede die Einbeziehung unterschiedlicher wissenschaftlicher Herangehensweisen sowie die kritische Betrachtung des Themas als besonders gelungen hervor. Tabea Kerle erreichte in der Kategorie Fremdsprachen mit ihrer Arbeit „Anspielungen auf die Antike in der Harry Potter-Buchreihe“ einen 3. Preis. In der wertschätzenden und humorvollen Laudatio von Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Kofler wurden die Bandbreite und die philologische Genauigkeit der von ihr erarbeiteten Aspekte dieses Themas gelobt.

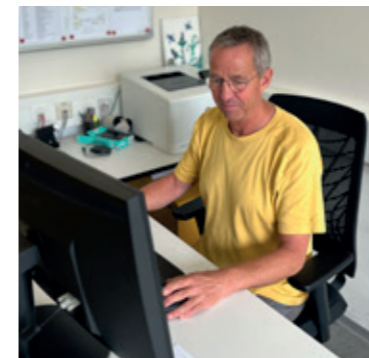
Vor den Vorhang geholt wurden bei der Preisverleihung auch die jeweiligen Betreuer:innen der Arbeiten sowie die anwesenden Direktor:innen. Beide Arbeiten wurden von Barbara Wankmiller betreut. Am BG/BRG Reutte können die Kandidat:innen jedoch auch das Angebot nutzen, eine über das ganze Schuljahr laufenden Workshop zum Verfassen der Arbeiten, geleitet von Elisabeth Taferner, zu besuchen. Diese Schreibwerkstatt trägt maßgeblich dazu bei, dass Absolvent:innen unserer Schule immer wieder seitens der Universität prämiert werden.

WIR VERABSCHIEDEN REINHARD KAISER - „GEHT NICHT, GIBT'S NICHT“

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit.“ – Karl Valentin hätte damit auch die Arbeit eines Administrators beschreiben können. Nur hätte Reinhard Kaiser den zweiten Teil des Satzes vermutlich gestrichen. Nicht weil es keine Arbeit war – sondern weil er sie nie als solche behandelt hat.

Wer Reinhard eine Frage stellte, bekam nicht selten zunächst ein knappes „Geht nicht“ zurück. Wer ihn kannte, wusste: Am nächsten Morgen lag die Lösung

am Tisch – durchdacht, strukturiert und mit einer Fehlerquote, die gegen null tendierte. Lösungsorientiert nennt man das in Stellenausschreibungen. Bei Reinhard war es Normalzustand.



Als Administrator war Reinhard das organisatorische Rückgrat unserer Schule. Stundenplan, Supplierungen, Vertretungen – was andernorts gelegentlich für Turbulenzen sorgt, lief bei uns mit einer außergewöhnlichen Präzision.

Seine Stundenpläne waren nicht nur technisch ausgezeichnet, sie nahmen Rücksicht auf Schüler:innen und Lehrer:innen gleichermaßen – eine Kunst, die leiser daherkommt, als sie schwierig ist. Dabei ging es ihm nie nur um Effizienz, sondern immer auch um Gerechtigkeit: Reinhard führte akribische Listen darüber, wie oft jemand beispielsweise zur Vertretung eingeteilt wurde, damit niemand öfter als nötig einspringen musste. Perfektion war sein Anspruch, Fairness sein Kompass.

Überhaupt, der Sport. Reinhard lief auf Sportwochen in der Früh einen Halbmarathon – bevor der eigentliche Programmpunkt begann. In der Schule nahm er die Treppen, als gäbe es keine Aufzüge, am Berg begleitete er seine Schützlinge ebenso behutsam wie entschlossen, und beim Volleyball mit Kolleg:innen überraschte er mit einer Geschicklichkeit, die ahnen ließ, wie viel mehr in ihm steckt, als der Schulalltag je zeigen konnte.

Aber Reinhard war nicht nur der Mann für Struktur und Disziplin. Wer mit ihm zusammenarbeitete, schätzte einen angenehmen Teamarbeiter mit trockenem Humor – der allerdings manchmal so schnell redete, dass man sich fragte, ob er auch im Sprechen versuchte, dem Tag ein paar Minuten abzuringen. Bei Feiern war er gerne

der Letzte. Auf einem Lehrerausflug war er einmal im Zug so in ein Gespräch mit einer Kollegin vertieft, dass beide vergaßen auszusteigen. Sie kamen trotzdem fast gleichzeitig mit den anderen an – natürlich.

Dass hinter dem akkuraten Administrator auch ein begeisterter Koch und überzeugter Vegetarier steckt, wissen jene, die über den Schulalltag hinaus mit ihm zu tun hatten. Ebenso sein grüner Daumen – wobei Reinhard auch hier ganz er selbst blieb: Wenn eine Klassenpflanze besser gedieh als seine eigene, fragte er nach Rat. Aus Fürsorge für seine.

Er setzte sich für technischen Fortschritt ein – das elektronische Klassenbuch wäre ohne sein Engagement und seine penible Einarbeitung wohl noch immer ein Projekt „für nächstes Jahr“. Und Krankenstand? Nicht mit Reinhard Kaiser. Wer krank ist, arbeitet. Mit Laptop, versteht sich. Er war morgens der Erste in der Schule – noch vor dem Direktor.

Reinhard Kaiser steht in einer besonderen Tradition: Als Sohn des ersten Direktors unserer Schule hat er das BRG Reutte nicht nur verwaltet, sondern gelebt: fast 37 Jahre im Dienst, davon 24 Jahre als Administrator. Viele von uns haben ihn als einen der ersten Menschen hier kennengelernt – zuverlässig, kompetent, hilfsbereit, und mit einer stillen Selbstverständlichkeit im Dienst, die selten geworden ist.

„Ich freue mich, wenn es regnet“, sagte Karl Valentin, „denn wenn ich mich nicht freue, regnet es auch.“ In diesem Sinne, Reinhard: Wir wissen, dass du nicht gefeiert werden willst. Wir tun es auf diese Weise.

Danke – für die Struktur, die Fairness, die stille Exzellenz, den trockenen Humor und die eine oder andere vergessene Haltestelle.

BRIGITTE MÖRTL - EINE VIELSEITIGE DEUTSCH- UND ENGLISCHLEHRERIN

Ein besonderer Dank gilt Frau Prof. Mag.^a Brigitte Mörtl, die in zwei Sprachwelten gleichermaßen zu Hause ist – der deutschen und der englischen. Mit ihrem kreativen und den Schüler:innen zugewandten Unterricht prägte sie das schulische Leben nachhaltig und verband Sprache, Literatur und Persönlichkeitsentwicklung auf eindrucksvolle Art und Weise.



Besonders herausragend war ihre Fähigkeit, jede Schülerin und jeden Schüler individuell wahrzunehmen, Talente zu erkennen und Potentiale gezielt zu fördern. Mit Geduld, Humor und Leidenschaft leitete sie durch den Unterricht und machte deutlich, dass Lernen nicht nur Pflicht, sondern auch Freude und Entdeckung sein kann.

So leistete unsere Kollegin einen wertvollen Beitrag zum Schulklima und zur Bildungsqualität am BG/BRG Reutte. Ihr Engagement zeigt, wie Verbindung, Respekt und fachliche Kompetenz gemeinsam eine Schule prägen – und welche Rolle eine einzelne Persönlichkeit bei der Gestaltung von Bildung spielt.

Zur Pensionierung ist dir, liebe Brigitte, folgendes Gedicht gewidmet:

*Du kanntest Süd- und Osttirol,
nur noch der Norden fehlte dir.
„Wo's kalt und rau ist“, dachtest wohl,
„da such ich eine Stelle mir.“
In Reutte kann man Wurzeln schlagen
und Freunde finden, wenn man mag.*

*Man kann von dir zu Recht wohl sagen:
Du lebst das Motto – Tag für Tag.
At BRG Reutte, bright and wise,
you are teaching with open eyes.
Friendly-hearted, diligent, and fair,
filling each classroom with thoughtful care.*

*Nicht nur im Unterricht, auch als KV
mit Charme, Humor und manchem Scherz
zeigst du dich stets als Power-Frau
und Pädagogin mit viel Herz.*

*Mit Deutsch und Englisch in der Schule
ist man zwar bestens aufgestellt.
Man ist im Unterricht die Coole,
mit Korrektur jedoch gequält.
Dazu noch Bühnenspiel vom Feinsten –
so lustig und so kreativ!*

*You love your work with children's minds,
Encouraging growth of many kinds.
Guiding your students, helping them grow,
Inspiring language to shine and flow.*

*A treasured part of the English team,
Your value clear, your efforts esteemed.
For all you've given, our warmest thanks,
Your wisdom and kindness stand high in our ranks.
Now retirement calls: may joy be near,
With happiness, luck, and time sincere.
Much pleasure, fortune, days bright and new,
All heartfelt wishes go with you.*



*Wir wünschen dir ein gutes Leben.
Auch ohne Schule soll das gehen.
Fröhlichkeit und Glück auf allen
Wegen und heiter in die Zukunft
sehen!*

(Deutsch-englische Koproduktion)

TRES FACIUNT COLLEGIUM...

... aber nur in diesem Schuljahr, denn dann ist ein Generationenwechsel angesagt. Doch der Reihe nach!

Mag. Dominik Weber unterrichtet seit dem Schuljahr 2025/26 an unserer Schule Latein, heuer in der 5. Klasse. Er ist ein ehemaliger Schüler von seinem nunmehrigen Kollegen OStR. Prof. Mag. Franz Pohler. In dessen Unterricht wurde bei unserem jungen Kollegen wohl das Interesse an Latein und der klassischen Antike geweckt, sodass dieser sich zu einem Studium von Geschichte, Latein sowie Geographie entschlossen hat. Und wie es aussieht, tritt er nun in die Fußstapfen seines ehemaligen Lehrers.

OStR. Prof. Mag. Franz Pohler unterrichtet seit 1992 am BG/BRG Reutte Deutsch und Latein und – nomen est omen? – bildete in seiner unaufgeregten Art immer auch den ruhenden Pol auch in turbulenten Zeiten, wenn sich unser Fach immer wieder erklären, rechtfertigen, neu erfinden oder verteidigen musste. Nicht nur als Fachlehrer, sondern auch als Klassenvorstand wirkte er am Gymnasium Reutte.



Mit der Initiative „Eigenverantwortliches Arbeiten“ (EVA), das er an unserer Schule etablierte und über Jahre mit Fortbildungen begleitete, hat er ein Stück Schulgeschichte mitgeschrieben. 2010 leitete er als Direktor die Geschicke unserer Schule und übernahm diese Funktion 2015 an „seinem“ Ingenieur-Kolleg (IKA). Seither unterrichtete er an unserer Schule nur mehr in je einer Klasse seine Fächer, denn beide waren – sind – ihm gleichermaßen wichtig.

In allen kollegialen Fachgesprächen war stets heraus zu hören, dass er sich als Pädagoge nicht nur bemühte, sondern auch verantwortlich fühlte, bei seinen Schülerinnen und Schülern Interesse an der Kultur zu wecken, aber nicht um ihrer selbst willen! Eine humanistische Bildung, die er selbst in seiner Gymnasialzeit im Paulinum Schwaz erfahren hat, stellt für ihn die Grundlage für eine menschenfreundliche Gesellschaft, die ein gutes Miteinander anstrebt, dar. Sein engagierter Unterricht trug auch messbare Früchte, z.B. Erfolge seiner Schützlinge bei Fremdsprachenwettbewerben. Und Dominik Weber ist nicht der einzige seiner ehemaligen Schüler, der seinem Lehrer ins Lateinstudium nachfolgte.

Lieber Franz, für dein otium cum dignitate alles Gute! Genieße die Zeit mit deiner Familie, viele erholsame Stunden am Urisee und erlebnisreiche Reisen nach Frankreich und überall dorthin, wo die Römer ihre Spuren hinterlassen haben – vielleicht sogar nach Cambodunum, wo dir durch die zahlreichen Lateinexkursionen jeder Stein bekannt sein dürfte ...



WIR DANKEN UNSEREN UNTERSTÜTZER:INNEN HERZLICH

SUPPORTER UNSERER SCHULE



WIR UNTERSTÜTZEN DIE SCHULGEMEINSCHAFT BEI PROJEKTEN, SCHULUNGEN ODER ANSCHAFFUNGEN DER SCHULE UND UNTERSTÜTZEN BEI BEDARF SCHÜLER:INNEN FINANZIELL BEI ANFALLENDEN, SCHULBEZOGENEN KOSTEN.



FÜR DICH IST
DAS ERHOLUNG?
FÜR UNS DIE
PURE ENERGIE.

Starte dein Praktikum bei uns – spannend, regional & zukunftsorientiert! Erlebe die Welt der Energie und finde heraus, was in dir steckt. Scanne den QR-Code und erfahre mehr über deine Möglichkeiten bei EWR.



Dein Club-Konto bis 24 Jahre gratis!

DEINE ZUKUNFT. DEIN KONTO.

Gratis Jugendkonto eröffnen und JBL Kopfhörer holen.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Für Jugendliche ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht. Weitere Bedingungen und wichtige Einschränkungen, insbesondere zu den Entgeltvergünstigungen, sind über den QR-Code abrufbar.




www.club-tirol.at



We need YOU!

SKISCHULE  TOTAL



Kirchplatz 20 | 6632 Ehrwald | +43 5673 3000 | SkischuleTotal.at **FOLLOW US!**  Skischule.Bergsport.Total



HOLZ MACHT SCHULE.

NACHHALTIG.
EFFIZIENT.
VOLLER LEIDENSCHAFT.

WWW.HOLZBAU-SAURER.COM



Haus Nr. 24a, 6655 Steeg | Gewerbegebiet 1, 6600 Ehenbichl
+43 5633 5633 | office@feuerstein-bus.at

www.feuerstein-bus.at



PLANSEE

one strong group

**STARKE METALLE.
STARKE MENSCHEN.**

www.plansee-group.com

ANTON SPECHT

TRANSPORTE | ERDBAU | ENTSORGUNG | BUSREISEN



www.anton specht.at



Moserhof
HOTEL RESTAURANT



Ernberg
HOTEL RESTAURANT

www.hotel-moserhof.at | 6600 Breitenwang | Planseestraße 44-50 | www.ernberg.at

 **SCHRETTER & CIE**



Ausbildung
bei Schretter & Cie

LEHRBERUF
• Labortechnik

Karriere mit Lehre
Werde Teil der Schretter Familie

mineralisch kreativ

www.schretter.tirol/karriere/lehrlingsausbildung

Schretter & Cie GmbH & Co KG
A-6682 Vils · Tirol

bewerbung@schretter.tirol
Tel: +43 (0)5677 · 8401 · 319



Abenteuer gemeinsam erleben!
www.kletterwald-bichlbach.at



Lechner PETER

6600 REUTTE - EHRENBERGSTRASSE 7 - TELEFON 05672 / 6 24 50
info@kohlen-lechner.at - www.kohlen-lechner.at

Ges.m.b.H.

HEIZÖL- & DIESELLIEFERUNGEN - AKTENVERNICHTUNG
SPEISERESTEENTSORGUNG - CONTAINERDIENST



Professionelle Fotografie

- Baby-, Kinder-, Familienfotos
- Portraitfotoshootings
- Business- und Werbefotografie
- und vieles mehr...

ich berate dich gerne!



fotostudiorené

A-6600 Lechaschau • Unterdorf 26a

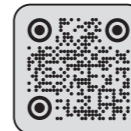
+43 5672 72754 • info@fotostudiorene.at • www.fotostudiorene.at

So viele Berufe,
aber welcher
passt zu mir?



In der Welt der Berufe stehen dir zahlreiche Möglichkeiten offen. Begib dich auf die Reise und finde heraus, welche Tätigkeiten und Arbeitsfelder dich am meisten begeistern.

→ www.berufsreise.at



 **berufsreise.at**



PAULWEBER REUTE

... der Vereinsausstatter im Außerfern



LECHLEITNER

PAPIER · BUCH · BÜRO · GESCHENKE



www.fahrschule-gratl.at

T +43 5672 622 23 | M +43 676 588 33 88 | E team@fahrschule-gratl.at

Direktor-Franz-Hosp-Straße 14 | A - 6600 Reutte

DATEN & TERMINE

SCHÜLERSTATISTIK

Klasse	KV	Mädchen	Buben	Gesamt
1a	SMIB	12	7	19
1b	JOUP	11	7	18
1c	HERC	7	12	19
1d	KOCB	10	8	18
2a	DOSM	6	13	19
2b	ASCV	8	11	19
2c	LINC	12	9	21
3a	SEEM	7	11	18
3b	MIEA	10	10	20
3c	BAUJ	13	6	19
3d	REIW	11	7	18
4a	KUNN	11	8	19
4b	POHG	8	11	19
4c	HUGD	14	6	20
4d	HANG	11	7	18
5a	WINM	9	10	19
5b	WERK	11	13	24
5c	TAFE	16	8	24
6a	SWAM	9	13	22
6b	SARM	13	8	21
7a	REIA	11	3	14
7b	TSAO	6	9	15
8a	KLOM	7	9	16
8b	LIK M	11	5	16
Gesamtzuschülerzahl US:		151	133	284
Gesamtzuschülerzahl OS:		93	78	171
Gesamtzuschülerzahl:		244	211	455

ABSCHLUSSANDACHT SJ 25/26

JG 1-2	Fr, 10.7.2026	8-9 Uhr	Turnsaal
JG 3-4	Fr, 10.7.2026	9-10 Uhr	Evangelische Kirche
JG 5-7	Fr, 10.7.2026	9-10 Uhr	Evangelische Kirche

ERÖFFNUNGSANDACHT SJ 26/27

JG 1-2	Fr, 18.09.2026	9-10 Uhr	Turnsaal
JG 3-4	Fr, 18.09.2026	8-9 Uhr	Turnsaal
JG 5-8	Do, 17.09.2026	8 ⁴⁵ -9 ⁴⁵ Uhr	Turnsaal

SCHULBEGINN SJ 26/27

Unterrichtsbeginn: Mo, 14. September 2026 | 8 Uhr

Unterrichtsende: 14. und 15. September 2026 | 11:25 Uhr

Die Schüler:innen der 1. Klassen treffen sich zur gemeinsamen Begrüßung in der großen Sporthalle.

Stundenplan lt. Homepage/Webuntis | www.brg-reutte.tsn.at

Schultasche, Schreibzeug, Spintschlösser & Hausschuhe bitte mitnehmen!

IMPRESSUM

Lehrer-, Klassen-, Maturantenfotos	Fotostudio René fotostudiorene.at
Titelbilder Projekte, S 131	AdobeStock
Fotos Berichte	jeweilige/r Autor:in
Konzeption, Gestaltung, Produktion	Blütenstaub Grafikwerkstatt bluetenstaub.at
Herausgeber	Elternverein BRG Reutte Gymnasiumstraße 10, 6600 Reutte office@brg-reutte.at , www.brg-reutte.tsn.at

Herausgegeben Juli 2026



TYROLIA
**ES KEAT
OANFACH
VIEL MEHR
GLESN**

Ihre regionale Buchhandlung
vor Ort und online!

TYROLIA BUCH · PAPIER REUTTE
6600 Innsbruck, Obermarkt 22
Tel.: +43 (0) 5672 / 64 890
E-Mail: reutte@tyrolia.at

www.tyrolia.at

ETWAS BESONDERES
ENTSTEHT...



WIR FÖRDERN
TALENTE.



IMAGEFILM

IM KOMMENDEN SCHULJAHR



AUTHENTISCH.
KREATIV.
ECHT.

*Gemeinsam zeigen wir,
was unsere Schule besonders macht.*

SCHÖNE FERIEN
NICE HOLIDAYS
DE BELLES VACANCES
NICE FERIAE
BUENAS VACACIONES



NOCH MEHR AKTIVITÄTEN,
DETAILLIERTE INFOS & ALLES
WEITERE WISSENSWERTE
RUND UM UNSERE SCHULE
FINDEST DU AUF UNSERER
HOMEPAGE!



www.brg-reutte.tsn.at



[bgbrgreutte](https://www.instagram.com/bgbrgreutte)

DU MÖCHTEST WISSEN,
WAS BEI UNS SONST
NOCH SO LOS IST?
DANN FOLGE UNS
AUCH AUF INSTAGRAM!

PRÄSENTATIONSKOMPETENZ

Gesundheitspsycholog:in Archäolog:in
Forensiker:in Dolmetscher:in Rechtsanwalt:anwältin **WERTE**
Facharzt:ärztin Musikwissenschaftler:in

Astrophysiker:in **KREATIVITÄT** Physiotherapeut:in

SELBSTSTÄNDIGKEIT Gerichtsmediziner:in
Gesundheitswissenschaftler:in Tierarzt:ärztin

Apotheker:in **EIGENVERANTWORTUNG**
Neurowissenschaftler:in Richter:in

Psychotherapeut:in **FREMDSPRACHEN** Lehrer:in

Mathematiker:in Biochemiker:in Paläontologe:login
Kulturwissenschaftler:in

SOZIALKOMPETENZEN Hochschulprofessor:in

Literaturwissenschaftler:in **TEAMFÄHIGKEIT**

Logopäde:pädin Bioniker:in Politiker:in

ALLGEMEINWISSEN Musikpädagoge:in

Meeresbiolog:in Psychologe:login

Sportwissenschaftler:in **PERSÖNLICHKEITSBILDUNG**

Psychoanalytiker:in Historiker:in

MEDIENKOMPETENZ

Chirurg:in



Bundesrealgymnasium Reutte
Gymnasiumstraße 10, A-6600 Reutte
+43 5672 62864 | office@brg-reutte.at | www.brg-reutte.tsn.at



MINT
GÜTESIEGEL
2026#2029